1897. **Der Gesellige.** No. 99.

Donnerstag, 29. April. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer und für den Anzeigentheil: Albert Broschek beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei: G. Lewy. Culm: C. Brandt. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Rey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Znin: G. Wenzel.

Vom deutschen Reichstage.

209. Sitzung am 27. April.

Präsident v. Buol eröffnet die Sitzung mit den Worten: „Ich begrüße die Herren und mache darauf aufmerksam, daß noch ein großes Stück Arbeit unserer harrt, was wir besonders ins Auge fassen müssen." Der Präsident widmet sodann dem verstorbenen Großherzog von Mecklenburg warme Worte des Nachrufs, die Mitglieder ehren das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Ferner gedenkt der Präsident auch des dahingeschiedenen Staatssekretärs v. Stephan. „Mit ihm ist ein Mann dahingegangen, der im Krieg und im Frieden Großes nicht nur für sein Vaterland, sondern auch für die Welt geleistet hat, und der noch vor Kurzem an unseren Sitzungen theilnahm. (Die Mitglieder erheben sich von den Sitzen.) Dadurch, daß Sie sich erheben, zeigen Sie, daß Sie das Andenken dieses verdienten Mannes geehrt haben."

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung des Nachtragsetats.

Abg. Bebel (Soz.) erklärt, daß die Sozialdemokraten auch die Forderung von über 44 Millionen Mark zur Vermehrung der Reservebestände der Armee ablehnen würden. Durch die Zeitungen ist die Nachricht gegangen, daß von sehr hoher Stelle man sich sehr absprechend darüber geäußert haben soll, daß der Reichstag nicht diejenigen Forderungen bewilligt habe, die die Regierung bezüglich der Marine an ihn gestellt hätte in diesem Jahr, und es soll der Ausdruck gefallen sein „vaterlandslose Gesellen". Diese Aeußerungen beunruhigen uns in keiner Weise, sie lassen uns kalt. Wir sind der Ueberzeugung, daß wir in unserer Haltung und Stellung zu diesen Fragen, die wir bisher eingenommen haben, weit mehr dem Wohl des Vaterlandes und aller Völker dienen, als wenn wir unbesehen derartige Forderungen bewilligen.

Abg. Richter (Freis. Volksp.) beantragt, den Nachtragsetat an die Budgetkommission zu verweisen. Wir können uns der Ansicht nicht entschlagen, daß die Beschaffenheit des Artilleriematerials, der Ersatz, der in verstärktem Maße nothwendig geworden ist seit der Einführung des neuen Pulvers, eine hochwichtige Frage ist für die Wehrkraft der Armee. Die Frage ist von viel größerer Bedeutung für die Wehrkraft des Landes, als die Frage, ob ein paar Kreuzer früher oder später bewilligt werden.

Abg. Dr. Bachem (Ctr.): Darüber sind meine Freunde sich einig, daß wir unsere Artillerie nicht verkommen lassen dürfen. Aus den Kanonen ist fortgesetzt geschossen worden, so daß die Rohre durch neue ersetzt werden müssen. Dagegen darf der Reichstag es sich nicht nehmen lassen, die Forderungen bis ins Detail zu prüfen und, wenn irgend möglich, Abstriche zu machen.

Der Antrag Richter wird einstimmig angenommen, der Nachtragsetat wird also an die Budget-Kommission verwiesen.

Bei der Berathung der Uebersichten der Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete für 1894/95 und 1895/96 kommt

Abg. Bebel (Soz.) nochmals auf den Fall Peters zurück. Man hat mir noch in den letzten Tagen vorgeworfen, daß ich mit meinen Beschuldigungen gegen den Dr. Peters hereingefallen wäre. Aber wenn jemand bei dem Prozeß hereingefallen ist, so bin ich es sicher nicht. Das einzige, was nicht erwiesen ist von meinen damaligen Behauptungen, ist der Brief an den Bischof Tucker. Dagegen hat der Prozeß deutlich ergeben, daß bei der Hinrichtung des Negers sexuelle Gründe mitgespielt haben. Zu brandmarken ist die Art, wie das sogenannte Kriegsgericht zusammengesetzt wurde. Die Akten dieses Kriegsgerichts sind ja, wie uns schon Dr. Kayser mittheilte, verloren gegangen, sodaß die Regierung nicht einmal prüfen kann, wie es bei diesem Kriegsgericht zugegangen ist. Das öffentliche Gewissen fordert, daß der Fall Peters mit dem Urtheil des Disziplinarhofes noch nicht zu Ende ist. Die strafrechtliche Seite kann noch nicht erledigt sein und ich verlange, daß unter allen Umständen die Frage geprüft wird, ob nicht gegen Dr. Peters im Wege des Strafrechts vorgegangen werden kann. Im Anarchistenprozeß Koschemann ist ein Mann nur auf Grund eines Indizienbeweises zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Soll denn ein Mann, wie Peters, dem seine Schandthaten nachgewiesen worden sind, straflos ausgehen?

Staatssekretär v. Boetticher: Ich bin niemals amtlich mit dem Fall Peters beschäftigt gewesen und kann dem Vorredner materiell nicht erwidern, darüber bin ich aber nicht im Zweifel und glaube in bestimmte Aussicht stellen zu können, daß, wenn aus der gegenwärtigen Disziplinaruntersuchung, die insofern noch nicht beendigt ist, als gegen das Urtheil der Disziplinarkammer Berufung eingelegt ist, sich das Material zur strafrechtlichen Untersuchung ergeben wird, die Staatsanwaltschaft ihre Pflicht thun wird und von Seiten der Reichsverwaltung am allerwenigsten etwas unternommen wird, um die Gerechtigkeit aufzuhalten.

Abg. Lenzmann (Freis. Vpt.) bemerkt u. A.: Die strafrechtliche Verfolgung des Peters ist durchaus nothwendig für jeden, der nur das geringste Gefühl für Recht und Sittlichkeit hat. Das deutsche Strafgesetzbuch stellt den Grundsatz auf, daß ein Deutscher, der im Auslande Verbrechen begeht, bestraft werden kann, wenn seine That sowohl nach den deutschen als nach den Gesetzen des Auslandes als Verbrechen angesehen wird. Ein Mord wird doch überall in der ganzen Welt als Verbrechen betrachtet.

Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Hellwig: Die That des Dr. Peters ist am Kilimandscharo begangen worden unter wilden Völkerschaften, bei denen Gesetze, wenigstens geschriebene, nicht bestehen. (Unruhe links.) Und wenn nach den Aussagen eines Zeugen Peters erklärt hat, daß der Häuptling es ebenso gemacht hätte, und straflos ausgegangen wäre, hat die Regierung doch gemeint, daß der Gegenbeweis unmöglich zu führen sein würde. Wir müßten den Beweis führen, daß die That auch am Orte, wo sie begangen wurde, strafbar war und da wir das nicht konnten, haben wir uns zunächst darauf beschränkt, das Disziplinarverfahren einzuleiten.

Abg. Bebel (Sozd.): Ein offenbarer Mord soll um deswillen nicht verfolgt werden, weil nach den Rechtsbegriffen der Wilden eine ähnliche That eines Wilden vielleicht auch nicht strafbar wäre. Wenn die Regierung die Sache noch einmal einer genaueren Prüfung unterzieht, so werden vielleicht auch die Herren Regierungsvertreter zu der Ueberzeugung kommen, daß sie hier nicht als Vertreter der Wilden stehen, sondern als Vertreter eines Staates, der vor allen Dingen auf Religion, Sitte und Ordnung halten will.

Staatssekretär Dr. v. Boetticher: Wenn das Maß der Entrüstung über Dr. Peters für die Beurtheilung der Frage der strafrechtlichen Verfolgung entscheidend wäre, so würden wir absolut keine Ursache haben, uns darüber zu unterhalten, denn ich kann Ihnen versichern, daß unsere Entrüstung durch die des Herrn Bebel nicht übertroffen werden kann. Peters beging die That im Auslande. Er kann allerdings nach § 4 unseres Strafgesetzbuches verfolgt werden, wenn der Nachweis gelingt, daß seine That auch am Thatorte strafbar war. Dieser Nachweis wird aber schwer zu erbringen sein, ich weiß nicht, ob bei den Wilden solche Strafgesetze vorhanden sind. Ich verspreche, den Kolonialdirektor noch einmal auf die Sache aufmerksam machen zu wollen.

Abg. Dr. Bachem (Ctr.): Bedauerlich ist es, daß die Regierung erst auf eine Einwirkung von außen her gegen Peters vorgegangen ist. Ich weiß wohl, daß dies nicht die Schuld des gegenwärtigen Kolonialdirektors ist. Aber eine derartige Kolonisirungsmethode, wie sie Leist und Peters anwandten, können wir nicht brauchen. Wir müssen daher die Thaten dieser Leute nicht nach afrikanischen, sondern nach europäischen Anschauungen richten.

Die Uebersicht wird gemäß dem Kommissionsantrage erledigt.

Es folgt die erste Lesung der Novelle zum Reliktengesetz. (Erhöhung der Bezüge der Wittwen und Waisen von Beamten auf 40 pCt. des Gehalts).

Abg. Stadthagen (Sozdem.) findet die kleinen Pensionen zu gering bemessen. Mit 216 Mk. könne keine Wittwe existiren. Man solle in den niedrigen Stufen den Satz auf mindestens 50—60 pCt. steigern. Allerdings erhielten die Wittwen und Waisen der Arbeiter weit weniger als die Relikten der Beamten.

Ein Antrag auf Kommissionsberathung ist von keiner Seite gestellt, die zweite Lesung wird im Plenum stattfinden.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Mittwoch.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 69. Sitzung am 27. April.

Zur Berathung steht ein Antrag des Abg. Graf Hoensbroech (Ctr.) und Gen., wonach die Staatsregierung ersucht werden soll, „ihren Einfluß im Bundesrathe dahin geltend zu machen, daß derselbe dem vom Reichstage angenommenen Antrage, betreffend die Aufhebung von Zollkrediten bei der Einfuhr von Getreide 2c., seine Zustimmung ertheile und die zur Durchführung dieses Antrages erforderlichen Anordnungen so bald als möglich treffe".

Abg. Graf v. Schwerin-Löwitz (kons.) begründet den Antrag damit, daß durch die Gewährung des Zollkredits und durch die Transitläger, die laut Beschluß des Staatsrathes nur noch für den Getreidehandel nach dem Auslande fortbestehen sollten, namentlich den Großmühlen eine unberechtigte Zinsersparniß zugewendet und die Einfuhr ausländischen Getreides zum Nachtheil der einheimischen Produktion begünstigt werde.

Abg. Meßling (natlib.) bestreitet, daß der Zollkredit auf den Verbrauch und den Preis des einheimischen Getreides eine wesentliche Wirkung ausübe. Bei der Festsetzung der Getreidezölle sei die Gewährung von Zollkrediten vorausgesetzt worden. Zumal nach Aufhebung des Identitätsnachweises seien die gemischten Transitläger von einschneidender Bedeutung für unsere Seestädte.

Abg. Herold (Ctr.) befürwortet den Antrag mit dem Hinweis darauf, daß die Kleinmühlen den Großmühlen gegenüber konkurrenzfähig erhalten werden müßten.

Abg. Brömel (freis. Ver.) bestreitet, daß die Kleinmüllerei am Fortbestande der Zollkredite kein Interesse habe; sie würdige im Gegentheil deren wirthschaftlichen Werth für die Möglichkeit der Mehlausfuhr vollkommen. Auch die Landwirthschaft dürfe diesen Werth nicht verkennen.

Finanzminister v. Miquel theilt mit, daß alle in Betracht kommenden Interessentengruppen angehört worden seien, daß bisher aber weder die preußische Staatsregierung, noch der Bundesrath eine Entscheidung hätten treffen können, da die Arbeiten noch nicht abgeschlossen seien. Jedenfalls erscheine die Aufrechterhaltung der Transitläger in gewissem Sinne wünschenswerth; soweit sie nicht der Ausfuhr dienten, würden sie aufgehoben werden. Werde der Antrag angenommen, so werde er jedenfalls die Bedeutung haben, die ein Beschluß des Parlaments beanspruchen dürfe.

Abg. Gamp (freikons.) meint, die Regierung hätte längst zu einer Entscheidung kommen müssen. Jedenfalls seien die gemischten Transitläger ein Unding; der Westen brauche sie nicht, weil er kein Getreide ausführe, und der Osten ebensowenig, weil er selbst genug produzire, um des ausländischen Getreides entrathen zu können.

Landwirthschaftsminister v. Hammerstein verweist darauf, daß hervorragende Agrarier den radikalen Standpunkt des Vorredners nicht theilten; wahrscheinlich werde sich herausstellen, daß die Erhaltung einer gewissen Zahl von Transitlägern gerade im Interesse der Landwirthschaft nothwendig sei. Der Landwirthschaftsminister stellt dann fest, daß der letzte Landwirthschaftskammerbericht über die Frage erst im März eingegangen sei, daß also schon aus äußerlichen Gründen die Angelegenheit im Staatsministerium noch nicht abgeschlossen sein könne.

Abg. Ehlers (frs. Vg.): Der Abg. Gamp hält für Ost- und Westpreußen Transitläger für überflüssig, da man dort exportiren müsse. Thatsächlich wird doch durch die Transitläger ein Austausch zwischen inländischem und ausländischem Getreide herbeigeführt. Gerade die Seestädte werden durch die Maßregeln, die hier gefordert werden, erheblich geschädigt, und der Handel, der dann hier nicht möglich ist, wird dann in russischen Häfen vollzogen werden. Odessa liegt dem deutschen Markt auf dem Seewege viel näher, als die Meisten glauben. Jeder Versuch, den Handel zu erschweren, kann nur zur Folge haben, daß der deutsche Handel und die deutsche Mühlenindustrie geschädigt wird zu Gunsten des Auslandes, und dabei wird die Landwirthschaft in Mitleidenschaft gezogen. Ich hoffe, daß die sorgfältigen Untersuchungen dieser sehr ernsten und zum großen Theil zolltechnischen Fragen die Regierung doch veranlassen werden, nicht ohne weiteres den kühnen Vorschlägen des Abg. Gamp zu folgen. Ich habe schon früher erklärt, daß ich in diesen Dingen kein Anhänger des parlamentarischen Regiments bin.

Abg. Paasche (natlib.) betont, daß es sich bei dem Antrage gar nicht um die Aufhebung der gemischten Transitläger handle, sondern nur um die Verzinsung des Zolles, was der Landwirthschaft nützen werde, ohne den Handel zu schädigen.

Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Nächste Sitzung Mittwoch. (Zweite Lesung des Kultusetats.)

Der Deutsche Handwerkertag in Berlin

wurde am Dienstag Vormittag in dem Festsaale des Innungshauses „Germania" in Anwesenheit von etwa 800 Handwerksmeistern aus Berlin und allen Theilen des deutschen Reiches von dem Obermeister Faster mit einer kurzen Ansprache und einem Hoch auf den Kaiser und seine Bundesfürsten eröffnet. Das Reichsamt des Innern sowie das Handelsministerium hatten Vertreter entsandt; außerdem wohnten den Verhandlungen eine Anzahl Reichstagsabgeordneter bei. Im Namen des Reichsamts des Innern begrüßte Geheimrath Wilhelmi die Versammelten mit dem Rufe: „Gott schütze das ehrsame Handwerk!"

Zur Berathung gestellt wurde eine Erklärung, welche die Handwerkervorlage nur für annehmbar erklärt, wenn 1. eine einheitliche Organisation des gesammten deutschen Handwerks in Form von Zwangsinnungen und unter Festhaltung der Dreitheilung Lehrling, Geselle und Meister eingeführt wird und auch diejenigen Mitglieder des Handwerks, welche dasselbe fabrikmäßig betreiben, die Pflicht haben, der Innung beizutreten; 2. Meister nur derjenige sich nennen darf, welcher in dem von ihm betriebenen Handwerk den Befähigungsnachweis erbracht hat.

Abg. Jakobskötter (Schneidermeister aus Erfurt) trat dafür ein, äußersten Falles auch die Regierungsvorlage anzunehmen, um wenigstens etwas zu erreichen.

Buchdruckereibesitzer Büxenstein-Berlin empfahl die fakultativen Zwangsinnungen und erklärte es für nothwendig, auch die großen bezw. Fabrikbetriebe in die Innungen hineinzuziehen.

Schneidermeister Möller-Dortmund trat lebhaft für den Befähigungsnachweis ein und meinte, wenn man den Befähigungsnachweis für die Handwerker nicht für nöthig halte, dann sei derselbe auch für die anderen Berufe nicht mehr erforderlich, dann möge man auch die Ministerposten auf Submission vergeben. (Heiterkeit.)

Malermeister Voß (Hamburg) führte u. A. aus, es sei ein Skandal, daß bei der ersten Berathung der Vorlage im Ganzen 20 Abgeordnete im Reichstage anwesend waren. Die wirthschaftlichen Verhältnisse würden immer schlechter, der Mittelstand schwinde immer mehr, wenn das so weiter gehe, dann werden die nächsten Reichstagswahlen die Quittung darauf geben.

Die mitgetheilte Erklärung wurde angenommen. Es wurde ferner beschlossen, die Mitglieder der Handwerker-Konferenz zu beauftragen, die Abänderungsvorschläge dem Reichstage mit der Bitte um Berücksichtigung vorzulegen. Schließlich wurde noch eine Resolution angenommen, wonach der Handwerkertag erklärt, daß die Verordnung des Bundesraths betreffs der Beschränkung der Ausbildezeit im Bäckereigewerbe das Handwerk schwer schädige, und der Bundesrath ersucht, die Verordnung aufzuheben. Dann wurde der Handwerkertag geschlossen.

Vom griechisch-türkischen Kriegsschauplatze.

Das griechische Herrscherhaus befindet sich in derselben Gefahr wie vor Ausbruch des Krieges. Damals äußerte König Georg, wenn er sich dem Volkswillen — der hauptsächlich durch den griechischen Nationalbund vertreten wurde — entgegenstellen würde, könne er „seine Koffer packen". Nach der letzten schweren Niederlage der griechischen Ostarmee wird der König und seine Familie für das nationale Unglück verantwortlich gemacht. Es kann leicht zu einer Abdankung des Königs und einer erzwungenen Flucht seiner Familie aus Athen kommen.

Ministerpräsident Delyannis hatte am Montag Abend eine lange Unterredung mit dem Könige. Dabei wiederholte der König, daß er bereit sei, jede Entscheidung des Ministeriums anzunehmen, die geeignet sei, eine Besserung der Lage herbeizuführen. Nach der Unterredung hielt der Ministerrath eine Sitzung ab. Die Kammer wurde

Dienstag Nachmittag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen.

Die Berichte dänischer und englischer **Korrespondenten** über die letzten Kämpfe thun dar, daß die griechischen Truppen sich in der größten Unordnung zurückgezogen haben. Der Rückzug von Mati — wo der Kampf fünf Tage lang gedauert hatte — vollzog sich Anfangs in Ordnung, bis die Dunkelheit eintrat. Da näherte sich die griechische Kavallerie von hinten den sich zurückziehenden Infanteriekolonnen. Die griechische Infanterie glaubte, es wären Türken und feuerte auf die eigene Kavallerie. Nun entstand eine unbeschreibliche Verwirrung. Viele griechische Soldaten warfen ihre Waffen weg. Die Verluste der Griechen sollen in den letzten Schlachten 300 Todte und 700 Verwundete betragen; jedoch herrscht über den Verbleib von 10000 Mann noch Ungewißheit. Vielleicht haben sich diese Griechen inzwischen wieder eingefunden. Nach einer Meldung aus Athen beträgt die Zahl der Kämpfer in der zweiten Vertheidigungslinie bei Pharsalos vierzigtausend.

Oberst Smolenski, welcher sich als Brigadekommandeur bei der Vertheidigung von Reveni hervorgethan hatte, ist zum Chef des Generalstabes der Armee in Thessalien ernannt worden mit der Ermächtigung, die übrigen Mitglieder des Generalstabes selbst auszuwählen. Der Generalstab der Armee berieth am Montag über die Vertheidigung von Volo und über die Vertheidigungsstellung der griechischen Armee bei Pharsala. Nach Einvernehmen mit dem Kriegsminister wurde Befehl ertheilt, die Höhen zwischen Velestinos und der Kaserne Pilaf-Tepe durch eine unabhängige Brigade zu besetzen und ferner auf den Höhen von Kynoskephale Stellung zu nehmen.

Das griechische Ostgeschwader soll Befehl erhalten haben, Saloniki zu bombardiren. Die griechische Flotte, fünf große Kriegsschiffe, dreizehn kleinere Schiffe und Torpedoboote und zwei Transportschiffe, sind etwa 20 Seemeilen von Saloniki versammelt. Die (bisher als vollständig gebrauchsunfähig geschilderte) türkische Flotte ist, mit geheimen Befehlen versehen, möglicherweise auch nach Saloniki abgedampft, wo ein Zusammenstoß mit dem griechischen Geschwader erwartet wird. Osman Pascha erhielt vom Sultan den Befehl, in Saloniki zu bleiben. Da die Türken siegreich vordringen, verzichtet der Sultan darauf, Osman Pascha nach dem Hauptquartier der macedonischen Armee zu entsenden. In Saloniki verlautet, die Großmächte beabsichtigen, den Hafen von Soloniki für international zu erklären, um ein Bombardement zu verhindern.

Die französische Botschaft in Konstantinopel hat den Schutz der dortigen römisch-katholischen Griechen übernommen. Die englische Regierung hat bei den anderen Mächten eine Milderung der Blockade der Insel Kreta angeregt, um dort die Zufuhr von Lebensmitteln zu erleichtern.

Berlin, den 28. April.

— Der Kaiser ist (infolge veränderter Reisedispositionen) schon Dienstag Nachmittag 5 Uhr von Karlsruhe in Cronberg im Taunus eingetroffen. Er wurde von der Kaiserin Friedrich und von der Prinzessin Friedrich Karl auf dem Bahnhofe empfangen und zu Wagen in das Schloß Friedrichshof geleitet.

— Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist nach Berlin zurückgekehrt.

— Beim Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten waren im Reichstag kaum 60 Abgeordnete anwesend, im Abgeordnetenhause war es nicht viel besser.

Hamburg. Der Hamburger Arbeitgeberverband hat beschlossen, die Arbeiter, die am 1. Mai auf Grund sozialdemokratischer Agitationen der Arbeit fern bleiben, vor dem 10. Mai nicht wieder einzustellen.

In **Frankreich** bereitet der Finanzminister einen Gesetzentwurf für die fiskalische und gesundheitliche Kontrolle des Alkohols vor. Ein technischer Ausschuß soll die Grenzen für die Reinheit desselben festlegen. Jeder Alkohol, der diesen Bedingungen nicht entspricht, soll dem Verkehr für den menschlichen Genuß entzogen werden. Zu diesem Zweck wird die Anlegung von zehn Laboratorien und Niederlagen geplant mit einem Kostenaufwand von 350 000 Francs, der allerdings durch Analysengebühren zum Theil wieder gedeckt werden würde.

Schweiz Der Bundesrath hat der griechischen und der türkischen Regierung mitgetheilt, daß aus der Schweiz eine Abtheilung des Rothen Kreuzes mit 9 Aerzten auf den Kriegsschauplatz abgeht.

Rußland. Kaiser Franz Josef von Oesterreich ist am Dienstag Vormittag in Petersburg eingetroffen. Zar Nikolaus, der österreichisch-ungarische Infanterie-Uniform mit dem Großkreuz des Stefansordens trug, eilte mit den Großfürsten, die ebenfalls österreichische Uniform angelegt hatten, dem Kaiser Franz Josef, der die Uniform seines Grenadier-Regiments Kexholm mit dem Andreas-Orden trug, entgegen. Beide Herrscher küßten sich dreimal herzlich und reichten sich die Hände. Die Artillerie löste 31 Kanonenschüsse als Salut; die Spalier bildenden Truppen präsentirten unter den Klängen der österreichischen Nationalhymne. Der Kaiser Franz Josef stattete der Kaiserin-Mutter im Anitschkow-Palais einen Besuch ab und begrüßte sodann die Kaiserin Alexandra im Winterpalais. Nachmittags um 2 Uhr fuhr der Kaiser von Oesterreich mit Gefolge nach der Kirche in der Peter-Pauls-Festung und besuchte die Gräber der Zaren und legte dort prächtige Kränze nieder.

Um 6 Uhr Abends empfing Kaiser Nikolaus den Minister Grafen Goluchowski in Audienz. Später fand in dem reich mit dem Silber aus dem Kronschatz und herrlichen Blumenarrangements geschmückten Nikolajewskisaale des Winterpalais ein Prunkmahl zu 223 Gedecken statt. Während des Mahles brachte der Kaiser Nikolaus einen Trinkspruch auf seinen hohen Gast aus, den dieser erwiderte.

Der Kaiser Franz Josef verlieh dem Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch ein ungarisches Regiment. Zar Nikolaus hat dem Erzherzog Otto das 24. Ljubenski'sche Dragoner-Regiment verliehen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. April.

— **Die Weichsel** hatte bei Graudenz am Mittwoch Mittag einen Wasserstand von 3,10 Mtr. gegen 3,12 Mtr. am Dienstag.

Bei Thorn war der Strom am Dienstag von 2,88 auf 3 und bei Warschau von 2 auf 2,06 Meter gestiegen.

+ — **Der Provinzial-Ausschuß** der Provinz Westpreußen wird in der letzten Woche des Mai zu einer Sitzung zusammentreten.

— **Herr Oberpräsident v. Goßler** hat am Dienstag Abend Graudenz wieder verlassen und sich zur Theilnahme an dem Begräbniß des Grafen Rittberg nach Stangenberg begeben. Am Montag Nachmittag besichtigte Herr v. Goßler das Krankenhaus in Graudenz und ließ sich die Pläne zu dem beschlossenen Erweiterungsbau vorlegen. Der Herr Oberpräsident drückte sein besonderes Gefallen über die Lazareth-Apotheke, sowie die praktische und geschmackvolle Einrichtung der Schwesternzimmer aus.

— **[Landschaftliche Wahl.]** Zur Wahl eines Landschaftsdeputirten des Danzig-Dirschauer Landschaftskreises auf sechs Jahre an Stelle des ausscheidenden Herrn Meyer-Rottmannsdorf ist ein Termin auf den 29. Mai im Landschaftshause zu Danzig anberaumt worden.

— **[Verein zur Förderung des Deutschthums.]** Eine Versammlung der Mitglieder des Gesammtausschusses findet am 24. Mai, Vormittags 11 Uhr, im Vereinshause zu Posen, Viktoriastraße 23, statt. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Jahresbericht des Hauptvorstandes und der Geschäftsführer über die Lage des Vereins und Ertheilung der Entlastung. Wahl der Hauptvorstandsmitglieder.

Die für Ende April vom Landesausschuß für Westpreußen geplante Versammlung in Graudenz ist aufgeschoben worden.

— **„Die Ostmark"**, das Blatt des Vereins zur Förderung des Deutschthums, veröffentlicht in der Aprilnummer folgende Postkarte des Herrn Gutsbesitzers Wladislaw Szubert in Großdorf bei Buk an den Kreisthierarzt R. in O.

Groczdorf, den 29. März 1897.

Geehrter Herr. Auf dem Rezepte, welches Sie heute für meine Kuh verschrieben, haben Sie meinen Namen verdeutscht und mich anstatt mit „Sz" nicht nur mit „Sch", sondern sogar am Ende mit „th" geschrieben. Ich bitte Sie gefälligst, mich nicht zum Deutschen umstempeln zu wollen, da meine Vorfahren seit Jahrhunderten sich nie anders als mit „Sz" geschrieben haben.

Ergebenst

Wladyslaw Szubert.

Die „Ostmark" bemerkt dazu: „Es hat aber doch Fälle gegeben, in denen Herr Szubert, ein Sohn des gleichnamigen, ehemaligen Landraths in Buk, ganz gerne auf den Namen Schubert hörte. Herr Sz. hatte längst bei dem Postamte in Buk die schriftliche Erklärung hinterlegt, daß er die Annahme aller an Schubert gerichteten Briefe verweigere. Eines Tages kam nun ein Geldbrief mit dieser verpönten deutschen Adresse an; Herr Szubert ersuchte dringend um die Auslieferung desselben an ihn, mußte es aber erleben, daß die Post selbstredend die Herausgabe des Briefes verweigerte."

— **Der Ost- und Westpreußische Forstverein** hält seine diesjährige Versammlung am 14. Juni in Graudenz ab

— **Die Hauptversammlung der Mobiliar-Feuerversicherungsgesellschaft** für die Bewohner des platten Landes der Provinzen Ost- und Westpreußen findet am 2. Juni in Marienwerder statt. Der Versammlung geht eine Spezialversammlung am 1. Mai in Danzig voraus.

— **[Ein Radfahrergautag]** findet, wie schon erwähnt, am 2. Mai in Pr. Stargard statt. U. a. soll die Festsetzung der sportlichen Veranstaltungen für dieses Jahr erfolgen; es sind vom Gauvorstande folgende Vorschläge gemacht: die Pfingstgautour nach Culm, Gautour im Monat August, und zwar für den nördlichen Theil des Gaubezirks nach Berent, für den südlichen Theil des Gaubezirks nach Konitz, Prämiirung der Leistungen auf der Landstraße: Prämiirung mit Ehrenurkunden: 6stündige Tourenfahrten von mindestens 110 Kilom., 12stündige Tourenfahrten von mindestens 200 Kilom., 24stündige Tourenfahrten von mindestens 310 Kilom. Prämiirung mit silbernen Medaillen: 6stündige Tourenfahrten von mindestens 135 Kilom., 12stündige Tourenfahrten von mindestens 225 Kilom., 24stündige Tourenfahrten von mindesteus 380 Kilom., Veranstaltung eines Dauerwettfahrens für die Mitglieder des Gau 29 bei Gelegenheit des Hauptgautages.

— **Das Oberverwaltungsgericht** erledigte am 27. d. Mts. einen Prozeß, den Kabitzki und Genossen aus Danzig, der Vorstand des Vereins „Freundestreu" gegen den Oberpräsidenten von Westpreußen angestrengt hatten. Die Vorstandsmitglieder hatten im vorigen Jahre eine polizeiliche Verfügung erhalten, wonach sie aufgefordert wurden, bei Vermeidung von Strafe ein Exemplar der Statuten und ein Mitgliederverzeichniß einzureichen, da der Verein bezwecke, auf öffentliche Angelegenheiten einzuwirken. Der Vorstand kam aber der Aufforderung nicht nach, sondern beschritt den Weg der Beschwerde. Der Regierungs-Präsident, ebenso der Oberpräsident, wies die Beschwerde zurück, da der Verein der sozialdemokratischen Agitation diene. Kabitzki und Genossen verklagten darauf den Oberpräsidenten beim Oberverwaltungsgericht und hoben hervor, daß der Verein laut Statut nur die Geselligkeit durch Gesang und Abgabe gemeinsam beschaffter Getränke fördern wolle. Der Oberpräsident bat aber um Abweisung der Klage und wies auf eine Rede hin, die ein gewisser Stolp, der angebliche Miether des Vereinslokals, zur Maifeier gehalten habe. Angeblich sei das Fest zur Maifeier von den Gewerkschaften veranstaltet worden, doch gehörten die Mitglieder der Gewerkschaften auch dem Verein an. Stolp hatte in der Rede unstreitig die Bestrebungen der Sozialdemokratie erörtert und den Kapitalismus als den gemeinsamen Feind bezeichnet. Das Oberverwaltungsgericht erachtete jedoch die Klage für begründet und setzte den Bescheid des Oberpräsidenten außer Kraft.

—**[Von der Ansiedelungskommission.]** Der König hat den Dr. v. Wittenburg zu Posen wiederum auf die Dauer von drei Jahren zum Mitglied dieser Kommission und bis auf weiteres zu deren Vorsitzenden mit dem Amtscharakter als Präsident ernannt.

— **Das Ostdeutsche Eisenbahn-Kursbuch** mit den Fahrplänen vom 1. Mai ist erschienen. Das Nähere ergiebt die Anzeige in der heutigen Nummer.

— **Das 2. Bataillon des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 15** rückt am Donnerstag früh 8 Uhr zur Abhaltung vo Schießübungen auf den Thorner Schießplatz ab.

— **[Ordensverleihung.]** Dem Landrath v. Roell in Pleschen ist der Russische Stanislaus-Orden II. Klasse verliehen

— **[Militärisches.]** Schöning, Zeughauptm. vom Art.-Depot Posen, zum Art.-Depot Danzig versetzt. Oeltze, Hinze Proviantamtsaspiranten, als Proviantamtsassistenten in Thorn und Danzig angestellt. Schwersinski, Zahlmeister, bisher beim Inf.-Regt. Nr. 50, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

— **[Erledigte evangelische Pfarrstelle.]** In Pakosch, Mindesteinkommen neben freier Wohnung. Bewerbungen sind an das Konsistorium zu Posen zu richten.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Die Regierungs-Assessoren Stambke, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Bromberg, und Bodenstein, Mitglied der Eisenbahn-Direktion in Posen, sind zu Regierungsräthen ernannt.

* — **[Personalien bei der Post.]** Die Postassistenten-Prüfung haben bestanden: Die Postgehilfen Beyer in Rosenberg (Westpr.), Dopslaff in Danzig, Kroll in Thorn und Lebbäus in Dt. Eylau.

— **[Personalien bei der Zollverwaltung.]** Der Regierungsassessor Oberzollinspektor Plüddemann in Eydtkuhnen ist zum Regierungsrath ernannt.

---

4 **Danzig**, 28. April. Bei der großen Parole, die heute Vormittag stattfand, wurden durch Herrn Generallieutenant v. Hänisch, dem Vertreter des Kommandirenden Generals, der neue Stadtkommandant Herr Generallieutenant v. Heydebreck und der neue Brigadekommandeur Herr v. Rodewald vorgestellt.

In der Stadtverordnetenversammlung wurde gestern der Vortrag mit der Staatsregierung betr. das vom Staat zur Cholerazeit errichtete und dann von der Stadt übernommene Bakteriologische Institut genehmigt. Danach ist die Staatsregierung berechtigt, die Dienste dieses Instituts für im öffentlichen Interesse gebotene Untersuchungen bei dem etwaigen Ausbruch von Epidemien gegen Entrichtung fester Gebühren in Anspruch zu nehmen. Dann wurden noch einige Etats angenommen. Zur Stiftung eines Ehrenpreises der Stadt Danzig für das Frühjahrs-Rennen des Westpreußischen Reiter-Vereins wurden 300 Mark bewilligt.

Der Kreis Danzig des Deutschen Apotheker-Vereins hielt gestern, wie bereits kurz gemeldet, hier seine Jahresversammlung ab. Die neue Arzneitaxe wurde eingehend besprochen. Dann wurde über die Art der Lieferung von tadellosem Heilserum berathen. Bisher war die Verpackung derart, daß der Apotheker, wenn er sich von der tadellosen Beschaffenheit des Serums überzeugen wollte, genöthigt war, die Hülle zu öffnen, was selbstredend dem Publikum nicht recht war. Es wurde nun der Antrag gestellt, das Serum in einer Verpackung zu liefern, daß der Apotheker ohne Weiteres den Inhalt genau sehen kann. Es wurde sodann beschlossen, zu der diesjährigen Hauptversammlung des Verbandes, zu Straßburg i. E., als Delegirten Herrn Hildebrandt-Danzig zu entsenden und dort den Antrag zu stellen, daß die Hauptversammlung im Jahre 1899 in Danzig abgehalten werde.

Der hiesige Thierschutzverein beschloß gestern, bei der Polizeibehörde von Bromberg gegen das auf der bevorstehenden Hundeausstellung in Bromberg angesetzte Schliefen vorstellig zu werden.

Der Bildungsverein hielt gestern Abend eine General-Versammlung ab. Die Vereinskasse hatte mit Einschluß eines Bestandes von 3964 Mk. aus dem Vorjahre eine Einnahme von 8057 Mark und eine Ausgabe von 7135 Mark. Bei der Hauskasse betrugen die Einnahmen 9219 Mark und die Ausgaben 9011 Mark.

Einflußreiche Vertrauensmänner der hiesigen nationalliberalen Partei haben beschlossen, ihren Gesinnungsgenossen zu empfehlen, bei der nächsten Reichstagswahl für den bisherigen Abgeordneten Herrn Rickert oder einen gleichgesinnten Kandidaten zu stimmen.

Herr Konsul Brandt hat dem Diakonissen-Mutterkrankenhause 8000 Mark geschenkt, deren Zinsen zur Unterhaltung eines Freibettes dienen sollen. Nach dem Tode des Stifters fällt das Kapital dem Fonds des Krankenhauses zu.

Die Predigtamtskandidaten Freytag und Jahn werden morgen Vormittag in der Marienkirche durch den Herrn Generalsuperintendenten Döblin feierlich ordinirt.

Das Abschleppen des Panzerschiffes „Ersatz Freya" dauerte kaum zwei Stunden, eine in Anbetracht des riesigen Gewichtes des Schiffes, welches fast 6 Millionen Kilogramm Wasserverdrängung hat, ganz vortreffliche Leistung, über welche sich auch die anwesenden Vertreter der höchsten Marinebehörden sehr anerkennend geäußert haben. Die Herren besichtigten Nachmittags auch die übrigen Schiffsbauten, besonders den zweiten Panzerneubau, über dessen Ausführung sich der oberste Konstrukteur unserer Marine, Geheimer Admiralitäts-Rath Professor Dietrich, besonders lobend aussprach. Die Verzögerung der Taufe der Ersatz-Freya ist nur dadurch hervorgerufen, daß der Kaiser noch keine Bestimmung über die Persönlichkeit, welche die Taufe vornehmen soll, getroffen hat; diese Bestimmung dürfte aber in den nächsten Tagen erfolgen. Das Schwimmdock mit dem Panzer wird morgen Vormittag nach der in der Nähe der Werft gelegenen Versenkstelle (einer besonders tiefen Stelle) in der Weichsel geschleppt, wo später die Taufe erfolgt.

Gesunken ist gestern bei Einlage infolge der äußerst scharfen Strömung ein mit Steinen beladener Weichselkahn. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen; die Schifffahrt ist nicht behindert.

Ein seltener Fang wurde gestern in der Weichsel gemacht. Flößer fingen auf dem im Strom liegenden Holze einen Seehund.

Der in Folge Ausbrechens eines milzkranken Rindes an Milzbrand erkrankte Fleischermeister aus Gr. Zünder, der sich in das hiesige Lazareth begeben mußte, ist jetzt vollständig genesen.

⊙ **Thorn**, 27. April. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurde die unverehelichte Johanna Keßler aus Gr. Ballowken von der Anklage des Kindesmordes freigesprochen, dagegen wegen Beiseiteschaffung einer Leiche ohne Genehmigung der Polizeibehörde zu drei Wochen Haft verurtheilt, welche Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt gilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Zum Kapellmeister des Pionierbataillons Nr. 2 ist der Hoboist, Sergeant Hartig vom Grenadierregiment Nr. 3 in Königsberg ernannt.

Zur Eindeichung der Brzoza'er und Czernewitzer Ländereien kommt es nicht. In der Angelegenheit stand in Czernewitz vor dem Amtsvorsteher Herrn Bürgermeister Kühnbaum-Podgorz Termin an. Nach eingehender Berathung wurde beschlossen, von der Eindeichung Abstand zu nehmen.

Thorn, 27. April. Die unverehelichte Hedwig Jaczkowski aus Podgorz war vom hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahls zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt. Sie beruhigte sich bei dieser Strafe, beredete aber ihre jüngere Schwester Josepha, die Strafe für sie abzubüßen. Josepha ging auch hierauf ein, gab sich dem Gefängnißbeamten gegenüber für ihre Schwester Hedwig aus und büßte die Strafe ab. Diese treue Schwesterliebe kam aber zur Kenntniß der Behörden, und nun hatten sich beide vor der Strafkammer zu verantworten. Josepha wurde mit einem Verweise bestraft, Hedwig erhielt eine Woche Gefängniß. — Bei der hiesigen altstädtischen evangelischen Kirche ist die Stelle des Organisten mit einem akademisch gebildeten Musiker zu besetzen. Zu den Bewerbern gehört auch ein blinder Orgelspieler.

Die ersten drei Holz-Traften sind aus Rußland hier eingetroffen.

□ **Gollub**, 27. April. Eine weitere Kreise interessirende Entscheidung fällte das hiesige Schöffengericht. Ein Unternehmer, der das Scheeren der Schafe auf den Landgütern gewerbsmäßig betreibt, war beschuldigt, seine Arbeiter nicht zur Krankenversicherung angemeldet zu haben. Das Gericht sprach ihn frei, weil Schafescheeren zu den landwirthschaftlichen Arbeiten gehört, auf welche die Krankenversicherungspflicht nicht ausgedehnt ist.

* **Gollub**, 27. April. In den nächsten Tagen trifft aus Berlin eine Kommission hier ein, um größere trigonometrische Vermessungen und Aufnahmen von Gollub und Umgegend zu machen. Auch ein Militärkommando soll hierzu beordert werden. Die Zeit der Thätigkeit ist auf 3 Wochen bemessen. — Der hiesige Verschönerungsverein beabsichtigt, einen Theil des an der Stadt belegenen Schloßberges durch Bepflanzungen zu verschönern. Hierzu ist aber die Genehmigung der Regierung erforderlich, welche nachgesucht werden soll.

Marienwerder, 28. April. Die schon seit längerer Zeit geplante Umgestaltung unserer Postverbindung mit Czerwinsk über Kurzebrack gelangt nunmehr mit der Einführung des Sommerfahrplans vom 1. Mai ab zur Ausführung. Während ursprünglich beabsichtigt war, die um 10.20 Abends von

Czerwinsk und die um 9.25 Morgens von Marienwerder abgehende Personenpost überhaupt aufzuheben, hat die Postbehörde diese Absicht fallen lassen. Diese Postverbindung bleibt vielmehr auch künftig bestehen, an Stelle der Personenpost wird jedoch vom 1. Mai ab nur eine Kariolpost unterhalten werden. Der Gang der Posten ist folgender: die Personenpost: Abfahrt Czerwinsk 7.10 Morgens, Kleinkrug 7.50, Münsterwalde 8.25, Kurzebrack 8.55, Ankunft Marienwerder 9.30 Vormittags ($1\frac{1}{4}$ Stunde früher als jetzt), Richtung Marienwerder-Czerwinsk Abf. Marienwerder 6.0 Abends, Ankunft Czerwinsk 8.20 Abends. Die Personenpost liegt somit für die Bewohner von Münsterwalde, Kleinkrug u. s. w., welche tagsüber hier geschäftlich zu thun haben, sehr günstig. Die Kariolpost geht aus Czerwinsk 10.20 Abends, in Marienwerder 12.40 Nachts, aus Marienwerder 9.25 Vorm., in Czerwinsk 11.45 Vormittags.

Der hiesige Verein zur Verschönerung des evangelischen Friedhofes zählt gegenwärtig 204 Mitglieder. Der Kirchhofszaun an der Rospitzer-Straße ist vollendet. Leider aber sind von den bedeutenden Kosten erst zwei Fünftel gedeckt. Aus diesem Grunde bedarf der Verein auch ferner der Unterstützung seiner Mitglieder und aller evangelischen Gemeindeglieder.

Konitz, 26. April. Der für 1897/98 aufgestellte Etat des Kreises Konitz weist ein Vermögen von 80781,10 Mark gegen 57 670,90 Mark im Vorjahre nach; die Kreisschulden haben sich gegen das Vorjahr um 13212,85 Mark verringert und betragen 412610,12 Mark. Die Einnahmen, die gegen das Vorjahr um 6465 Mk. gestiegen sind, betragen 164 590 Mk. Die Kreisabgaben sind mit 3156,49 Mark weniger angesetzt, die Zuschüsse aus Staats- und Provinzialfonds betragen 26 646 Mark. Die Ausgaben balanziren mit der Einnahme. Die Beiträge an die Provinz haben sich von 22 773 Mark auf 26 791 Mark erhöht.

P **Schlochau**, 27. April. In der Versammlung des hiesigen Handwerker-Vereins wurde beschlossen, noch in diesem Jahre eine Fahne anzuschaffen.

F **Schlochau**, 27. April. Vom 1. Mai ab sollen in Deutsch-Briesen die Eisenbahnfahrkarten durch einen Bahnbeamten verkauft werden; bisher mußte der Fahrpreis an das Zugpersonal, den Zugführer bezw. den Schaffner, entrichtet werden.

+ **Jastrow**, 27. April. In der Generalversammlung des hiesigen Männer-Turnvereins wurden folgende Herren zu Vorstandsmitgliedern gewählt: Fabrikbesitzer Windeck zum Vorsitzenden, Hotelbesitzer Rehberg zum Stellvertreter, Malermeister Staffin zum Schriftführer, Kaufmann Barz zum Kassirer, Lehrer Russe zum Turn- und Werkführer, Träger zum Zeugwart. Es wurde beschlossen, eine Zöglingsriege zu bilden. — Als Delegirte zu der in Graudenz stattfindenden Provinzial-Lehrerversammlung sind vom hiesigen Lehrerverein die Herren Hauptlehrer Hohensee, Lehrer Kelm und Großmann gewählt worden.

4 **Danzig**, 28. April. Herr Konsistorialpräsident Meyer ist heute zur Theilnahme an der Konferenz der Geistlichen nach Berlin gereist. — Der Fonds für das hier zu errichtende Kriegerdenkmal beträgt zur Zeit 11200 Mk. — Eine Konferenz der Rabbiner Westpreußens zur Gründung eines Provinzialvereins findet am 4. Mai in Danzig statt.

Elbing, 26. April. Wegen Körperverletzung hatte sich in der heutigen Strafkammersitzung der Lehrer Neckritz von hier zu verantworten. Die Verhandlung fand auf Beschluß des Oberlandesgerichts zu Marienwerder statt, nachdem die hiesige Strafkammer die Eröffnung des Verfahrens gegen den Angeklagten abgelehnt hatte. Die Körperverletzung soll bei Ausübung des Züchtigungsrechts an dem Schüler Busch verübt worden sein. Der Schüler ist 8 Tage nach der vermeintlichen Züchtigung gestorben, und Herr Dr. Nasselmann, welcher den Knaben behandelt hatte, stellte Gehirnhautentzündung fest. Der Sachverständige fand wohl blaue Flecke auf dem Gesicht, aber nicht auf dem Kopfe, und ist der Ansicht, daß die Krankheit schon am Tage der Züchtigung vorhanden gewesen ist. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte 20 Mk. Geldstrafe. Der Gerichtshof kam aber zu einem freisprechenden Urtheil, da die etwaige Mißhandlung mit dem Tode in keinem Zusammenhange stehe, und es auch nicht erwiesen sei, daß der Angeklagte sein Züchtigungsrecht überschritten habe.

4 **Marienburg**, 28. April. Die Vorstandssitzung und Generalversammlung der Westpreußischen Herdbuchgesellschaft findet am 12. Mai in Marienburg statt. Auf der Tagesordnung steht u. A. der Antrag des Vorsitzenden betr. Vertragsschließung über die Einrichtung ständiger Baracken mit der Stadt Marienburg, ferner ein Antrag, daß nur vorgekörte Bullen und gedeckte Kühe zur Auktion zugelassen werden sollen; sodann der Bericht über die vorjährige Auktion und Beschlußfassung über die diesjährige Auktion.

Marienburg, 27. April. Ein gefährlicher Verbrecher Namens Scheffler wurde heute, nachdem er sich vier Jahre der Strafe durch die Flucht zu entziehen gewußt hatte, von der Polizei in Rummelsburg festgenommen und hierher gebracht. Sch. hat hier vor vier Jahren bei einer Schlägerei einen Menschen schwer verletzt. — Der festgenommene Knecht Salewski aus Warnau, der vor Kurzem den Sohn des Professors Rautenberg mit dem Messer gestochen hat, ist an der Hand durch einen Revolverschuß verletzt. Den Schuß soll der Begleiter des angefallenen R. auf den Angreifer abgegeben haben.

Aus Ostpreußen, 27. April. Die Hauptversammlung des Verbandes der Gemeindebeamten der Provinz Ostpreußen wird am 20. Juni in Gumbinnen stattfinden.

Königsberg, 27. April. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich am Sonntag Abend auf der Bühne unseres Stadttheaters bei offener Szene während der Vorstellung des Offenbachschen „Orpheus in der Unterwelt". Bald nach Beginn des dritten Aktes wurde Herr Röbe, der den Jupiter gab, durch einen Zinken des Zweizacks, welchen Pluto, der König der Unterwelt, als Zeichen seiner Würde trägt, an der Stirn so erheblich verwundet, daß ein Ast der Schläfenschlagader durchstoßen wurde. Wegen der starken Blutung mußte Herr Röbe auf der Stelle die Bühne verlassen, um von dem Arzt verbunden zu werden. Indessen nahm die Vorstellung ihren Fortgang. Styx sang sein Kouplet „Als ich noch Prinz war von Arkadien"; dann aber mußte der übrige Theil des Aktes, da Herr Röbe die Bühne nicht wieder betreten konnte, ausfallen. Im vierten Akt führte Herr Röbe mit verbundenem Kopfe dann seine Partie zu Ende.

m **Allenstein**, 27. April. Eine langjährige Streitsache der Stadt Allenstein mit dem hiesigen Feilenhauermeister Fisahn in der Jakobstraße ist in der heutigen Sitzung der Stadtverordneten beigelegt worden, indem die Versammlung dem F. eine Entschädigung von 1800 Mk. bewilligte, wogegen F. sich verpflichtete, das durch Tieferlegung der Jakobstraße in seinen Wirthschaftsverhältnissen geschädigte Haus durch einen Neubau zu ersetzen und mit dem Niveau der regulirten Straße in Uebereinstimmung zu bringen. — Am 10. Mai, dem Tage des Frankfurter Friedensschlusses, werden auf der Bühne des hiesigen Sommertheaters zwei dramatische Erzeugnisse hiesiger Schriftsteller aufgeführt werden. Der eine, Herr Wilhelm Klobes, hatte zur Centenarfeier ein allegorisches Bild verfaßt, „Allerweg hoch Zollern", welches nun nach entsprechenden Aenderungen in Szene gehen wird. Der zweite Schriftsteller, Herr H. Mankowski, hat das seinerzeit auch im „Geselligen" besprochene vaterländische Werk: „Unter Nordlands Eichen" verfaßt, welches in der Ostmark spielt und die Kämpfe des Christenthums mit dem Heidenthum schildert. Beiden Novitäten wird hier die lebhafteste Sympathie entgegengebracht.

w **Heiligenbeil**, 27. April. In frühester Morgenstunde brannte das Hellwig'sche Geschäftshaus; die Einwohner mußten von den zuerst am Platz Erschienenen geweckt werden. Das im obersten Stockwerk wohnende Geschäftspersonal konnte nur die nothwendigsten Kleidungsstücke retten. Das andere Hab und Gut wurde ein Raub der Flammen. Der Feuerwehr gelang es, das Geschäftslokal, sowie das darüberliegende Stockwerk zu halten.

Tilsit, 26. April. Gestern fand hier die Begründung einer Kornhausgenossenschaft statt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Rittergutsbesitzer R. Käswurm-Ballgarden, Gutsbesitzer Gernhöfer-Sterpeiken, Kaufmann Morgenroth-Tilsit, in den Aufsichtsrath die Herren Landtagsabgeordnete v. Sanden-Tilsit, Gutsbesitzer Stantien-Paßelgsten, Rechtsanwalt Dr. Zimmer-Tilsit, Gutsbesitzer Kurtze-Uszballen, Pfarrer Rohrmoser-Picktupönen, Gutsbesitzer Junker-Laugszargen, Oberamtmann Höhler-Budupönen, Pfarrer Görke-Jurgaitschen, Gutsbesitzer Steppuhn-Jonikaten.

Posen, 27. April. Die Summe, um die die Firma Hamburger Söhne durch ihren früheren Reisenden Stolzmann geschädigt wurde, schwillt immer mehr an; die Summe beläuft sich heute schon auf 148 000 Mark. Der verhaftete Stolzmann hat gestern im Gefängniß einen Selbstmordversuch durch Erhängen gemacht, wurde jedoch noch rechtzeitig abgeschnitten.

△ **Gnesen**, 24. April. Am gestrigen sowie am heutigen Tage war die Adalbertfeier vom schönsten Wetter begünstigt. Vom frühesten Morgen bis zum späten Abend ist der Dom von einer großen Menschenmenge umgeben, und noch mehr Menschen verrichten im Dom ihre Andacht. Große Pilgerzüge, Priester an der Spitze, mit ihren Fahnen durchziehen die Stadt vom Bahnhof nach dem Dom und zurück, nachdem sie, aus dem Dom gekommen, zunächst vor dem erzbischöflichen Palais Halt gemacht haben, um den Segen des Erzbischofs zu erhalten. Der polnische Bauer mit seinem langen Rock und großen breitkrempigen Hut von weichem, schwarzen Filz ist überwiegend vertreten, ebenso sieht man viele Bäuerinnen mit den fußfreien breitabstehenden Röcken, deren oberster oft aus kostbarem Seidenstoff besteht; das Haupt ziert eine Spitzenhaube, oft auch sind mehr oder minder kostbare Tücher darum gewunden. Minder angenehm ist der Anblick der vielen alten Bettler und Krüppel, die den Dom umlagern und die Mildthätigkeit der Vorübergehenden in polnischer Sprache anflehen. Mehreremal am Tage fährt der Erzbischof in glänzender Equipage von seinem Palais nach dem Dom und zurück, in rothe Gewänder gekleidet. Auch die dem Dom naheliegende Franziskanerkirche und die Pfarrkirche werden von den Gläubigen stark besucht.

Filehne, 27. April. Nachdem Herr Mühlenbesitzer Rosenzweig aus Wreschen die elektrische Beleuchtung der Straßen für unsere Stadt vom 1. Oktober d. Js. ab durch Vertrag übernommen hat, sind nunmehr auch die hierzu erforderlichen Vorrichtungen fertiggestellt worden.

* **Fraustadt**, 27. April. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern in Weine. Der Wirth Anton Schmidt, welcher nach dem Felde fuhr, verwickelte sich mit den Füßen in die Leine und stürzte so unglücklich zu Boden, daß er unter den schwer beladenen Wagen kam, dessen Räder über ihn hinweg gingen. Der Unglückliche erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er wohl nicht mit dem Leben davon kommen wird.

Verschiedenes.

— **[Gartenbau-Ausstellung.]** Die große Jubiläums-Ausstellung, welche der preußische Verein zur Beförderung des Gartenbaues aus Anlaß seines 75jährigen Bestehens im Treptower Park bei Berlin veranstaltet, wird heute, Mittwoch, eröffnet. 425 Aussteller haben ihre hervorragendsten Erzeugnisse zu einem entzückenden Gesammtbild vereinigt, das sich in dem Rahmen des Treptower Parkes und seiner aus dem Vorjahr stehen gebliebenen Bauten wirkungsvoll darstellt. Das Chemiegebäude enthält die dekorative Abtheilung, die Orchideen, Gewächshauspflanzen aller Art, Rosen, getriebene Blüthensträucher und angetriebene buntblättrige und grüne Gehölze. Zu Seiten des Chemiegebäudes stehen die Gewächshäuser, die mit Handelspflanzen aller Art und mit Kakteen u. dgl. angefüllt sind. Der Pavillon der Stadt Berlin enthält die Bindereien.

— **Bei einem Besuche des Palatin** (in Rom) stürzte ein aus Köln angekommener 47 Jahre alter Deutscher, Namens Otto Bausch, bei der Betrachtung der Basilika des Konstantin von der äußeren Mauer der Casina Farnese herab, da die hölzerne Brüstung, auf welche er sich stützte, in Folge von Wurmstichigkeit brach. Der Verunglückte starb auf der Stelle.

— **[Explosion.]** In einem leeren Waggon erster Klasse eines auf dem Aldersgate Bahnhof (London) haltenden Zuges fand am Montag eine Explosion statt. Unter furchtbarem Krach flogen die Abtheile des Wagens in die Luft, wobei in dem benachbarten Wagen neun Personen getödtet und neun verwundet wurden. Einige Anzeichen deuten darauf hin, daß ein starker Sprengstoff benutzt worden ist, doch sind Bruchstücke einer Bombe bisher nicht aufgefunden worden.

— **[Vergiftet.]** Mit seiner vor sechs Monaten angetrauten Frau vergiftete sich in Heidelberg der Assistenzart Dr. Ernst Roemer von den Irrenklinik. Ein unheilbares Leiden der Frau soll das Ehepaar in den Tod getrieben haben.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 28. April. Die Gartenbauausstellung auf dem Treptower Gelände wurde heute Nachmittag in Anwesenheit der Kaiserin durch den Ehrenpräsidenten Landwirthschaftsminister von Hammerstein eröffnet.**

! London, 28. April. Nach einem Telegramm von der südlich von Neufundland gelegenen französischen Insel Miquelon ist ein französisches Schiff in Folge eines Zusammenstoßes mit einem Eisberge gesunken. Von der Besatzung des Schiffes ertranken 64 Mann. Vier Mann wurden, nachdem sie eine Woche hindurch in einem Boote auf See umhergetrieben waren, gerettet.

§ Petersburg, 28. April. Bei dem gestrigen Prunkmahle brachte Kaiser Nikolaus folgenden Trinkspruch auf den Kaiser Franz Josef aus:

„Glücklich über die Anwesenheit Ew. Majestät unter uns, ist es mir ein Bedürfniß, Ihnen für diesen neuen Beweis der aufrichtigen Freundschaft, die uns verbindet, zu danken. Diese Freundschaft ist befestigt durch eine Gemeinsamkeit der Ansichten und der Grundsätze, welche verspricht, unsern Völkern die Wohlthaten des Friedens zu sichern. Ew. Majestät kennen die herzlichen Gefühle, von denen ich für Sie beseelt bin und den ganz besonderen Werth, welchen ich auf eine vollkommene Solidarität unter uns bei dem erhabenen Ziele, das wir verfolgen, lege. Ich trinke auf die Gesundheit Ew. Majestät, Ihrer Majestät, der Kaiserin und der ganzen kaiserlichen Familie."

Kaiser Franz Josef antwortete mit folgendem Trinkspruch:

„Tief gerührt von dem herzlichen und innigen Empfange, den Ew. Majestät mir zu bereiten die Güte hatten, und von den vielfachen Aufmerksamkeiten, von denen ich seit dem Augenblick, da ich die Grenzen Ihrer Staaten überschritten habe, umgeben worden bin, liegt es mir ganz besonders am Herzen, Ew. Majestät dafür meinen lebhaftesten Dank auszusprechen. Ich sehe darin gern einen neuen Beweis der engen Freundschaft, die uns umschließt und die, gestützt auf die Gefühle gegenseitiger Achtung und Loyalität, für unsere Völker eine feste und sichere Bürgschaft des Friedens und des Wohlstandes bilden. Unerschütterlich dem Siege dieser Sache hingegeben, werde ich mich stets glücklich schätzen, zu diesem Zwecke auf die kostbare Mitwirkung Ew. Majestät rechnen zu dürfen, und in der Ueberzeugung, daß der Erfolg unserer gemeinsamen Anstrengungen gesichert ist, trinke ich auf die Gesundheit Ew. Majestät und der kaiserlichen Familie." Beide Trinksprüche wurden in französischer Sprache gehalten.

+ Athen, 28. April. Oberst Manos telegraphirt gestern aus Arta, daß seit dem Morgen bei Pentepighadia und Plaxa ein noch unentschiedener Kampf mit Theilen der türkischen Epirus-Armee stattfindet.

+ Athen, 28. April. Die von Republikanern geschürte Erregung nimmt zu, Volks-Versammlungen auf dem Verfassungsplatze zeigten bedrohlichen Charakter. Mehrere Volkshaufen erbrachen und plünderten Waffenläden.

*** New-York, 28. April. In Newportnews (Virginia) geriethen im Hafen zwei Landungsbrücken mit dort gelagerten Waaren und außerdem ein englischer Dampfer und ein Bremer Segler mit einem Theil ihrer Ladung in Brand. Der Gesammtschaden wird auf mehr als 10 Millionen Mark geschätzt. Der Kapitän des Bremer Seglers erlitt schwere Brandwunden, 3 Matrosen ertranken. Ein norwegischer Dampfer erlitt schweren Brandschaden.**

Für die Hinterbliebenen des Lehrers Grütter,

welcher am 31. März auf der Eisenbahnfahrt Schwetz-Terespol anscheinend auf gewaltsame Weise ums Leben gebracht ist, sind ferner zur Weiterbeförderung bei uns eingegangen: E. K. und G. B.-Zechendorf 4 Mk., Riedel-Städt. Bochlin 3 Mk., Lehrer Konrad Wentscher-Graudenz 1 Mk, Lehrer Karl Krüger-Dietrichsdorf 1 Mk., Lehrer Eduard Schukey-Kl. Leistenau 1 Mk., Sammlung bei Seick 15 Mk., Eisenberger-Kl. Kiewo 3 Mk., H. Hübschmann-Breslau 10 Mk., H. Hübschmann-Neuenburg 3 Mk., Sammlung von Porgan-Adl. Liebenau 7,35 Mk. Im Ganzen bisher **790,45** Mk.

Die Expedition.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 29. April: Milde, meist trocken, wolkig, windig. — **Freitag, den 30.:** Wärmer, wolkig, Regenfälle, starke Winde, strichweise Gewitter.

Wetter-Depeschen vom 28. April.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke *)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	769	SO.	2	wolkenlos	+ 12
Neufahrwasser	763	S.	3	heiter	+ 12
Swinemünde	765	SSO.	4	heiter	+ 14
Hamburg	766	W.	1	wolkenlos	+ 13
Hannover	764	Windstille	0	wolkenlos	+ 16
Berlin	764	SO.	2	wolkenlos	+ 14
Breslau	768	SO.	2	wolkenlos	+ 12
Haparanda	766	N.	2	wolkenlos	+ 7
Stockholm	768	Windstille	0	wolkenlos	+ 14
Kopenhagen	764	SO.	2	bedeckt	+ 11
Wien	767	SSO.	2	wolkenlos	+ 12
Petersburg	766	NW.	1	bedeckt	+ 5
Paris	763	Windstille	0	Dunst	+ 16
Aberdeen	762	SO.	2	halb bed.	+ 8
Yarmouth	763	Windstille	0	heiter	+ 8

*) (Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.)

Graudenz, 28. April. **Getreidebericht.** Handels-Kommiss. Weizen gute Qualität 158—160 Mk., mittel 154—157 Mk. — Roggen gute Qualität 108—110 Mk., mittel 105—107 Mk. — Gerste mittel 111—117, Futter- 104 bis 110 Mk. — Hafer gute Qualität 118—122 Mk., mittel 115 bis 117. — Erbsen Koch- 130—140 Mk., Futter- 124—129 Mk.

Danzig, 28. April. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

	28. April.	27. April.
Weizen. Tendenz:	Matt behauptet.	Flau, 2—3 Mk. niedriger
Umsatz:	300 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	750, 772 Gr. 161-163 Mk	772 Gr. 163 Mk.
„ hellbunt ...	734, 740 Gr. 159 Mk	750 Gr. 158 Mk.
„ roth	760 Gr. 157 Mk.	760 Gr. 155 Mk.
Trans. hochb. u. w.	130,00 Mk.	128,00 Mk.
„ hellbunt ..	122,00 „	126,00 „
„ roth	119,00 „	116,00 „
Roggen. Tendenz:	Matt.	Flau, ohne Handel.
inländischer	110,00 Mk.	109,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	732 Gr. 75,50 Mk.	74,00 „
alter	—,—	—,—
Gerste gr. (656-680)	125,00 „	125,00 „
„ kl. (625-660 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	120,00 „	120,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans. ..	80,00 „	80,00 „
Rübsen inl.	205,00 „	205,00 „
Weizenkleie) p. 50 kg	—,— „	—,— „
Roggenkleie) p. 50 kg	3,45 „	3,50 „
Spiritus konting.	59,30 „	59,30 „
nichtkonting. ...	39,50 „	39,50 „
Zucker. Transit Basis 88% Rend. fco. Neufahrwasser p. 50 Ko. incl. Sack	ruhig. 8,50 bez.	Ruhig. 8,50 bez.

Königsberg, 28. April. **Spiritus-Depesche.** (Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Komm.-Gesch.) Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting.: Mk. 40,50 Brief, Mk. 40,00 Geld; April unkontingentirt: Mk. 40,50 Brief Mk. 39,90 Geld; Frühjahr unkontingentirt: Mk. 40,50 Brief, Mk. 39,90 Geld; April-Mai unkontingentirt: Mk. 40,70 Brief, Mark 39,90 Geld.

Berlin, 28. April. **Börsen-Depesche.**

Getreide und Spiritus. (Privat-Notirung.)

	28./4.	27./4.
Weizen	flau	anziehend
loco ..	—,—	—,—
Mai ..	162,00	163,75
Juli ..	161,75	163,50
Roggen	flau	anziehend
loco ..	118,00	119,00
Mai ..	118,00	119,75
Juli ..	120,00	121,75
Hafer	matt	fest
loco ..	125-150	124-150
Mai ..	128,50	129,25
Juni ..	—,—	—,—
Spiritus	matt	fester
loco 70r	40,60	40,80
Mai ..	44,90	45,10
Juli ..	—,—	—,—
Septbr	45,10	45,20

Werthpapiere.	28./4.	27./4.
4% Reichs-Anleihe	103,90	103,90
3½% „ „	103,90	103,90
3% „ „	98 20	98,00
4% Pr. Consol.-Anl.	103,90	104,00
3½% „ „	103,80	103,90
3% „ „	98,60	98,50
Deutsche Bank ...	190,60	189,50
3½ Wp. ritsch. Pfdb. I	100,10	100,10
3½ „ „ „ II	100,10	100,10
3½ „ neul. „ I	100,10	100,10
3% Westpr. Pfdbr.	94,10	94,20
3½% Ostpr. „	100,10	100,20
3½% Pom. „	100,20	100,40
3½% Pos. „	100 25	100 20
Disk.-Com.-Anth.	195,70	194,60
Laurahütte	154,00	154,00
5% Ital. Rente ..	90,25	89,90
4% Mittelm.-Oblg.	98,00	98,10
Russische Noten ..	216,40	216,45
Privat-Diskont	$2\frac{3}{8}$%	$2\frac{3}{8}$%
Tendenz der Fondb.	fest	fest

Chicago, Weizen, schwach, p. April: 27./4.: $72\frac{1}{8}$; 26./4.: $73\frac{7}{8}$.
New-York, Weizen, —,—, p. April: 27./4.: Feiertag; 26./4.: $80\frac{3}{8}$.

Berliner Zentral-Viehhof vom 28. April. (Tel. Dep.)
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Zum Verkauf standen: 427 Rinder, 8719 Schweine, 2420 Kälber und 1116 Hammel.

Vom Rinderauftrieb blieben 175 Stück unverkauft. I. —, II. —, III. 42—47, IV. 35—40 Mk. pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der Schweinemarkt verlief schleppend und wird nicht geräumt. I. 50, ausgesuchte Posten darüber, II. 43—45, III. 40 bis 42 Mk. pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend, in mittlerer und geringerer Waare gedrückt. Wahrscheinlich bleibt Ueberstand. I. 56—60, ausgesuchte Waare darüber, II. 50—54, III. 41—48 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

Am Hammelmarkt wurden etwa zwei Drittel des Auftriebs verkauft. Man erzielte nur schwer die Preise des letzten Sonnabends. I. 48—50, Lämmer bis 53, II. 44—46 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

*** Berlin**, 27. April. **Der Finanzminister und der Minister für Handel und Gewerbe haben bekannt gemacht, daß Terminpreise in Preußen nur noch an folgenden Börsen, und zwar für nachbenannte Waaren, notirt werden: in Breslau für Spiritus, in Magdeburg für Rohzucker (I. Produkt), in Köln für Rüböl.**

Gestern Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden meine innig geliebte Frau, unsere theuere, unvergessliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Emilie Sadlau
geb. Gehrke,
im Alter von 41 Jahren, welches tiefbetrübt anzeigen
Sellnowo, den 28. April 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, statt. [7696

7593] Heute Morgen 2½ Uhr entschlief sanft nach nur fünftägigem Krankenlager an Lungenentzündung unser heißgeliebter, guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Maurermeister

Rudolf Wende
im 68. Lebensjahre, was schmerzgebeugt anzeigen
Liebstadt Opr., den 25. April 1897.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr statt.

7622] Allen Denen, welche uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen ihre liebevolle Theilnahme bewiesen haben, sage ich im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank.
Kl. Kunterstein, den 27. April 1897.
Marie Wüst.

Redakteur **Karl Krause**
Ella Krause
Vermählte
Graudenz, 28. April 1897.

Die Schindeldeckerei
von **Meyer Segall**, **Tauroggen** (Rußland) bei Tilsit, legt Schindeldächer billigst unter Garantie. Nähere Auskunft ertheilt auch Herr Otto Büttner, Dirschau.



Cubicir-Apparate
zum Aichen von Bier- u. anderen Fastagen, mit amtlich beglaubigtem Aichschein offerirt [7657
Paul Krause,
Königsberg i. Pr.,
Brauereiartikel-Handlung.

Unterricht.

Abiturienten-Examen
schnell und sicher
Dr. Schrader's
Mil.-Vorb.-Anstalt, Görlitz.

Fahrräder
offerire zu billigsten Preisen.
Otto Roeser, Graudenz.

!!! Uhren !!!

Schweizerfabr., genau regul. porto- u. zollf. Wiederv. Rabtt.
Für M. 2: Nickel-Remont., dopp. vergold.
Für M. 3: Silber-Remtr., Goldr., 10 St.
Für M. 15: Silber-Remt., hochf., 2 Silberd.
Für M. 16: Silber-Remtr., Ank., 15 Steine
Für M. 20: Silber-Anker-Remtr., hochf.
Für M. 25: [668 ½ Chron., Silb., m. Sprungd.
Für M. 22,50: Ank.-Remtr.-Savon., Goldim. wie goldene. 5 Jahre Garant. Reichh. ill. Katalog à 10 Pfg.
Gottl. Hoffmann, St. Gallen.



Massiv goldene
Trauringe
fertige in jedem Feingehalt, mit dem gesetzl. Stempel versehen, innerhalb 1½ Stunden in jeder Schwere und Breite an.
Größtes Lager an [392
Uhren-, Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren.
Joh. Schmidt,
Uhrmacher und Juwelier
Graudenz, Herrenstr. 19.



M. Frenzel's Erben
Ritterguts- u. Kalkwerksbesitzer
empfehlen zur Frühjahrslieferung ihre bewährten Fabrikate, als:
Prima Baustückkalk
ferner speciell zu Düngezwecken den bekannten
Förderkalk
sowie auch
Kleinkalk.
Mit speciellen Offerten stehen wir gern zu Diensten. [2824
Keltsch, im Januar 1897.

[1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke** usw. offer. billigst
E. Dessonneck.

7543] **Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das von meinem Schwager Anton Rohde am hiesigen Platze geführte**

Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft

mit allen Aktivas und Passivas übernommen habe und dasselbe unter derselben Firma weiter fortführen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen der Jetztzeit Rechnung zu tragen u. sichere prompte u. reelle Bedienung zu.
Die von der Firma übernommenen Waaren werden zu Spottpreisen weiter ausverkauft.
Neuheiten f. d. Frühjahrs- u. Sommer-Saison treffen in 8–14 Tagen ein.
Um geneigten Zuspruch bittet

Albert Pohl, Tilsit
Filiale Dt. Eylau
Riesenburgerstraße 4.

Kaufmännische Ausbildung

welche in etwa 3 Monaten in meinem Institute erlangt werden kann, hat vielen Herren u. Damen zu ausgezeichneten Stellungen und zur Lebensexistenz verholfen. — Der Unterricht umfaßt **Schönschrift, Handels-Korrespondenz, Rechnen, Wechsellehre nebst allen Kontorarbeiten incl. Conto-Corrente** 2c.,
doppelte italienische und amerikanische
Buchführung
und alle Arbeiten bei Erfüllung von Handelsgeschäften, Stenographie und Maschinenschreiben.
Bester Erfolg absolut sicher.
Bitte jedenfalls **Institutsnachrichten gratis** zu verlangen.
Prospekte d. briefl. Unterrichts ebenfalls gratis u. franko.
Ueber 15000 ausgebildet.
Königl. behördlich konzessionirtes Handels-Lehr-Institut
Otto Siede, Elbing.
Gerichtl. Bücher-Revisor. — Vereidigt. Sachverständiger für die kaufmännische Buchführung. [7540

Telephon No. 7.

Handarbeits-Cigarren

leicht — **Eigene Special-Marken** — mild

Merito	1/10 Kiste Mk.	**6,—**
Fragrantia	1/10 „ „	**7,50**
Hija de Cuba	1/10 Kiste Mk.	**8**
La Pureza	1/10 „ „	**10**

Ich empfehle diese in jeder Hinsicht **vorzüglichen Cigarren** in Bezug auf **Feinheit**, milde **Qualität** und ausserordentliche **Preiswürdigkeit.**
5% **Rabatt** bei Entnahme von **Originalkisten** und **Baarzahlung. Probezehntel zu Diensten.**
Eugen Sommerfeldt
7629] vorm. Otto Alberty
Graudenz, Marienwerderstrasse No. 38.
Gegründet 1859.

Dach-Pappe — Dach-Theer — engl. Schiefer
Dach-Lack — Dach-Spliessen — Klebe-Masse
Dichtungsfaserkitt zur Reparatur schadhaft. Pappdächer
Kienttheer — Rohrgewebe
Carbolineum — Rohr-Drahtnägel
Maurer- und Stuckatur-Gips
Prima Stück-Kalk
sowie alt eingelöschten [7689
Mauer- und Putz-Kalk; Cement;
die besten Marken, empfiehlt
die Baumaterialien-Handlung
H. Rielau.

Von einer ersten deutschen, eingeführten

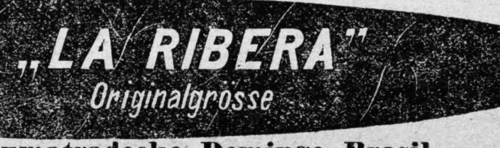
Haftpflicht- und Unfallversicherungs-Gesellschaft

wird ein angesehener, thatkräftiger Herr, welcher auch in ländlichen Kreisen gut eingeführt ist und Sicherheit für das Inkasso leisten kann, als

General-Agent gesucht!

Reflektirt wird nur auf einen Herrn, welcher geneigt ist, sich persönlich energisch der Erwerbung neuer Versicherungen zu widmen. Gefl. Offerten mit Referenzen unter Nr. 7683 an den Geselligen erbeten.

Liebhabern mittelkräftiger, bekömmlicher Qualitäten großen Façons empfehle ich meine



pr. 100 St. 5,— Mark in erster, 4,20 Mark in zweiter Sortirung,
Sumatradecke, Domingo, Brasil,
als hervorragend preiswürdig. Zum ersten **Versuch** und **Vergleich** mit **Konkurrenzfabrikaten** auch einzelne Probekistchen an neue Kunden ausnahmsweise franko unter Nachnahme ohne jede Portoberechnung — ein Beweis meines Vertrauens auf günstigen Ausfall der Prüfung, da dies Entgegenkommen nur durch Nachbestellungen sich verlohnt. Farbenvorschrift erbeten. **Garantie:** Zurücknahme. **Preisliste,** ca. 130fache Auswahl bietend, portofrei.
Spontane **Aeusserungen** meiner Kunden: Stets zufrieden gewesen. von D., Rittergutsbesitzer. — Meinen vollen Beifall. B., Regierungsrath. — So schön, wie ich sie noch nie gehabt. M., Rektor. — Durchweg sehr zusagend. R., Oberst. — Ihre Cigarren habe ich sehr gern empfohlen, weil sie es verdienen. W., Major a. D. — Bestätige gern die Güte und vor allem Bekömmlichkeit Ihrer Cigarren. S., Apothekenbesitzer. — Wie immer vortrefflich. R., Lehrer. — Ausnehmend preiswürdig! Dr. H., Pastor. — So vortrefflich! S., Lehrer. — Ich freue mich, mittheilen zu können, daß ich mit Ihren Sendungen in jeder Beziehung zufrieden bin: Ihre Preise sind de facto Engros-Preise. Dr. Z., Rittergutsbesitzer. — (Sämmtliche Originale dem „Geselligen" vorgelegen.)
O. Rümpler, Heiligenstadt, Reg.-Bez. Erfurt.

7688] Mein Geschäft geht trotzdem in **unveränderter Weise** fort und empfehle **trockene**
Eichen- und Birken-Bretter und -Bohlen
4/4", 5/4", 6/4", 8/4", 10/4", 12/4" und 16/4", sowie
Kiefern-Bretter und Bohlen
von ½–4" Stärke aufwärts, in breiter schöner Waare, unter Schuppen-Lager, sowie auch
besäumte Dachschalungs- und parallel besäumte Scheunen-Beschlagbretter.
H. Rielau, Baumaterialienhandlung,
Graudenz.

Träger in allen Normal-Profilen, ebenso
Schienen zu Bau- und Gleisezwecken
gußeis. Säulen, Platten, Fenster und Wellblech
liefert billigst [8255
J. Moses, Bromberg, Gammstr. Nr. 18
Lager eiserner Röhren u. maschineller Bedarfsartikel.

Etablissement Mischke.

Sonntag, den 2. Mai a. c.

Erstes großes Maifest.

Concert

der Kapelle des 175. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **R. Sobansky.**
Anfang 4 Uhr Nachmittags. **Entree 25 Pfg.**
Näheres die Anschlagezettel.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein [7544
Mischke, im April 1897. **P. Unruh.**

Berliner weiße u. bunte
Kachelöfen
prima Waare, sowie die dazu gehörigen Eisentheile; [7691
Chamotte-Steine
Chamottebogen-Steine
Chamottemörtel
Feuerlehm
stets auf Lager.
H. Rielau.

Bücher etc.

Wie werde ich meine Schulden los?

7679] Unter diesem Titel ist im Verlage von **A. Wiener** ein Buch erschienen, dessen Anschaffung kein Landm. versäumen sollte. Es enthält eine Menge überall leicht durchführbarer Rathschläge, u. a. Beseitigung der Flickschulden, kostenloses Futter u. Dünger, wie man den größten Reingewinn erzielt, wie man Viehkrankheiten behandelt und heilt 2c. Diesem Buche werden 2 Beilagen gratis beigegeben: 1. Wie man täglich einige Mark Nebeneinnahme gewinnt. 2. **Schutzengel unserer Lieblinge.** Heilung der Diphtherie, kein Kind darf künftig an Diphtherie sterben. Niemand mehr ernstlich an Lungenentzündung erkranken 2c. Zu haben für 1 M. (Briefmarken) b. **Th. Wiener**, Adl. Briesen Westpr. Beilage 2 allein gegen 20 Pfg., auf das wärmste empfohlen. — Ferner ist erschienen: Praktische Erfahrungen auf dem Gebiete Homöopathie und Naturheilmethode, ein hochinteressantes Werk, von Dr. W. Schwabe u. mehreren homöopathischen Aerzten geprüft u. anerkannt. Preis 2 M.

Gestohlen.

7697] Eine schwarzbunte
Kuh
ist mir diese Nacht gestohl. word., derjenige, der mir den Thäter nachweist, erhält **20 Mark Belohnung.**
Otto Wichert, Besitzer, Grutta.

Vereine.

7549] **Sonnabend, d. 1. Mai,** Nachmittags 4 Uhr, findet eine außerordentliche
Generalversammlung
der **Schuhmacher-Sterbe-Kasse** im Madeiski'schen Saale statt, wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen werden.
Tagesordnung:
1) Veränderung der Statuten,
2) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
Bischofswerder, den 27. April 1897.
Der Vorstand.

Vergnügungen.

Böslersböh'.
Sonntag, den 2. Mai:
Erstes Frühkonzert.

7623] **Schwan.**
Sonnabend, den 1. Mai:
großes Maikränzchen.

Stadttheater Graudenz.
Donnerstag, d. 29. April:
Novität! Zum 1. Male **Novität!**
Die goldene Eva.
Lustspiel von Franz v. Schönthan und Koppel-Ellfeld (Verfasser von „Renaissance".)
7624] Auf dieses reizende Verslustspiel, im 16. Jahrhundert zu Augsburg spielend, von sprudelndem Witz und Humor durchweht, frei von jeder Obscönität, erlaubt sich die Direktion das verehrte kunstsinnige Publikum ganz besonders aufmerksam zu machen. **Die goldene Eva** hat allüberall einen grossen Lacherfolg und bei derselben Besetzung in den Hauptrollen auch in Stralsund und Greifswald eine Reihe ausverkaufter Häuser erzielt.

Danziger Stadttheater.
Donnerstag: Letztes Auftreten v. Nuscha Butze. **Die wilde Jagd.** Lustspiel von Fulda.
Freitag: Benefiz für Emmy v. Glotz. **Die Grille.** [99

Stadttheater in Bromberg.
Donnerstag: **Hänsel u. Grethel.** Oper in 3 Akten v. Humperdinck.
Freitag: **Die Hugenotten.** Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

Passende Hochzeits- u. Pathengeschenke
in **Gold** u. **Silber, Alfenidewaaren,** [7985
Reparaturen
an Uhren u. s. w. billigst
Julius Hempler,
Uhrmacher,
29 Grabenstraße 29
unweit der Trinkebrücke.

Pianinos
aus renommirten Fabriken zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrauchte u. z. Miethe. [1738
Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

7453] Die Schweizer **Speiser, Wendelin, Kreutzer, Xaver, Meier** und **Klug**, die in Niewiesczyn gewesen sind, werd. gebeten, ihren Aufenthalt sofort behufs Vernehmung als
Zeugen
dem Unterzeichneten anzuzeigen.
Wendler, Gawronitz b. Roschanno.

6764] Der frühere Müller, jetzige Mühlenbauer **Hermann Klein**, Bruder des verstorbenen Militär-Intendantursekretärs **Gustav Klein**, wird hiermit aufgefordert, sich zur Erhebung der Erbschaft des letzteren beim Nachlaßpfleger, dem Rechtsanwalt **Cassel** zu Berlin, Alexanderstraße 45, zu melden. Personen, welchen der jetzige Aufenthalt des **Hermann Klein** bekannt ist, werden um Mittheilung desselben gebeten.

Fahrplan.

Aus Graudenz nach

Jablonowo	6.50	10.50	3.01	--	8.35
Laskowitz	6.15	9.40	12.55	5.13	8.30
Thorn	5.17	9.35	12.42	3.15	7.55
Marienbg.	8.39	12.58	4.00	—	8.00

In Graudenz von

Jablonowo	9.22	11.50	5.02	7.38	10.22
Laskowitz	8.13	12.15	3.46	6.47	10.29
Thorn	8.34	12.41	5.06	7.54	10.40
Marienbg.	6.44	9.28	12.32	2.[illegible]5	7.50

vom 1. Mai 1897 gültig.

Sämmtlich. Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Empfehlungskarte des **Süddeutschen Tuchhauses Ludwig & Co. in Ulm a. D.** bei, worauf die Leser ganz besonders aufmerksam gemacht werden. [7548

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 99.

Graudenz, Donnerstag] [29. April 1897.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 28. April.

— **[Postengang.]** Während des Sommerhalbjahres findet der Gang der Posten von **Riesenburg** nach **Marienwerder** und **Kl. Tromnau** wie folgt statt:

Riesenburg—Marienwerder

Abgang I.	Abgang II.		Ankunft I.	Ankunft II.
11 Vorm.	7³⁰ Nachm.	Riesenburg Stadt	7 5 Vorm.	4⁵⁰ Nachm.
10³⁴ Vorm.	7 5 Nachm.	Riesenburg Bhf.	7³⁰ Vorm.	5¹⁵ Nachm.

Riesenburg—Kl. Tromnau.

Abgang.		Ankunft.
8²⁵ Vorm.	Riesenburg Stadt	5⁴⁵ Nachm.
—	Riesenburg Bhf.	5²⁵ Nachm.

— **[Neue Postbeförderung.]** Am 1. Mai wird zwischen **Pelplin** und **Großfalkenau** ein **Privat-Personenfuhrwerk** mit Postbeförderung eingerichtet. Der Gang desselben ist festgesetzt wie folgt:

↓		↑
6⁴⁰	Pelplin, Postamt	8 ⁰
7 5	Rauden, Postagentur	7³⁵
7²⁵	Großgartz, Posthilfsstelle	7¹⁵
7⁵⁵	Kleinfalkenau, Posthilfsstelle	6⁴⁵
8¹⁵	Großfalkenau, Postagentur	6²⁵

— **[Postagentur.]** Das Postamt in **Nekla** wird am 1. Mai d. Js. in eine **Postagentur** umgewandelt.

— **[Verkehrserweiterung.]** Am 1. Mai werden auf den an der Nebenbahn **Schivelbein-Polzin** belegenen, bisher nur für den Güter- und Viehverkehr in Wagenladungen eingerichtet gewesenen Stationen **Simmatzig**, **Ziezenaff**, **Redel**, **Lutzig** und **Polzin** auch Personen, Gepäck, Leichen und Stückgüter abgefertigt. Die Abfertigung von Fahrzeugen findet nur im Verkehr mit der Station Polzin statt.

— **[Verkehrseröffnung.]** Am 1. Mai wird die Nebenbahn Krampas-Saßnitz-Saßnitz Hafen im Eisenbahn-Direktionsbezirk Stettin mit der Station Saßnitz-Hafen für die Abfertigung von Personen, Leichen, Fahrzeugen und Gütern eröffnet, für Leichen, Fahrzeuge und Güter einstweilen jedoch nur insoweit, als diese seewärts aus- oder eingehen.

— **[Truppenübungen.]** Die diesjährigen Truppenübungen sollen bei nachbenannten Orten stattfinden: Das **Regiments-Exerzieren** der Infanterie-Regimenter Nr. 14 und Nr. 141 auf dem Exerzierplatze bei **Graudenz**, der Infanterie-Regimenter Nr. 21 und 61 bei **Thorn**, des Grenadier-Regiments Nr. 5 und Infanterie-Regiments Nr. 128 auf dem Schießplatze bei Hammerstein, der Infanterie-Regimenter Nr. 18 und 44 sowie Nr. 175 und 176 auf dem Truppenübungsplatz bei **Gruppe**, des Ulanen-Regiments Nr. 4 bei Thorn und des Kürassier-Regiments Nr. 5 bei Riesenburg. Die sich daran anschließenden **Brigade-Exerzieren** der 69. Infanterie-Brigade finden bei **Gruppe**, der 70. Infanterie-Brigade bei Thorn, der 71. Infanterie-Brigade auf dem Schießplatze bei Hammerstein, der 72. Infanterie-Brigade bei **Gruppe** statt. Das Exerzieren der 87. Infanterie-Brigade findet im unmittelbaren Anschluß an das Regiments-Exerzieren bei **Gruppe** statt, endend am 3. September. Die 35. Kavallerie-Brigade exerziert bei Hammerstein, und die 36. bei Danzig. Das Jägerbataillon Nr. 2 nimmt an dem Exerzieren der 87. Infanterie-Brigade Theil. Nach diesem Exerzieren sollen viertägige Brigademanöver abgehalten werden, und zwar der 69. Infanterie-Brigade bei Lautenburg-Gr. Lensk-Soldau-Klenzkau-Wilmsdorf-Frödau-Moschnitz-Bergling-Sczuplienen-Tauschken-Rinneck, der 70. Infanteriebrigade bei Neidenburg-Gregersdorf-Grünfließ-Orlau-Bolleinen-Wittmannsdorf-Thurowken-Gardienen-Lindenau-Taubendorf-Schönwiese-Groß Sakrau-Kandin, der 71. Infanterie-Brigade bei Osterode-Rhein-Döhringen-Wittigwalde-Meitzen-Hohenstein-Waplitz-Browienen-Jankowitz-Heeselicht-Wansen-Neudorf-Groschken-Marwalde-Döhlen, der 72. Infanterie-Brigade bei Löbau-Neumark-Kauernik-Raudnitz-Leip-Peterswalde-Steinfließ-Klonau-Elgenau-Guttowo und Montowo. Daraufhin finden dreitägige **Divisionsmanöver** der 35. und 36. Division in denselben Gegenden statt und zum Schluß dreitägige **Korpsmanöver**. Der letzte Manövertag ist der 18. September.

— **Die Sektion II (Westpreußen) der deutschen Müllerei-Berufsgenossenschaft**, welche in Dirschau ihre Sektionsversammlung abhielt, setzte den Etat für 1897/98 auf 4000 Mk. an Verwaltungskosten und 1000 Mk. zu Betriebsrevisionen fest. Als Vorstandsmitglieder wurden die Herren **Schnackenburg**-Mühle Schwetz (Kreis Graudenz) und **Hellwig**-Tiegenhof, als Ersatzmänner die Herren **Klatt**-Bäckermühle und **Meißner**-Neuenburg wiedergewählt. Als Delegirte wurden die Herren **Schnackenburg**, **Klatt** und **Demmler**-Neuenburg, als Stellvertreter die Herren **Jasse**-Marienburg, **Hellwig**-Tiegenhof und **Petter**-Danzig wiedergewählt. Als Schiedsgerichtsbeisitzer wurde Herr **Werner**-Straschin, als Stellvertreter Herr **Rehbinder** Wdamühle wieder- und Herr **Schulz**-Dirschau neugewählt.

— **Im Stadttheater** wurde am Dienstag Abend Goethe's „**Egmont**" gegeben mit der entzückenden Beethoven'schen Musik. Das Theater war bis auf den letzten Platz besetzt, in einer Loge wohnte auch Herr Oberpräsident v. **Goßler** einigen Szenen bei. Vier Stunden dauerte in Folge der vielen nothwendigen Verwandlungen, für die auf unserem Stadttheater der Apparat und der Raum beschränkt ist und Schwierigkeiten über Schwierigkeiten sich bieten, diese Vorstellung, aber die Zuhörerschaft folgte mit lebhafter Spannung der Darstellung und spendete nach mehreren Akten großen Beifall. Der Darsteller des **Egmont** (Herr Conrad **Kauffmann**) wurde durch Blumenspenden besonders ausgezeichnet. Er wußte jenen niederländischen Prinzen, der den nationalen Helden im Liebesgetändel mit Klärchen vergißt, sympathisch zu gestalten und für sein tragisches Schicksal Theilnahme zu erwecken; männliches, edles Feuer erfüllte die Persönlichkeit Egmonts besonders in der bedeutenden Szene mit Herzog **Alba**. Trotz einer im Allgemeinen vortrefflichen charakteristischen Wiedergabe der Rolle des fanatischen, verschlossenen Gewaltmenschen Alba, neigte der Darsteller (Herr **Rich. Treu**) zuweilen etwas dazu, einen „Theaterbösewicht" zu markiren, mit übermäßigem Augenrollen 2c. Vor Uebertreibungen müssen sich überhaupt einige Darsteller noch mehr hüten, z. B. nicht alle Minuten die ganze Skala ihres Stimmmaterials durchfliegen; man will auch nicht **deklamiren** hören, sondern Menschen darstellen sehen. Die Volksszenen waren lebendig und vortrefflich inszenirt. Egmonts **Klärchen**, jene Frauengestalt, die Goethe mit dem hinreißenden Zauber der Poesie umwoben hat wie sein Gretchen, wurde von Frl. **Marloff** mit der vollen Ueberschwenglichkeit der Alles hingebenden Liebe dargestellt, die der Dichter verlangt. Die Traumerscheinung Egmonts im Kerker, Klärchen als „Göttin der Freiheit" — wurde durch die wundervolle Beethoven'sche Musik, die Herr **Nolte** mit seiner Kapelle meisterhaft ausführte, sehr wirkungsvoll unterstützt. —i—

Am Donnerstag wird „**Die goldene Eva**" gegeben, ein Lustspiel in drei Akten von Franz v. Schönthan und Koppel-Ellfeld, den Verfassern der „Renaissance".

— **[Ordensverleihung.]** Dem Lehrer **Ehrlich** zu Piarski im Kreise Posen-West ist der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.]

— **[Personalien beim Gericht.]** Der Referendar **Hauser** aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder ist zum Gerichtsassessor ernannt.

— **[Personalien von der Schule.]** Zum dritten Oberlehrer an der hiesigen höheren Mädchenschule ist der wissenschaftliche Lehrer **Hollmann** aus Wittstock gewählt worden. — In Stelle des nach Thorn versetzten Hilfslehrers Herrn Lindner ist Herr Dr. **Ehrlich**, der früher in Elbing und zuletzt am Danziger königl. Gymnasium beschäftigt war, an das Friedrichsgymnasium in Pr. Stargard berufen worden.

— **[Patente.]** Herrn O. **Siegert** in Murowana Goslin ist auf einen Rost und Herrn P. **Ehmke** in Neustettin auf einen Antrieb für Dreschmaschinen mit zwei hinter einander liegenden Dreschtrommeln ein Reichspatent ertheilt.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Unter dem Rindvieh des Dominiums **Placzki** ist die Seuche ausgebrochen; erloschen ist sie auf dem Vorwerk Karlowitz.

Mocker, 24. April. Die **Gemeindevertretung** hat beschlossen, für 1897/98 230 pCt. der Einkommensteuer, der Grund- und Gebäudesteuer, 200 pCt. der Gewerbesteuer und 100 pCt. der Betriebssteuer als Zuschläge zu erheben. Steuerpflichtige mit einem Einkommen von nicht mehr als 240 Mk. werden zur Gemeindesteuer nicht herangezogen.

⊙ **Strasburg**, 27. April. Veranlaßt durch den häufigen Wechsel der Inhaber der hiesigen evangelischen Hilfspredigerstelle sowie das schnelle Wachsthum der Gemeinde durch die Karbowoer Ansiedelungen, verlangt das **Konsistorium** die **Umwandlung** der Hilfspredigerstelle in eine zweite **Pfarrstelle**. Zur Berathung hierüber tagte gestern eine Versammlung des Kirchenrathes und der Gemeindevertretung, an welcher als Vertreter des Konsistoriums Herr Assessor **Krüger**-Danzig theilnahm. Die Versammlung erklärte, sie sei nicht in der Lage, die Gemeindemitglieder noch höher zu besteuern. Deshalb wurde die Umwandlung nicht als unumgänglich nothwendig, wohl aber als wünschenswerth anerkannt, und die Versammlung erklärte sich bereit, dem Pfarrer eine Wohnung im Werthe von 600 Mk. zu geben, falls die **Regierung** das **Baargehalt** so lange voll zahlt, bis die Zinsen des von der Landbank für die kirchlichen Bedürfnisse der Ansiedelungsgüter zu hinterlegenden Abfindungskapitals zu dem Gehalte zur Verwendung kommen können. Vorausgesetzt wird der Bau eines Gotteshauses im Ansiedelungsgebiete. — Zum Nachfolger des am 1. Mai von hier scheidenden Herrn Pfarrer Falck ist der Hilfsprediger Herr **Droß** aus Langenau ernannt. — In der **Stadtverordneten-Ersatzwahl** für den verzogenen Justizrath Trommer wurde Herr Gymnasial-Direktor **Scotland** gewählt.

□ **Gollub**, 26. April. Heute gelangten zum ersten Male **Grenzlegitimations-Scheine** mit einer **Gültigkeitsdauer** von 28, statt bisher acht Tagen, zur Ausgabe. Dadurch wird die hiesige Polizeiverwaltung, welche in dem Jahre 1. April 1896/97 **vierzigtausend** solcher Scheine ausgefertigt und verabfolgt hat, bedeutend entlastet.

ʒ **Aus dem Kreise Briesen**, 26. April. In **Königlich Neudorf** beabsichtigt man eine **Molkerei** einzurichten.

∞ **Riesenburg**, 27. April. Der evangelische **Jünglings-Verein** veranstaltete am Sonnabend und Sonntag Abend in Form eines christlichen Familienabends eine Vorführung von 84 Lichtbildern aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. Herr Pfarrer May sprach dazu den poetischen Text bei Klavier- und Harmonium-Begleitung, unterbrochen von mehreren patriotischen Gesängen. Der Reinertrag des Unternehmens ist zur Beschaffung einer Vereinsfahne bestimmt. Leider jedoch blieb der Ertrag hinter den Erwartungen bedeutend zurück. Am Sonntag unternahm der Verein einen Ausflug nach Finkenstein, wo die Lichtbilder ebenfalls vorgeführt wurden.

[] **Marienwerder**, 27. April. Der zu Gunsten des Diakonissen-Krankenhauses veranstaltete **Bazar** hat mit Einschluß der Geldgeschenke von 413 Mk. eine Einnahme von 2017 Mk. ergeben. — Die **Kirchen- und Schulvisitation** in unserer Domgemeinde findet unter Leitung des Herrn Superintendenten **Böhmer** am 6. Mai statt.

Marienwerder, 27. April. (N. W. M.) Der **Kaufmännische Verein** hielt gestern Abend eine Generalversammlung ab. Die Satzungen wurden dahin geändert, daß der Verein befugt sein soll, die Interessen der Vereinsmitglieder wahrzunehmen und nach außen hin rechtsgültig zu vertreten. Da jetzt für die Kaufmannslehrlinge ein Zwang zum Besuche der kaufmännischen **Fortbildungsschule** besteht, regte Herr **Fabian** die Einberufung einer allgemeinen Versammlung an, um auch mit denjenigen Kaufleuten, die dem Verein nicht angehören, wegen des auf sie entfallenden Kostenbeitrages zur Unterhaltung der Schule ein Einverständniß zu erzielen. Herr **Düster** entgegnete, daß er fast mit den gesammten Lehrherren Rücksprache gehalten habe, und daß diese sich ihm gegenüber sämmtlich zur Zahlung eines Beitrages verpflichtet hätten, einer besonderen Versammlung bedürfe es also nicht mehr.

f **Schwetz**, 27. April. Im vergangenen Jahre haben die Imker wenig oder gar keinen Nutzen von ihren Bienenständen gezogen. In diesem Frühjahr machen sich die Folgen des schlechten Jahres dadurch noch fühlbarer, daß viele Stöcke während des Winters eingegangen sind. Einem hiesigen Imker sind beispielsweise trotz aller Pflege neun starke Stöcke verloren gegangen. Aehnliche Klagen hört man aus allen Theilen des Kreises. — Noch in keinem Jahre haben wir hier einen so anhaltend hohen Wasserstand gehabt, wie diesmal. Seit dem Dezember v. J. wird die Verbindung zwischen der Neustadt und der ehemaligen Altstadt durch städtische **Kähne** vermittelt. Die katholische Gemeinde ist auf die kleine Klosterkirche angewiesen, da die Pfarrkirche jenseits des Schwarzwassers steht und nicht benutzt werden kann.

Aus dem Kreise Schwetz, 26. April. Wenn möglich, soll noch in diesem Jahre mit dem Bau eines **Postgebäudes** in **Prust** begonnen werden. Die Posthilfsstelle in Prust, sowie die Postagentur in Waldau sollen dann in Wegfall kommen. Letztere ist den Interessenten sehr unbequem, da die umliegenden Güter bisher durch ihre Milchwagen, die täglich nach Prust fahren, die Postsachen mitbringen ließen. Jetzt müssen sie noch erst nach Waldau schicken.

B **Tuchel**, 27. April. Der **Kreisausschuß** hat beschlossen, beim Kreistage die Bewilligung einer Summe zu beantragen, aus der an ledige männliche oder weibliche Dienstboten, welche bei einer Herrschaft mindestens 5 Jahre ununterbrochen gedient und sich als treu bewährt haben, eine Prämie in Höhe von 25 Mark in Form eines Sparkassenbuches gezahlt werden soll.

Pr. Stargard, 26. April. Der **Verschönerungsverein** hatte im verflossenen Geschäftsjahr 735,21 Mk. Einnahmen und 474,95 Mk. Ausgaben. Das Vermögen beträgt 560,26 Mk. In den Vorstand wurden in der gestrigen Generalversammlung die Herren Amtsgerichtsrath **Heiligendörfer** (Vorsitzender), Rathsherr **Biber** (Stellvertreter), Bürgermeister **Gambke** (Beisitzer), Steuerrath **Weger** (Stellvertreter), Kaufmann R. **Kendler** (Rendant) und Kaufmann **Claassen** (Stellvertreter) gewählt.

Am 1. August wird Herr Oberlehrer Dr. **Nagel** unsere Stadt verlassen, da er als erster Oberlehrer an die höhere Töchterschule nach Nordhausen berufen ist. Herr Dr. Nagel wirkt fast 10 Jahre hier und ist auch Vorsitzender des Gewerbe- und Bildungsverein.

⚘ **Zoppot**, 27. April. Nach langer Krankheit wohnte gestern der Senior unserer Gemeindevertreter, Herr Sanitätsrath Dr. **Benzler**, zum ersten Male wieder der Sitzung bei. Er wurde vom Amtsvorsteher, Herrn v. **Dewitz**, Namens der Versammlung herzlich begrüßt. Der Antrag einiger Gemeindemitglieder, zu der „Polenfrage" durch die Erklärung Stellung zu nehmen, daß „der Badeort Zoppot international wäre, ist und bleiben soll", konnte nicht angenommen werden, weil der Amtsvorsteher erklärte, daß nach der Landgemeinde-Ordnung die Versammlung mit solchem Beschluß ihre Befugnisse überschreiten würde.

∷ **Oliva**, 27. April. Der **Männergesangverein** hat die Anregung gegeben, zu Pfingsten ein **Gausängerfest** abzuhalten, an dem sich kleinere Gesangvereine betheiligen sollen, die auf großen Sängerfesten weniger zur Geltung kommen. Dieser Gedanke hat Beifall gefunden, und die Vereine von Neustadt, Tiegenhof u. a. haben bereits ihre Betheiligung zugesagt. Die gemeinschaftlichen Chöre sind schon bestimmt. Neben diesen wird jeder Verein seine besonderen Chöre zum Vortrage bringen.

* **Putzig**, 26. April Ein stattliches Trauergefolge geleitete heute, geführt vom Kriegerverein, den so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Buchdruckereibesitzer Herrn **Scheunemann** zur letzten Ruhestätte. Der Männergesangverein, dessen reges Mitglied der Verstorbene lange Zeit gewesen ist, trug in der Kirche sowie am Grabe Gesänge vor.

∠ **Neuteich**, 27. April. In der nächsten **Stadtverordneten-Sitzung** wird über die Erhebung der Gemeindeabgaben für 1897/98 beschlossen werden. Nach der Magistratsvorlage sollten 210 Prz. Zuschlag zur Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer und 290 Prz. zur Staatseinkommensteuer erhoben werden. Es müssen, abgesehen von dem festen mit der Zuckerfabrik vereinbarten Steuerbetrage, 39318 Mk. aufgebracht werden.

‡ **Neustadt**, 26. April. Nach dem Rechnungsabschluß der **Molkerei-Genossenschaft Lusin** vom 31. Dezember v. J. betrugen die Aktiva und Passiva 60087 Mk. 76 Pfg., der Reservefonds 487, die Hypothekenschulden 55000, der Geschäftsgewinn 3812, die Haftsumme 82000 Mk. Der Mitgliederbestand war am Ende des Geschäftsjahres 41.

* **Elbing**, 26. April. Die **Zigarrenfabrik Loeser und Wolff** nimmt zur Zeit einen umfangreichen Erweiterungsbau vor. Heute wurde eine auf die Entwickelung der Fabrik Bezug habende Urkunde eingemauert. Durch diesen Erweiterungsbau soll noch Raum zur Einstellung von mehr als 800 Arbeiterinnen geschaffen werden. Die Fabrik wird dann mit weit über 3000 Personen (meist weiblichen Geschlechts) arbeiten und damit die zweitgrößte Zigarrenfabrik der Welt sein. (Die größte derartige Fabrik befindet sich in Nordamerika.) Nach der Fertigstellung des Baues soll **elektrischer Betrieb** und in sämmtlichen Räumlichkeiten **elektrische Beleuchtung** eingerichtet werden. Die Fabrik hat beschlossen, die **Weltausstellung** in **Paris** im Jahre 1900 zu beschicken.

Elbing, 26. April. Zu Ehren des Herrn Kaplan **Tietz**, der morgen sein neues Amt als Pfarrer in Landsberg Ostpr. antritt, fand gestern eine Abschiedsfeier statt, an welcher Herren der verschiedensten Stände theilnahmen. Herr Amtsgerichtsrath Dr. **Oswald** eröffnete die Feier mit einer Ansprache. Herr Probst **Zagermann** hob die Verdienste des Scheidenden hervor, und schloß mit einem Hoch auf seinen früheren Kaplan, den nunmehrigen Pfarrer von Landsberg. Herr Dr. **Silberstein** toastete dann auf Herrn Probst Zagermann. Die Rede des Herrn Pfarrer **Rohfleisch** bezog sich auf die soziale Thätigkeit des scheidenden Herrn.

Drei hiesige Radfahrer, welche von Dambitzen zurückkehrten, wurden am Montag Abend bei Weingrundforst von vier Männern überfallen. Die vier Strolche fielen über den ersten Radfahrer her, doch wurden sie durch einige **Schrotschüsse**, die von den beiden folgenden Fahrern aus ihren **Revolvern** abgegeben wurden, verscheucht und flohen querfeldein. Starke Blutspuren ließen erkennen, daß die Schüsse **getroffen** haben. Die Thäter sind unerkannt entkommen. — Gestern Abend ist der Schiffer Maximilian **Kruskowski** aus Danzig **ertrunken**. K. kam mit seinem Schiff der Stadt zugetreidelt, während ihm der Kahn des Schiffers R. entgegen gesegelt kam. Die Treidelleine des K. gerieth unter das Ruder des R. und K., der den Treidelgurt um den Leib gelegt hatte, wurde vom Treideldamm in den Elbingfluß gezogen. Ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte, war K. ertrunken.

* **Osterode**, 27. April. Von den am Ostersonntage im Drewenzsee **ertrunkenen** sieben **Soldaten** ist auch bisher trotz eifrigen Suchens noch keiner aufgefunden worden. Nur das versunkene Boot ist gehoben und an Land geschafft worden. Man fand darin drei Seitengewehre und ein Portemonnaie.

\+ **Rössel**, 26. April. Herr Lehrer **Meike**-Buchwalde hat die ihm übertragene Hilfslehrerstelle an der hiesigen Provinzial-Taubstummen-Anstalt abgelehnt, da ihm die Provinzialbehörde keine endgültige Anstellung zusicherte. Da die Hilfslehrer nur 900 Mk. Gehalt beziehen, so bleiben sie in ihrem Einkommen hinter gleichaltrigen Volksschullehrern zurück und haben keine Aussicht auf Anstellung. Zweien ist vielmehr vor einiger Zeit der Dienst gekündigt worden, während einer trotz abgelegter Taubstummenlehrer-Prüfung vergeblich auf die endgültige Anstellung wartet. — Nach der Rechnungslegung des hiesigen **Kredit-Vereins** betragen Aktiva und Passiva je 364660 Mark und zwar Kassenbestand 5950,51 Mk., Darlehnsforderungen 358709,61 Mk., Reservefonds 9934,27 Mk., Geschäftsantheile 68364,65 Mk., Darlehnsschulden 92539,12 Mk., Spareinlagen 190626,31 Mk., und Reingewinn für das vergangene Jahr 3195,77 Mark. Der Verein zählt 580 Mitglieder. Herr Kaufmann **Schlutius** wurde auf drei weitere Jahre zum Kassirer gewählt.

* **Hohenstein Ostpr.**, 25. April. Hier hat sich eine **freiwillige Feuerwehr** gebildet. Den Vorstand bilden die Herren: H. Göring Korpsführer, Modrach Stellvertreter, Schmalz Schriftführer, Mehrwald Zeugwart, Maretzki Kassirer und Wadepol erster Steiger.

Insterburg, 27. April. Unser zweiter Bürgermeister Herr **Fredrich** ist zum zweiten Bürgermeister der Stadt **Liegnitz** gewählt worden.

\+ **Lyck**, 27. April. Von einer unglaublichen Verrohung zeugt die Handlungsweise eines oder einiger Buben, welche in einer der vergangenen Nächte auf der Chaussee Kl. Mühle-Lyck bis Klaußen 103 **Bäumchen** umgebrochen haben. Hoffentlich gelingt es, die Frevler zu ermitteln.

♀ **Bromberg**, 27. April. In der gestrigen **Strafkammer-Sitzung** hatte sich wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz der Gutsbesitzer Stanislaus **Jagielski** aus Niewie zu verantworten. Die Dienstleute des Angeklagten erhalten neben Lohn auch Naturalien, insbesondere Roggen. Im Januar d. Js. vertheilte der Angeklagte an seine Leute Roggen, welcher stark mit ausgewachsenen Körnern und Unkraut versetzt war. Die Arbeiterfrau **Mirzka** ließ die erhaltenen zwei Zentner Roggen mahlen und aus dem gewonnenen Mehl Brot backen. Dieses wurde vollständig „klitschig" und war nach dem Gutachten des ärztlichen Sachverständigen für den menschlichen Genuß ungeeignet. Der Staatsanwalt beantragte 6 Wochen Gefängniß, der Gerichtshof, welcher Fahrlässigkeit annahm, erkannte auf 50 Mk. Geldstrafe.

Schulitz, 26. April. In dem **Konkurse** der Handlung Julius **Wegener** ist ein **Zwangsvergleich** gerichtlich bestätigt

worden. Die Gläubiger haben jetzt sechs Prozent erhalten. Drei Prozent erhalten sie nach einem Vierteljahr und drei Prozent nach abermals einem Vierteljahr.

* **Inowrazlaw**, 27. April. Seit Jahren funktionirte die Wasserleitung unserer Stadt nicht in der rechten Weise; oft versagte die Leitung während des Sommers und auch bei ausbrechendem Feuer. Um diesen unleidlichen Zuständen ein Ende zu machen, beschloß die Stadtverordneten-Versammlung in der letzten geheimen Sitzung, die Wasserwerke von der deutschen Wasserwerke-Aktiengesellschaft zu Berlin anzukaufen und zu diesem Zweck eine vorläufige Anleihe von 150000 Mk. aufzunehmen, die mit 2 Prozent getilgt werden soll.

Posen, 27. April. Heute früh zog eine über tausend Köpfe zählende Menge nach dem Zentralbahnhofe, um den nach Gnesen zu der St. Adalbertfeier abgelassenen Extrazug zu benutzen. Für die Theilnehmer an der Wallfahrt fand heute früh in der St. Martinkirche ein Gottesdienst statt.

Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Posen regt zur Theilnahme an der im Jahre 1900 in Paris stattfindenden Weltausstellung an. Soweit es sich dabei um die Landwirthschaft handelt, ist die Vorführung folgender Ausstellungsgegenstände vorgesehen: Landw. Fachunterricht, Einrichtungen und Verfahren des landw. Betriebes, Weinbau, Einrichtungen und Verfahren der landw. Industrien, Landwirthschaftskunde, landw. Statistik, landw. Erzeugnisse thierischer und pflanzlicher Natur, nützliche und schädliche Insekten und Pflanzen, Produkte des Gartenbaues und der Baumzucht, Forstwirthschaft, Jagd, Fischerei, Mehl und Mahlprodukte, Zucker, Weine, Branntweine, ferner auf Volkswirthschaft, Gesundheits- und Wohlfahrtspflege bezügliche Gegenstände.

* **Schroda**, 27. April. Die Entwässerungsgenossenschaft Olszewo beabsichtigt, ein Areal von 700 Hektar zu drainiren. — Die hiesige städtische Sparkasse hat den Zinsfuß für Wechseldarlehne auf 5½, für Hypothekendarlehne auf 4½ und für Spareinlagen auf 3⅓ Prozent ermäßigt.

Rogasen, 26. April. Am Freitag sollte ein Arbeiter aus Mur. Goslin, der im hiesigen Gefängniß untergebracht war, nach Posen gebracht werden. Auf der Strecke zwischen Zlotnik und Posen, während der Zug sich in voller Fahrt befand, öffnete er ein Fenster, sprang heraus und entkam. Der Entsprungene, Stanislaus Grzechowski, wurde aber bald ergriffen und gefesselt in das Gerichtsgefängniß nach Posen gebracht. Er hatte sich nach gelungener Flucht nach Murowana Goslin begeben; auf dem Wege dahin beging er einen Mord. Er hat, anscheinend ohne jeden Grund, eine Frau getödtet. Auf einem Hausboden in Mur. Goslin, wo er sich versteckt hatte, um sich von den Strapazen der Flucht zu erholen, ist er in festen Schlaf verfallen war, wurde er gefunden. Ganz Mur. Goslin war in Aufregung, da man nach dem Bekanntwerden seiner Flucht neue Unthaten befürchtete; Nachts wurden sogar Wachen ausgestellt. Grzechowski ist ein äußerst gefährlicher und roher Mensch; er ist schon öfters, u. A. wegen dreier schwerer Einbruchsdiebstähle, bestraft.

† **Powidz**, 26. April. Am Freitag fand hier die feierliche Grundsteinlegung der evangelischen Kirche statt. Unter den Gästen befanden sich Superintendent Kaulbach, Landrath v. Zawadzki, Bürgermeister Bilecki, sowie viele Geistliche der Umgegend. Herr Pastor Frischbier hielt die Festrede, in welcher er allen Gebern, die den Kirchbau ermöglicht haben, besonders dem Kaiser und dem Gustav Adolf-Verein im Namen der evangelischen Kirchengemeinde Powidz dankte. Nach der Festrede sang der Frauenchor aus Witkowo die Motette „Jauchzet dem Herrn alle Welt". Hierauf erfolgten die üblichen Hammerschläge.

Aus dem Kreise Kosten, 25. April. Als auf dem Ansiedelungsgute Ziemnitz gegen Abend die Dominialarbeiter vom Felde nach Hause ritten, kam ein Schwein aus einem Gehöft und rannte unter die Pferde, von denen eins scheu wurde, stürzte und seinen Reiter unter sich begrub. Der Bedauernswerthe trug bei dem Fall derartige Verletzungen davon, daß er nach kurzer Zeit starb.

* **Fraustadt**, 26. April. Am gestrigen Abend wollte sich der schon hoch betagte und hinfällige Ziegelmeister Skodarski in Rohrsdorf nach der von ihm geleiteten Ziegelei begeben. Der Weg nach derselben führt am Damm des sogenannten Rohrteiches entlang. Auf diesem kam Skodarski zu Fall und stürzte in den ziemlich tiefen Teich. Diesen Vorgang bemerkte der Schuhmachergeselle Adolf Pallaske von hier, welcher sich in ziemlicher Entfernung von der Unfallstelle aufhielt, eilte hinzu und sprang vollständig angekleidet in den Teich, und es gelang ihm auch mit vieler Mühe und mit eigener Lebensgefahr, den schon mit dem Tode ringenden Greis herauszuziehen. Skodarski, welcher bereits die Besinnung verloren hatte, kam zwar nach längerer Zeit infolge der angestellten Wiederbelebungsversuche zum Bewußtsein, doch starb er heute früh.

f **Schneidemühl**, 26. April. Von Pfingsten vorigen Jahres bis Mitte März dieses Jahres wurde unsere Stadt von Einbruchsdiebstählen heimgesucht. Die Bürgerschaft war dadurch auf das höchste beunruhigt; endlich gelang es, die Diebe im März dieses Jahres festzunehmen, und heute standen sie vor der Strafkammer. Es waren der Fleischergeselle Arthur Lehmann, der Schneidergeselle Hinze, der Schmiedelehrling Altenburg und der Fleischerlehrling Kallon. Außerdem gehörte noch der jetzt beim Militär dienende Fleischergeselle Abendrot dazu, der vom Militärgericht deswegen verurtheilt werden wird. Lehmann wurde zu drei Jahren Zuchthaus, Hinze zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß, Altenburg wegen Beihilfe zu 1 Monat und 3 Tagen Gefängniß und Kallon wegen Hehlerei zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

Stettin, 16. April. Der Kreisturntag des Kreises III a (Pommern) wurde am Sonntag hier abgehalten. Es waren 35 Vereine vertreten. Zum Kreisvorsteher für die Zeit vom 1. Juli 1897 bis 30. Juni 1901 wurde Herr Rechtsanwalt Leistner wiedergewählt. Es hat sich die Nothwendigkeit herausgestellt, einen Kreisturnwart zu wählen; die Wahl fiel auf Herrn Schroeder-Köslin. Das Kreisturnfest wird in den Tagen vom 10. bis 12. Juli in Naugard abgehalten.

Landwirthschaftlicher Verein Schaffarnia.

In der letzten Sitzung nahm der Verein die von der Landwirthschaftskammer für die Lokalvereine aufgestellten Satzungen an und beschloß, bei dem Vorstande der Landwirthschaftskammer seine Aufnahme zu beantragen.

Militärisches.

Kalliefe, Hauptm. à la suite des Füs. Regts. Nr. 33, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Bekleidungsamt XI. Armeekorps, zum Mitgliede des Bekleidungsamts XI. Armeekorps ernannt. Pohl, Major und Stabsoffizier des Bekleidungsamts des V. Armeekorps, in gleicher Eigenschaft zum Bekleidungsamt des XVI. Armeekorps versetzt. Hausser, Major und Mitglied des Bekleidungsamts des II. Armeekorps, unter Verleihung eines Patents seiner Charge, zum Stabsoffizier des Bekleidungsamts des V. Armeekorps ernannt. Frhr. v. Zedlitz und Neukirch, Major und Mitglied des Bekleidungsamts des VII. Armeekorps, in gleicher Eigenschaft zum Bekleidungsamt des II. Armeekorps versetzt. Krocker, Hauptm. und Battr. Chef vom Feld-Art. Regt. Nr. 16, kommandirt zur Vertretung eines Lehrers bei der Kriegsschule in Neisse, unter Stellung à la suite des Regts., als Lehrer zu dieser Kriegsschule, Thiel (Richard), Prem. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 54, unter Belassung in dem Kommando als Erzieher bei der Hauptkadetten-Anstalt, à la suite des Regts. gestellt, Saatz, Pr. Lt. à la suite desselben Regts., unter Belassung in dem Kommando als Komp. Offizier b. d. Unteroffiziervorschule in Neubreisach, in das Regt. wieder einrangirt. Fuchs, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 44, unter Belassung in dem Kommando als Kompagnie-Offizier bei der Unteroff. Schule in Ettlingen, à la suite des Regiments gestellt.

Verschiedenes.

— **[Der Einbruch in Transvaal.]** Am 27. April nach mehr als Jahresfrist ist die Verschwörung in Johannesburg und der Einbruch Jamesons in Transvaal noch vor einem deutschen Gerichtshof verhandelt und zum ersten Male aktenmäßig festgestellt worden und zwar in einem Beleidigungsprozeß des früheren Direktors der British Chartered Company of South Africa, Alfred Beit zu London, gegen den verantwortlichen Leiter der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung", Dr. Reismann in Essen. Der Essener Gerichtshof erkannte, daß der vom Privatbeklagten Reismann angetretene Wahrheitsbeweis vollkommen erbracht worden ist, da festgestellt worden ist, daß der Privatkläger Alfret Beit in Gemeinschaft mit Cecil Rhodes in der That den Aufstand der Johannisburger Reformleute zu eigennützigen Zwecken gefördert habe. Dagegen sei der Privatangeklagte der formalen Beleidigung durch die Presse schuldig. Deshalb verurtheilte das Gericht den Angeklagten zu 50 Mk. Geldstrafe.

— **Die Vereinigung deutscher Flaschenfabriken** hat an den Bundesrath das Gesuch gerichtet, die deutsche Flaschen-Industrie mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen die neue Zollerhöhung der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu schützen. Es werden nämlich in dem neuen amerikanischen Zollgesetze nicht allein die Zölle für die Hauptsorten deutscher Flaschen um 100% erhöht, sondern die Flaschen-Industrie wird eine weitere schwere Schädigung dadurch erleiden, daß die natürlichen Mineralwasser mit einem hohen Eingangszoll belegt werden, und zwar das Dutzend $^{1}/_{1}$ Flaschen mit 40 Cts. und das Dutzend $^{1}/_{2}$ Flaschen mit 30 Cts. Der Zoll für die Flaschen fällt dabei weg, während früher nur der Zoll für die leeren Flaschen bezahlt wurde. Nun werden viele Millionen von Flaschen für deutsche Brunnen geliefert, welche auf die Ausfuhr angewiesen sind. Dieser große Bedarf wird sich aber ganz bedeutend verringern, wenn der in Aussicht genommene Zolltarif die Einfuhr in die Vereinigten Staaten unmöglich macht. Die auf solche Weise ohne Käufer in Deutschland bleibenden Millionen Flaschen müssen naturgemäß auf die schon jetzt sehr mäßigen Preise derart drücken, daß für viele kleine Hütten die Existenzfähigkeit aufhört und viele Arbeiter brotlos werden müssen.

— **[„Edle Tropfen".]** Der königliche Hofkeller zu Würzburg versteigerte kürzlich rund 25000 Liter Wein aus den besten Lagen, wobei sehr hohe Preise erzielt wurden. Der höchste, seit Jahren nicht dagewesene Preis — 501 Mk. pro Hektoliter — wurde für 1893er äußerer Leisten Riesling-Auslese erzielt. Für 1893er Spiegelberg-Auslese bezahlte man 355 Mk., für Stein-Auslese desselben Jahrganges 401 Mk., für 93er Stein 296 bezw. 301 Mk., für 93er Lämmerberg Riesling 370 bezw. 386 Mk., für 93er Schalksberg-Auslese 241 Mk., für 93er Leisten 285 Mk., 93er Schalksberg wurde zu 202 Mk., 204, 206, 207 und 215 Mk. abgegeben. Andere Jahrgänge brachten bedeutend weniger: 91er Stein wurde abgegeben zu 160 und 163 Mk., 91er Spiegelberg Riesling zu 146 Mk., 92er Pfülben zu 147 Mk., 94er Schloßber zu 36 und 40 Mk., 94er äußerer Leisten Riesling zu 80 Mk. pr Hektoliter.

— **[Kostbare Thiere.]** Hagenbeck, der große Thierhändler aus Hamburg, ist mit einer großen Anzahl Schlangen im Wiener „Vivarium" eingezogen. Von ihrem Werth kann man sich eine ungefähre Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß von den für Wien bestimmten Thieren in den letzten Tagen allein eine Sendung von etwa 10000 Gulden Wert, wegen plötzlich eingetretener Kälte auf der See „caput" gegangen ist, wie Hagenbeck erzählt, als handelte es sich um eine Kleinigkeit. Die Auspackung und Ueberführung der Thiere in den Käfig war äußerst fesselnd. Die Thiere liegen in großen Kisten, alle in starke Wolldecken gehüllt. Ist die Kiste in die Nähe des Käfigs gebracht, dann tritt Hagenbeck mit vier oder fünf seiner Leute auf sie zu und öffnet rasch den Deckel. Die zu oberst liegende Schlange, eine 17 Fuß lange Riesenpython, richtet sofort ihren Kopf in die Höhe und „stellt sich auf Lauer", wie Hagenbeck sagt. Das ist ein bedenklicher Augenblick, diese Stimmung darf nicht allzu lange währen. Hagenbeck macht ihr flugs ein Ende, indem er der Schlange eine dicke Decke über den Kopf wirft und sie gleichzeitig fest beim Halse packt. Dann entfernt er die Decke und befiehlt, sich zum Gehen wendend, den Wärtern „Hopp auf!" Dann gehts vorwärts auf den Käfig zu: Hagenbeck voran, in der Rechten den zappelnden Kopf der Schlange, die Arbeiter ihm nach mit dem Leibe des Ungeheuers auf den Schultern. Rasch wird so zur Thüre des Käfigs geschritten, in dessen Innern der Sohn Hagenbecks des Empfanges harrt. Nun läßt der Vater den Kopf der Schlange los, aber mit Blitzesschnelle ist der Kopf dafür in der festen Rechten des Sohnes, der sofort auch den oberen Leibestheil des Thieres ins Wasser taucht. Das währt einige Augenblicke und ist natürlich eines der nervenerregendsten Schauspiele. Karl Hagenbeck aber, eine lange, hagere Gestalt mit einem charakteristischen Seemannskopfe, dessen Gesichtszüge außerordentliche Energie verrathen, ist von eisiger Ruhe bei der Arbeit.

— **Glas zu putzen.** Man mischt reines Benzin mit so viel calcinirter Magnesia, daß sich aus der Masse Tropfen pressen lassen, füllt dies in Glasflaschen, die gut luftdicht verschlossen werden müssen, weil sich sonst das Benzin verflüchtigt. Zum Putzen giebt man ein wenig der Masse auf Watte oder Baumwolle und verreibt es auf dem Glase. Dasselbe wird außerordentlich klar und glänzend.

Büchertisch.

— **Eine Spezialkarte des türkisch-griechischen Kriegsschauplatzes** auf der Grundlage der in Hunderttausenden von Exemplaren verbreiteten Handtkeschen Karte, aber verbessert und den Zwecken des Tages angepaßt, ist in dem berühmten kartographischen Institut von Carl Flemming in Glogau erschienen. Fünffarbig, im Maßstabe von 1 : 600000, umfaßt diese Karte größten Landkartenformates das weite Gelände zwischen Monastir und Athen, zwischen Jonischem und Aegäischem Meer nebst den benachbarten Inseln. Sie ermöglicht eine klare Uebersicht über den Aufmarsch und die Bewegung der kriegführenden Heere. In Umschlag gefalzt kostet die Karte 1 Mk.

— **Aus bewegten Zeiten** heißt der Titel einer Sammlung Novellen von A. v. Boguslawski (Verlag von Schall und Grund, Berlin, Preis 4 Mk.) Mit großer Frische und bedeutendem Talent schildert der Verfasser (General a. D.) zum Theil Selbsterlebtes. Während er in einer Novelle aus dem Kriege 1864 den Konflikt zwischen militärischer Pflicht und Liebe behandelt, und die Liebe über den Haß der Nationen triumphiren läßt, zeigt er in „Schloß und Hütte" auf dem Hintergrunde einer lebensvollen Schilderung der revolutionären Bewegung von 1849, daß Ehrgefühl, aber auch Vorurtheile in allen Ständen zu finden sind. Der Verfasser entrollt vor dem Leser ein gutes Stück aus dem inneren Leben des Heeres damaliger Zeit wie auch aus dem schlesischen Volksleben. Ein reiches Gemüth zeigt sich in der Skizze „Der liebe alte Freund" (Großvaterstuhl), und geheimnißvoll weht es uns aus der prophetischen Skizze „Der Mann von Malmaison", an, einer Erzählung aus dem Kriege von 1870.

— [Offene Stellen.] Bürgermeister in Wendisch-Buchholz, 1500 Mk. Gehalt, für Bureaukosten 2c. 250 Mk., Bewerbungen bis 10. Mai an den Stadtverordneten-Vorsteher Zieckert. — Zweiter Bürgermeister in Guben, 4500—5400 Mark Gehalt, Bewerb. bis 15. Mai an den Stadtverordneten-Vorsteher Jahn. — Kassenassistent beim Magistrat in Schwelm, 1800—2400 Mk. Gehalt, Kaution 3000 Mk. — Amtsgehilfe beim Amt Recklinghausen, 1300 Mk. Gehalt. — Kanzlist beim Magistrat in Geestemünde, 1000 Mk. Gehalt, baldigst. — Sechs Polizeisergeanten beim Magistrat in Altendorf (Rheinland), 1000—1500 Mk. Gehalt, für Verheirathete 250 Mk. Wohnungsgeld, für Unverheirathete 125 Mk. Wohnungsgeld, Kleidergeld 100 Mk., Bewerb. bis 20. Mai. — Polizeisergeant beim Magistrat in Peine, 1000—1500 Mk. Gehalt, Uniformirungszuschuß 150 Mk. — Stadtbaurath beim Magistrat in Stettin, Anfangsgehalt 8000 Mk., Bewerb. bis 7. Mai an den Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Scharlau. — Bautechniker beim Oberbürgermeisteramt in Cöln, Bewerb. mit Gehaltsangabe baldigst an den Oberbürgermeister Becker. — Bautechniker beim Magistrat in Mettmann, Anfangsgehalt 2100 Mk., Bewerb. baldigst an den Bürgermeister Conradi.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gehlbude Band II, Blatt 11, Artikel 12, auf den Namen des August Wruck eingetragene, in der Ortschaft Gehlbude belegene Grundstück **am 25. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden. [7534

Das Grundstück ist mit 31,53 Mark Reinertrag und einer Fläche von 2,05,12 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 12 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 25. Juni 1897, Vormittags 12 Uhr,** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Graudenz, den 8. April 1897.

Königliches Amtsgericht.

7175] Infolge völligen Umbaues unserer Stadtkirche stellen wir zwei große, gut erhaltene und brauchbare eiserne **Ballonheizöfen** zum schleunigen Verkauf. Etwaige Anfragen, Preisangebote pp. bitten wir an unsern Vorsitzenden, Pfarrer Hensel, zu richten.

Osterode Opr., den 24. April 1897.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Zwangsversteigerung.

7684] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Szczepanken Band I — Blatt 1 (Gut Augusthof) auf den Namen des Gutsbesitzers George Berka in Augusthof eingetragene, im Kreise Ortelsburg belegene Grundstück

am 3. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 18, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 520,90 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 526,97,55 Hektar zur Grundsteuer, mit 915,00 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abth. 5, Zimmer Nr. 17, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **3. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr,** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 18, verkündet werden.

Ortelsburg, den 18. April 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 8.

Kauf-Gesuch.

4–600 Zentner Schnitzel

sofort zu kaufen gesucht. [7557

Emil Salomon, Danzig.

7649] Soeben erschien das Ostdeutsche Eisenbahn-Kursbuch vom 1. Mai 1897, enthaltend die Sommer-Fahrpläne der Eisenbahnstrecken östlich der Linie Stralsund-Berlin-Dresden, sowie Auszüge der Fahrpläne der anschließenden Bahnen von Mittel-Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, auch Kleinbahnen, Post- und Dampfschiffsverbindungen, Bestimmungen über Rundreisekarten u. s. w.

Das Kursbuch ist auf allen Stationen des vorbezeichneten Bezirks von den Fahrkarten-Ausgabestellen, von den Bahnhofsbuchhändlern, sowie im Buchhandel zum Preise von 50 Pfg. zu beziehen.

Bromberg, 27. April 1897.

Königl. Eisenbahndirektion.

Aufgebot.

4574] Auf Antrag des Käthners Matheus Spryniecki zu Neuberg wird dessen Bruder Johann Spryniecki, welcher seit 1872 aus seinem letzten Aufenthalt Kgl. Dombrowken verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin

den 14. Mai 1897

Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 13, zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Graudenz, 19. Juli 1896.

Königliches Amtsgericht.

Ein tüchtiger **Zimmerpolir**, auch gänzl. vertr. mit Gatter u. sämmtl. Bearbeitungsmasch., sucht Stellg. Off. unt. Nr. 7609 a. d. Gesell.

Holzmarkt

7001] **Mittwoch, den 5. Mai d. J., 9 Uhr,** kommt im Gasthofe zu Gelguhnen aus der Oberförsterei Ramuck zum Verkauf:

1. Nutzholz aus

Ramuck, Totalität ca. 1470 Stück Nadelholz.

Przykop, Jagen 51 und 61 = 76 Birken 5. Klasse, Jagen 100 = 74 Eichen 5. Klasse, 2 Ahorn, Jagen 113 = 4 Eichen 3. und 5. Klasse.

Rykowitz, Totalität der Jagen 290 bis 312 = 177 Kiefern 1. bis 4. Klasse. Jagen 289 = 37 Eichen.

Gelguhnen, Jagen 121 = 2 Eichen, Jagen 123 und 267 = 4 Kiefern.

Zasdrocz, Jagen 314 = 6 Eichenstangen, 6 Birken.

2. Brennholz.

Reisig und Stockholz nach Vorrath und Begehr, sowie 21 rm Eichenkloben von 2 Met. Länge in Przykop Jagen 113.

Der Oberförster.

Subhastations-Kalender

für die östlichen Provinzen Westpreußen, Ostpreußen, Posen und Pommern.
Mitgetheilt von **Dr. Voigt, Berlin.** Nachdruck verboten.

Reg.-Bez.	Name und Wohnort des Besitzers des Grundstückes, bezw. des Subhastaten	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Größe d. Grundstücks (ha)	Grundsteuer-reinertrag	Gebäudesteuer-Nutzgs.-werth
Marienwdr.	Ludw. Jul. Rosenan' Ehl., Myslewitz.	Briesen	31. Mai	10,0680	87,60	60
	Kfm. Frz. Munski, Wielle.	Konitz	29. „	1,9590	11,79	—
	Eigth. Th. Janz' Ehl., Garnseedorf.	Marienwerder	7. „	3,9340	9,15	50
	Stllrmstr. Herm. Nachtigall, Kamionken.	Neuenburg	20. „	0,8940	26,10	50
	Ludw. Alb. Ed. Wachholz, Dembno.	Neumark	22. „	20,9130	33,42	75
	Frau Adel. Ahlert, Pr. Friedland.	PrFriedland	28. „	1,8670	32,72	—
	Eigth. Herm. Ziske' Ehl., Trebbin.	Schloppe	26. „	9,2415	92,58	45
Danzig	Frz. Mich. v. Cieszynski, Schönberg.	Carthaus	4. Juni	25,1120	38,06	36
	Baunnt. Jos. Kirkowski, Danzig.	Danzig	24. Mai	0,0552	—	5000
	Einwohn. Joh. Andr. Bahrendt, Hohenstein.	„	14. „	0,3160	2,85	366
Königsberg	Eigth. Jos. Michallek' Ehl., Neu-Przykopp.	Allenstein	24. „	0,8765	4,23	45
	Anna Weichert, Dietrichswalde.	„	21. „	0,0230	—	36
	Bes. Joh. Perk' Ehl., Neu-Vierzighuben.	„	28. „	11,6858	73,08	150
	Käthn. K. Bark' Ehl., Kirchsp. Muldszen.	Gerdauen	14. „	4,2210	38,16	60
	Mrr. Ed. Borrieß' Ehl., Schmolainen.	Guttstadt	11. Juni	0,1690	—	60
	Reh' Ehl., Radnicken.	Königsberg	17. Mai	9,7120	127,08	294
	Arbfrau. W. Stanull, Augstagirren.	Labiau	3. Juni	1,5260	10,68	24
	K. Brasseit' Ehl., Sielkeim.	„	1. „	21,6251	472,26	150
	Hdlg. Mason Smith & Co., Schmelz.	Memel	18. Mai	3,0450	7,53	873
	Besitz. Fr. Böhnke, Nickelshagen.	Mohrungen	17. „	20,1720	176,97	120
	Wirth Gttl. Nikolowski, Grünwalde.	Ortelsburg	21 Juni	1,93	7,17	60
	Einwohn. Mich. Joswig' Ehl., Erben.	„	12. „	1,4040	7,98	24
	Schuhmchr. Jos. Ehm' Ehl., Nchl., Fleming.	Seeburg	31. Mai	0,06	0,27	18
	Joh. Kucharczewski' Ehl., Gr. Lemkendorf.	Wartenburg	22. „	6,9150	10,92	18
	Ludw. Alb. Guttzeit' Ehl., Kl. Ponnau.	Wehlau	18. Juni	4,7820	74,19	60
Gumbinnen	Postgeh. Rud. Wonsag, Kutten.	Angerburg	31. Mai	11,9110	29,16	81
	Grdbes. Aug. Flick Judtschen.	Gumbinnen	25. „	8,0940	51,30	309
	Bes. Leop. Panzer' Ehl., Gr. Friedrichsdorf.	Heinrichswalde	8. „	13,9710	108,81	150
	Wirth Joh. Matheußek, Karpa.	Johannisburg	12. Juni	3,7130	8,70	—
	Wirth Aug. Pasternack, Sulimmen.	Lötzen	22. Mai	19,2170	99,30	75
	Gttl. Grigo' Ehl., Masuchowken.	„	29. „	3,8685	3,51	60
	Mrrpol. Aug. Torunski, Gr. Kosuchen.	„	3. Juni	2,4780	18,42	24
	Wirth Fr. Scherello, Wierzbowen.	Lyck	18. Mai	20,1640	85,83	75
	Kfm. Em. Schindelmeiser' Ehl., Wisborienen	Pillkallen	20. „	8,3450	79,26	36
	Schmdmst. F. Hassenstein' Ehl., Gr. Kackschen.	Ragnit	15. „	4,1770	9,72	291
	Gtsbes. G. Grischkat' Ehl., Klischwethen.	„	22. „	2,6630	20,40	18
	Käthn. Joh. Bordan' Ehl., Kossewen.	Sensburg	24. „	2,1010	6,39	—
	H. Grastatt' Ehl., Alt-Weynothen.	Tilsit	20. „	1,39	2,13	24
	Grdbes. G. Killat' Ehl., Trappöhnen.	Wischwill	21. „	0,2439	0,51	45
Bromberg	Schhmchmst. V. Sarnowski' Ehl., Bromberg.	Bromberg	13. „	—	—	2300
	Michalina Hinczewska, Netzort.	„	15. „	2,5380	24,36	36
	Lieferant Pet. Wysocki' Ehl., Fordon.	„	21. „	0,0648	0,06	770
	Bckrmstr. Gust. Liebig, Bromberg.	„	17. „	0,1140	1,08	1394
	Tschlrmstr. Herm. Quandt, Bromberg.	„	20. „	—	—	3506
	Kpfrschmd. O. Kochanowski' Ehl., Bromberg.	„	19. „	—	—	4100
	Stanisl. Kadzban, Wischin.	Kolmar	29. „	6,02	36,33	60
	Ludw. Egon Werner, Schneidemühl.	Schneidemühl	18. „	0,0371	—	1789
Posen	Schlssrmstr. Aug. Schmidt, Bojanowo.	Bojanowo	13. „	—	—	279
	Wirth Andr. Galeski' Ehl., Orpiszewo.	Krotoschin	26. „	2,7310	19,44	24
	Wirth K. Brosche' Ehl., Latowice.	Ostrowo	1. Juni	3,5690	20,49	36
	Frz. Foterek' Ehl., Tursko.	Pleschen	12. Mai	4,0950	33,09	24
	Pantinmchr. Ad. Berner, Winiary.	Posen	14. „	0,1436	—	314
	Arb. Herm. Grawunder, Bolechowo.	„	19. „	0,8320	7,08	36
	Arb. Pet. Drabent u. Mtg. (A.), Mixstadt.	Schildberg	18. „	3,1513	24,39	24
	Hslr. Mich. Plonka, Mixstadt.	„	25. „	0,8468	9,09	45
	Wwe. Abraham u. Wwe. Freitag, Schrimm.	Schrimm	19. „	0,0080	—	186

Providentia

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

7625] Wir erlauben uns hiermit zur Kenntniß zu bringen, daß wir die Vertretung unserer Gesellschaft in der Feuer-Versicherungs-Abtheilung für den dortigen Platz nunmehr dem

Kaufmann Herrn Wilhelm Rau in Graudenz

übertragen haben.

Königsberg i. Pr., im April 1897.

Die General-Agentur. Gebrüder Wagner.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halte ich mich zur Annahme von Anträgen auf Versicherungen gegen Feuerschaden bestens empfohlen und bemerke, daß die Prämien billig und fest sind.

Graudenz, im April 1897.

Wilhelm Rau. Haupt-Agent der Providentia.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.

Errichtet im Jahre 1824.

7592] Nachdem unsere seitherigen Generalagenten, die Herren **Alex. Wilde & Co.** in **Danzig**, die Generalagentur unserer Gesellschaft niedergelegt haben, haben wir

Herrn Stadtgutsbesitzer A. Damerow in Schöneck (Westpreußen)

zu unserem **Generalagenten für die Provinz Westpreußen** bevollmächtigt.

Leipzig, den 1. April 1897.

Die Direktion. Haertel.

Auf obige Anzeige bezugnehmend, halte ich mich den Herren Landwirthen zum Abschluß von Versicherungsverträgen für diese **alte**, solide Gesellschaft bestens empfohlen, wie ich auch Bewerbungen um Agenturen jederzeit entgegennehme.

Schöneck (Westpreußen), den 1. April 1897.

A. Damerow.

Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt.

7648] Mit Bezug auf das Inserat des Herrn **Hering-Babken** in Nr. 91 dieses Blattes erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß sich die **Durchschnittsprämie** der von mir vertretenen **Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt**, obgleich dieselbe, zur **Bequemlichkeit** ihrer Mitglieder, **mit Agenten** arbeitet, im Vorjahre **auf 71 Pf.** und in den letzten **fünf Jahren** auf **nur 69 Pf.** pro 100 Mark Versicherungs-Summe stellte, während der **Ostdeutsche Hagel-Versicherungs-Verband** im Vorjahre **87 Pf.** einzuziehen genöthigt war.

Bock, Graudenz.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt im Soolbad Inowrazlaw.

Vorzügl. Einrichtungen. Mässige Preise.

Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

Lohn-Dampfpflügen.

Mit 5 Original Fowler'schen Dampfpflügen, auch nach dem Compound-System, übernehme ich alle Arten Bodenculturen. — Meine sämmtl. Dampfpflüge sind mit Vorschälern versehen.

A. P. Muscate, Danzig u. Dirschau.

Wichtig für Baugeschäfte und Baumaterialien-Handlungen 2c.

Für meine feuersicheren, freitragenden und schalldämpfenden Gypsplatten-Wände, Deutsch. Reichspatent Nr. 78867, 88409, suche ich geeignete Lizenz-Abnehmer. Reflektanten belieben Adressen briefl. mit Aufschrift Nr. 7616 a. d. Gesellig. einzusend.

Gebr. Stützke's Preuß. Torfpreßmaschine.



Die große Anerkennung, welche unsere verbesserte **Torfpresse, Mod. 1890**, bei allen Empfängern gefunden hat, veranlaßt uns, dieselbe unter vollster Garantie der Haltbarkeit u. Leistungsfähigkeit als **die beste aller existirend. Torfpressen**, die nicht durch Dampf betrieben werden, zu empfehlen. Für größere Anlagen empfehlen wir unsere **vielfach verbesserte Dampftorfpressen**, Leistg. bis 60000 Torfe pro Tag. **Mehrere Tausend Pressen in Betrieb.**

Gebr. Stützke Nachf. Eisengieß. u. Maschinenfabr. **Lauenburg i. Pomm.**

Schablonen sowie Doppel-Felgen trockene Prima Waare, 3", 3½ und 4" stark, sowie trockene **Speichen u. Nabenholz** empfiehlt **H. Rielau.** [7690

Dünger-Gyps Kainit Thomasschlacke (Stern-Marke) **Superphosphat u. Chili-Salpeter** empfiehlt billigst **H. Rielau.** [7692

Gegründet 1868. **Julius Martin**, Wagenfabrik **Gnesen, Prov. Posen**, empfiehlt sein Lager v. Luxus- und Arbeitswagen. Spezialität: Die so beliebt. Federwagen mit Korbgeflecht. Bestellungen werd. in kurzer Zeit ausgeführt. Musterblätter frei.

7582] Zwei ganz neue, noch ungebrauchte Lindenhöfer **Grünfutterpressen** stärkster Konstruktion, offerirt, weil überkomplett, unter dem Ankaufspreise. Dembek, Marienhof, b. Neumark Westpr.

Sämmtliche Bauarbeiten mit und ohne Material-Lieferung

werden sachgemäß und billigst ausgeführt. Um gefällige Aufträge bittet [7618

K. Weeber, Maurermeister Graudenz.

Buchsbaum

kurz, kraus und schön grün, zum Einfassen von Gruppen und Blumenbeeten das Beste, à laufender Meter Pflanzstärke 30 Pf.,

Epheu

recht starker, gut belaubter, großblättriger, jede Pflanze hat festen Topfballen und 5—10 Stück 2 Meter lange Ranken, ganz prachtvoll, geeignet zum Bepflanzen von Gräbern, Lauben und Veranden, à Stück 1,25—1,50 Mk., [7620

Blumen- und Gemüsepflanzen

empfiehlt billigst **H. Ritter, Graudenz,** Lindenstraße Nr. 19.

Gedächtniß.

7656] Die „Hamburger Nachrichten" in Nr. 140 vom 17. Juni 1896 schreiben:

Gedächtniß. Seit Simonides Zeiten ist man bemüht gewesen, der mehr und mehr schwindenden Gedächtnißkraft wieder aufzuhelfen. Aber keines von allen solchen Systemen, Mnemotechniken genannt, ist der ihm gestellten Aufgabe gerecht geworden und deshalb auch nie volksthümlich geworden. Der Grund liegt wohl darin, daß man nur nach Hilfsmitteln suchte, die uns in gewissen Fällen dienlich sein sollten, aber keine Anleitung zur Ausbildung der Gedächtnißfähigkeit selbst bieten; ferner darin, daß man hauptsächlich die Phantasie zur Hilfeleistung heranzog. Erst Poehlmann geht in seiner Gedächtnißlehre von neuen und breiten Gesichtspunkten aus. Er führt aus, daß Phantasie Zerstreutheit fördert und daß zu einem guten Gedächtniß gerade das Gegentheil, nämlich Gedankenkonzentration, wodurch allein wir einen intensiven und bleibenden Eindruck gewinnen können, nothwendig sei. Aber Praktiker, wie er ist, begnügt er sich nicht, theoretisch darauf hinzuweisen, sondern giebt uns gleich in der ersten Lektion Uebungen an die Hand, mit deren Hilfe unsere Gedanken derart im Zaume gehalten werden, daß sie nicht abwandern können. Er zeigt uns wie wir unsere fünf Sinne weiter ausbilden und praktisch verwerthen können, so daß sie sich mehr in die Arbeit theilen können, welche jetzt fast ausschließlich durch das Gesicht besorgt wird, und welches dann eben mehr geschont werden könnte. Er zeigt uns wie sich seine Lehre auf jeden Beruf anwenden läßt, verliert aber das Endziel, die Entwickelung des Gedächtnisses im Allgemeinen nie aus den Augen. Seine Lehre hilft nicht nur dem Gedächtnißschwachen, sondern bietet auch dem normalen Gedächtnisse Anleitung sich zu vervollkommnen, sie ist dem Lernenden wie dem praktischen Manne des Lebens eine gleich gute Stütze. Und wenn auch Poehlmanns Gedächtnißlehre noch im hohen Alter mit gutem Erfolge durchgenommen werden kann, so sollten wir bei unseren Kindern doch schon in der Schule mit der Ausbildung des Gedächtnisses beginnen, um ihnen darin jene Vollkommenheit zu sichern, die uns allen so wünschenswerth erscheint.

Prospekt mit Zeugnissen nebst zahlreichen Zeitungs-Rezensionen gratis und franko durch

L. Poehlmann, Finkenstraße 2, München U. 4.

7682] **In meinem Neubau in Zoppot, am Markt und Seestraßenecke, sind noch**

mehrere Läden

per 1. Juli a. c. zu vermiethen. Reflekt. woll. sich melden.

A. Fast, Danzig, Langenmarkt 33/34.

7398] **Der Viehhirte Johann Nowakowski hat heimlich in der Nacht von Sonntag auf Montag den Dienst auf der hiesigen Pfarrei verlassen und hierbei Betten im Werthe von 27 Mark mitgenommen. Es wird hiermit gewarnt, denselben anderwärts in den Dienst aufzunehmen.**

Die Pfarrei Okonin per Melno.

Salon-Briquetts

„Marke Ilse", sowie **Nuss- u. Maschinenkohlen** beste Marke, kleingemachtes sowie **Klobenholz** empfiehlt und liefert [7693 **H. Rielau.**

Zu kaufen gesucht.

Ein leichter **Ponny-Wagen** (für 1 Ponny) wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7419 an den Geselligen erbeten.

7537] Ein Paar **Sandsteine** von 4' rh. Durchmesser werden zu kaufen gesucht. Dom. Rehden Westpr.

Fabrik-Kartoffeln unter vorheriger Bemusterung kauft [2157 **Albert Pitke, Thorn.**

Roggenrichtstroh auch Breitruschstroh kauft in Waggonladungen zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen. W. Fabian, [7632 Fouragehandlung, Bromberg.

Rosen-Kartoffeln sind zu verkaufen. [7644 Heese, Plement b. Rehden.

Viehverkäufe.

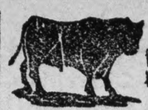
7595] Albrecht in Suzemin b. Pr. Stargard hat ein gutes **Reitpferd** für leichtes Gewicht und 2 starke **Frachtpferde** zu verkaufen.



Billiges Reitpferd. Ein Fuchswallach, 8 Jahre alt, bequemes Beamten- und Feldpferd, ist für den billigen, aber festen Preis von 300 Mark zu verkaufen in Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpr. [6944

7514] Ein gut zugerittenes **Pferd** für leichtes Gewicht, braune Stute, 5 Jahre alt, 1,65 m groß, elegantes Exterieur, zuletzt von Infanterie-Offizier geritten, steht preiswerth z. Verkauf Schneidemühl, Berlinerstr. 4.

7643] 3 hochtragende **Sterken**, 20 Ztr. Saatwicken u. Enten-Bruteier verkauft Max Natz, Sellnowo bei Rehden Wpr.



Am Dienstag, den 4. Mai, stelle ich auf meinem Viehhofe einen größeren Transport bester [7428

sprungfähiger Bullen

der Simmenthaler und Freiburger Rasse preiswerth zum Verkauf. Sämmtliche Thiere sind mit Tuberkulin geimpft.

Gustav Denzer, Stolp.

Zuchtbullen-Verkauf.

Sämmtliche Bullen sind mit Tuberkulin geimpft und gesund befunden.



7074] Vom **Donnerstag, den 29. April cr.,** stellen wir eine größere Anzahl sehr schöner **Bullen der oldenburger, ostfriesisch., simmenthal. und fryburger Rassen** in **Posen**, Gasthof Stadt Breslau, vor dem Berliner Thor Nr. 12, **preiswerth** zum Verkauf. Bestellungen auf Zuchtvieh aller Rassen (wie hochtragende Kühe, Kalben und 8—12 Monate alte Kuhkälber) per September-Oktober nehmen gern entgegen **Gebrüder Wulff Geestemünde.**

7579] **10 vierjähr. bayrische Ochsen** verkauft B. Plehn, Gruppe.

120 Stück Mastvieh meist bairische Stiere, [7631 **140 Stück Mast-Lämmer** sowie circa **200 Schock Rohr** hat abzugeben **Domaine Gross-Morin.**



7223] Sprungfähige, Holländer **Bullen** von Heerdbuchthieren abstammend, sowie **Zuchteber** der engl. Race stehen preiswerth zum Verkauf. Dom. Piaten p. Puschdorf Ostpr.



7413] 3 Stück hochtragende **Kühe** stehen in Niederhof p. Schloß Roggenhausen zum Verkauf. Pawlitz.

15 fette Stiere ca. 1300 Pfund **7 fette junge Kühe 40 fette Schweine** verkäuflich [7171 Dom. Klonau b. Marwalde Op.

7416] Wegen Verkaufes an Fiskus sind in Borowo, Post Lipusch Westpr. **ca. 150 rauhe Hammel u. Schafe sow. 50 Lämmer** baldigst gegen Baar oder genügende Sicherheit abzugeben. Gottschalk.

180 fette Lämmer 20 fette Schweine hat abzugeben [6834 Dom. Baiersee p. Kl. Trebis Kr. Culm.



7174] **400 Hammel** 3jähr. Rambouillet, **200 Lämmer** 3 mon. Southdown-Ramb.-Kreuz. hat abzugeben **Dominium Wittstock** in West-Posen.

7554] **Drei acht Wochen alte Jagdhunde** braun- und weißgefleckt, von guten Eltern abstammend, à 12 Mark, verkauft Wilhelm, Oberjäger, Forsth. Hütte b. Rosenberg Wpr.

Bruteier von rebhuhnfarbigen Italiener-Hühnern u. Rouen-Enten à Mand. Mk. 1,50 verkauft Lewin in Wroblewo b. Gr. Schoenbrück. [7565

Italiener Hühner zu 2—3,50 Mark verkäuflich. Steenkendorf b. Bergfriede Op.

Inspektor-Reitpferd für schwerstes Gewicht zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der Preisforderung erbittet Dom. Goschin b. Straschin. [6884

7638] Zwei jüngere **Esel** (Hengst und Stute) werden zu kaufen gesucht. Gefl. Off. nebst Preisangabe an Dom. Bomben bei Zinten Ostpr.

7410] Zur Mast werden noch **100 engl. Lämmer** zu kaufen gesucht. Abnahme Ende Mai. Offerten mit Gewichts- u. Preisangabe an Dom. Adl. Jellen per Pebsken Westpr.

7559] Suche einen rohen, ca. ein Jahr alten **Hühnerhund** oder Hündin zu kaufen Wenglewski, Förster, Forsthaus Gr. Herzogswalde per Sommerau Wpr.

Wohnungen.

7545] Eine gut eingerichtete **kleine Wohnung** wenn mögl. mit Eintritt in den Garten, vom 1. Juli od. 1. Oktbr. d. Js. zu miethen gesucht. Meld. unt. Nr. 7545 a. d. Gesell. erbet.

Eine größere **Wohnung** mit schönem Garten in mitten eines großen Dorfes an der Chaussee, 3 km von der Bahn, paff. f. Rentiers auch f. Gärtner (m. Obstnutzung), ist von sogl. o. später zu vermiethen. Meldg. briefl. unter Nr. 7191 an den Geselligen erbeten.

Dt. Eylau. Einen Keller in frequenter Lage, worin ein Biergeschäft betrieben wurde, hat von sofort zu verpachten H. Schilkowski, Dt. Eylau.

Thorn. Großer Laden in Thorn, Seglerstraße Nr. 25, mit 2 Schaufenstern, worin seit 10 J. e. Putz- u. Weißw.-Gesch. m. gut. Erf. betr., per 1. Okt. 97 zu verm. J. Jacobsohn jun. in Thorn.

Konitz Westpr. Ein Laden worin ein flottgehendes Barbier- und Friseur-Geschäft betrieben wird, sich auch zu jeder andern Branche eignet, ist in meinem Hause, Mühlenstraße 28, vom 1. Juli d. Js. anderweitig zu vermiethen. [7483 C. Strübing, Konitz Westpr.

Osterode Ostpr. Zwei Läden in bester Lage, zu jedem Geschäft sich eignend, sind vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres postlagernd unter **Nr. 100b** Osterode Ostpr. erbeten. [7248

Ein Ladenlokal m. compl. Einricht. z. ei. großen Mater.-Waar.- u. Destill.-Gesch., verb. m. Restaur. u. Einf., i. u. günst. Beding. z. verm. D. Grundstück ev. z. verk., d. Lad. eign. sich a. z. jed. and. Gesch. Meld. brfl. u. Nr. 5730 a. d. Geselligen erb.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter Nr. 50 postl. Graudenz. [2664

Damen besserer Stände finden Aufnahme bei der Wittwe **P. Weisser, Hebeamme, Breslau,** Louisenstr. 15, part. [9362

Pension.

Thorn. 6920] In jüdischer, besserer Familie in Thorn finden einige **Pensionärinnen** bei guter körperlicher Pflege u. sorgfältiger Erziehung liebevolle Aufnahme. Schularbeiten werden von der gepr. Lehrerin beaufsichtigt. Beste Referenzen. Offerten H. L. 100 an Justus Wallis, Annonc.-Annahme, Thorn.

Für Kinderlose.

7652] Eine anst. Dame will ihr Kind (Mädch.) 1 Monat alt, mit einer Abfind. v. 350 Mk., a. wohlhabende, kinderl., kath. Eheleute als eigen abgeben. Adr. unt. **N. 8476** bef. die **Expedition v. Haasenstein & Vogler, A. G., Königsberg i. Pr.**

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 99.

Graudenz, Donnerstag] [29. April 1897.

30. Forts.] **Georg Dalchow.** [Nachdr verb.

Sozialer Roman von Arthur Zapp.

Langsam, mit nachdenklich gesenktem Haupte verließ Georg Dalchow seine Wohnung, um noch einen Gang in's Freie zu machen, nachdem er den ganzen Tag wie angeschmiedet im Komptoir gesessen und vor lauter dringlicher und zum Theil nichts weniger als erfreulicher Arbeit nicht zur Besinnung gekommen war. Schon erhoben sich allerlei Schwierigkeiten, an die er in seiner Begeisterung nicht gedacht, bis sie plötzlich da waren, wie aus der Erde gewachsen, und ihn mit Unruhe und zum Theil mit Rathlosigkeit erfüllten. Schwer empfand er seine Unerfahrenheit in allen geschäftlichen Angelegenheiten und oft wünschte er sich im Stillen Onkel Heinrichs sachkundigen Rath herbei. In nicht geringe Bestürzung versetzte ihn die Wahrnehmung, daß die Leistungsfähigkeit der Arbeiter nachließ, und daß sich in den letzten Tagen auch die Qualität der gelieferten Arbeit verminderte. Das Schlimmste aber war, daß die Arbeiter anfingen, Unzufriedenheit zu zeigen. Eine Deputation der Gießer war in der Mittagspause bei ihm gewesen, und hatte beantragt, daß ihnen ein höherer Prozentsatz vom Reingewinn bewilligt würde wie den anderen Gewerkschaften. Anfangs hatte ihnen Georg erstaunt, fast fassungslos zugehört. Dann hatte sich ein lebhafter Unwille in ihm geregt, und mit heftigen Worten hatte er ihnen das Unsinnige ihres Begehrens vorgehalten. Ihretwegen, damit sie der demüthigenden Lage, als Ausbeutungsobjekt für die Bereicherungssucht Anderer zu dienen, enthoben würden, habe er das Prinzip der Gleichheit in der Fabrik eingeführt und nun wollten sie — sie selbst dieses Prinzip durchbrechen, nun entblödeten sie sich nicht, auf Kosten ihrer Mitarbeiter, mit denen sie sich doch solidarisch fühlen sollten, sich einen Sondervortheil verschaffen zu wollen! Einen so starken Unverstand, eine so krasse Selbstsucht und Undankbarkeit habe er von ihnen nicht erwartet.

Eingeschüchtert, wenn auch nicht überzeugt — das hatte er ihren grollenden Mienen angesehen — hatten sie sich entfernt. Und nun, als er am Feierabend die Fabrik verlassen, war ihm mitgetheilt worden, daß auch bei den Galvaniseuren und den Klempnern bereits die Frage aufgeworfen worden, ob ihnen nicht eigentlich, in Berücksichtigung der größeren Bedeutung ihrer Thätigkeit für die Fabrik, ein größerer Antheil am Gewinn gebühre, als den übrigen Gewerkschaften.

Es war ein Gefühl stärksten Unbehagens, das Georg erfüllte, während er auf der Straße plan- und ziellos, nur Betäubung suchend, dahin schritt. Alles konnte ertragen und überwunden werden, Geschäftskalamitäten und sonstige Schwierigkeiten im Betrieb, aber wenn die Arbeiter selbst an den Grundpfeilern des Werkes, das er ihretwillen errichtet, rüttelten, so war aller Liebe Mühe vergebens gewesen, so mußte schließlich kläglich zu Grunde gehen, was er so hochstrebenden Geistes mit so hohen Erwartungen unternommen. Und die, die warnend, höhnend ihre Stimme erhoben, behielten mit ihren kleinlichen, kaltherzigen Berechnungen Recht.

Tief seufzend wischte sich Georg die feuchte Stirn. Ihm war ganz heiß geworden bei seinen stillen Betrachtungen. Wie mit Centnerlast hatte sich die Muthlosigkeit auf ihn gesenkt. Welch eine Blamage für ihn, wenn sein großes Experiment einen so kläglichen Verlauf nahm und an dem niedrigen Eigennutz und dem Mangel an Zusammengehörigkeitsgefühl der Arbeiter selbst zu Grunde ging! Wie würde man ihn verlachen und verspotten von allen Seiten.

Der Grübelnde biß die Zähne zusammen, während ihm heiße Schauer durch den Körper rannen. Nein, nein! Dahin durfte er es nicht kommen lassen! Mit aller Kraft mußte er sich dagegen stemmen. Er durfte vor allem nicht kleinmüthig werden, nicht selbst an seinem Werke verzagen. Nicht vor der Zeit die Hoffnung auf den endlichen, wenn auch erst nach schweren Mühen zu erringenden Sieg aufgeben!

Und von dem Verlangen durchglüht, sich selbst Muth und Hoffnung zuzusprechen, begann sich der mit heftigen Schritten Vorwärtsstrebende zu tadeln. Das war sein alter Kleinmuth, sein unseliger Hang, bei der geringsten trüben Erfahrung alles gleich im schwärzesten Licht zu erblicken. Sicherlich that er Unrecht, dem Auftreten der Gießer eine so hohe Bedeutung beizulegen. Eine augenblickliche unglückliche Idee der Leute, der sie voreilig nachgegeben, ohne sich über die Tragweite ihres Begehrens klar zu sein! Wozu sich vielleicht ganz unnöthig das Herz schwer machen! Nein, dazu lag vorläufig doch noch kein stichhaltiger Grund vor, und er that besser, an die Geschichte gar nicht mehr zu denken und sich alle trüben Gedanken aus dem Sinn zu schlagen. Er gebrauchte alle seine geistige Kraft für den Werktag, und es war unverständig, sich auch noch am Feierabend mit vielleicht nur eingebildeten Sorgen den Kopf zu verwirren.

Georg schritt weiter mit dem festen Vorsatz, nicht mehr an die geschäftlichen Verdrießlichkeiten zu denken. Aber es mochten noch keine fünf Minuten vergangen sein, als er sich wieder mitten in allerlei trübsinnigen Grübeleien ertappte. Aergerlich biß er sich auf die Lippen und er sagte sich, daß er eines Zerstreuungsmittels von Außen bedürfe, um seinen hartnäckigen Gedanken eine andere Richtung zu geben. Er hob den Blick. Zwei junge Mädchen kreuzten seinen Weg. Die Eine summte eine Walzermelodie, während ihr keckes, hübsches Gesicht freudig strahlte. Die Andere machte ein paar tänzelnde Schritte, und aus der Tiefe ihres Herzens schien der Ausruf zu kommen: „Ach, Alma, es jeht doch nichts über's Tanzen!"

Georg lächelte und sah den beiden Tanzlustigen nach. Sie verschwanden in dem Thorweg eines der nächsten Häuser.

„Fiebig's Tanz-Salon" stand da in lockenden, goldenen Lettern.

„Es geht doch nichts über's Tanzen!"

Sollte er heute einmal diese Mädchen-Maxime zu seinem Wahlspruch machen? Er lachte laut vor sich hin und schüttelte den Kopf. Eine närrische Idee in seiner Lage. Sich mit jungen Mädchen wie ein Student oder sonst ein junger Sausewind nach dem Takt der Musik zu drehen! Nein, danach stand ihm wahrhaftig nicht der Sinn. Aber ansehen konnte er sich den Trubel einmal wieder und im Anschauen die alten Erinnerungen, die sich für ihn an diesen Tempel des Vergnügens knüpften, in sich wach werden lassen.

Kurz entschlossen durchschritt Georg den Flur, erlegte bei der Garderobe die vorgeschriebene, zugleich als Eintrittsgeld dienende halbe Mark und betrat die Restaurationsräume, durch die man in den Tanzsaal gelangte. Georg sah sich zuerst in dem Vorraum um. Einzelne Pärchen saßen, meist in trauter Umschlingung, an kleinen Tischen und feierten die Einleitung neuer Bekanntschaft mit labendem Gerstensaft. Sie führten meist eine leise, geflüsterte Unterhaltung. Nur von dem großen runden Tisch am Ende des Raumes erscholl lautes Stimmengewirr. Hier hatte eine fröhliche Gesellschaft Platz genommen, die aus drei Herren und drei jungen Mädchen bestand. Auf dem Tisch standen eine Anzahl Flaschen, und die gerötheten Gesichter und die glänzenden Augen verriethen, daß man dem Wein schon tüchtig zugesprochen hatte.

Georg wollte vorüberschreiten, um in den Saal zu gelangen, aber eine Aeußerung, die in diesem Augenblick von jenem Tisch her an sein Ohr drang, veranlaßte ihn, stehen zu bleiben, sich mit dem Gesicht nach der Wand zu kehren und sich den Anschein zu geben, als betrachte er die Bilder, während sein Ohr gespannt nach dem Sprechenden hin lauschte.

„Habt Ihr schon von dem verrückten Dalchow gehört?" fragte einer der Zechenden die Andern.

„Der seine Fabrik an seine Arbeiter verschenkt haben soll — ?"

„Der Mann sollte sich für Geld sehen lassen", fiel der Dritte mit einer lauten, schallenden Stimme ein, die in Georg unbestimmte Erinnerungen weckte.

„Wie kommst Du mir denn vor, Werner?" lachte der Erste.

„Du solltest Dich doch freuen und einen sozialen Heiland in ihm verehren. Der verwirklicht ja das soziale Programm, das Du in Deinen Reden immer so schwungvoll feierst."

Der Angeredete lachte höhnisch und Georg, der, neugierig geworden, verstohlen nach dem Tisch hinüberspähte, erkannte jetzt mit grenzenlosem Erstaunen den sozialdemokratischen Redner in ihm, dessen Ausführungen einst einen so lebhaften Eindruck auf ihn hervorgebracht.

„Das ist es ja eben", schrie der Agitator, mit der Faust auf den Tisch schlagend, „der Mensch verdirbt einem das Geschäft. Ich kenne doch meine Pappenheimer. Der Arbeiter ist nur Sozialdemokrat, so lange es ihm schlecht geht. Bringen die Arbeiter aber etwas vor sich, dann Adjee Sie, denn jehen sie uns durch die Lappen."

Die Andern lachten, während der Agitator den Inhalt seines vollen Glases mit einem Ruck hinabgoß und dann, sich immer mehr erhitzend, in seiner Auseinandersetzung fortfuhr: „Ueberhaupt die Verwirklichung des sozialdemokratischen Programms, ich danke! Das nimmt sich ja recht hübsch aus in den Volksversammlungen und bei Vereinsfesten, aber in Wirklichkeit —". Der Sprechende machte eine verächtlich abwehrende Bewegung. „Nich in die Hand! Der Zukunftsstaat kann mir, unter uns gesagt, gestohlen bleiben. Da müßte unsereiner ja auch noch einmal anfangen zu arbeiten. Und das Arbeiten —"

„Ist nicht Deine Sache, Werner, wie?" unterbrach ihn einer der Andern lachend.

„Unsinn! Das ist gut für die Dummen", antwortete der Agitator und schlug dann mit seinem Glas gegen eine der leeren Flaschen, daß es laut klirrte. „Kellner! Heda! Noch zwei Flaschen! Was kann das schlechte Leben nützen!"

(F. f.)

Verschiedenes.

— **Im Lessing-Klub zu Chicago** wurde, dem „New-York Herald" zufolge, am vorletzten Sonntage eine jüdische Fahne entfaltet oder enthüllt; seit der Zerstörung des Tempels Salomons soll dies das erste Mal sein, daß der vergessenen Flagge diese Ehre widerfuhr. Auf weißem Grunde zeigt sie das bekannte doppelte Dreieck in blau (soll das Schild Davids darstellen), und auf der Spitze der Fahnenstange breitet eine Taube ihre Flügel aus. Lauter Beifall begrüßte die Fahne. Jungfrauen bewarfen sie mit Blumen und der Obermarschall der im Lessing-Klub tagenden rabbinischen Verbrüderung hielt die Festrede. Damit haben denn die Juden in Amerika den ersten öffentlichen Versuch gemacht, sich als Nation zur Geltung zu bringen.

— **[Streik.]** In sämmtlichen Spinnereien und Bleichereien des Aupa-Thales von Trautenau bis Jungbuch (Böhmen), die Tausende von Arbeitern beschäftigen, sind die Arbeiter wegen Lohnerhöhung in den Streik eingetreten. Das nach Trautenau verlegte Bataillon Infanterie wurde bei seinem Eintreffen mit Steinwürfen empfangen; auch die Gendarmen wurden angegriffen; viele Verhaftungen wurden hierbei vorgenommen. In einer Fabrik in Jungbruch erzwangen die streikenden Arbeiter die Arbeitseinstellung; hierbei wurden die Fenster der Fabrik zertrümmert. Im Ganzen stehen 4350 Mann im Streik.

— **[Im Dienste gestorben.]** Am letzten Sonntag Nachmittag wurde in der Acker-Straße zu Berlin eine unbekannt gebliebene Frau durch den Maschinenbauer Oskar Hinz mit einem Zweirad umgestoßen und überfahren. Hinz suchte sich seiner Feststellung durch die Flucht zu entziehen, wurde indessen durch den ihm etwa hundert Schritt nacheilenden, im 11. Polizeirevier beschäftigten Schutzmann Kropper eingeholt. Infolge der Anstrengung stellten sich bald darauf bei dem Beamten Athemnoth und Brustbeklemmungen ein, die sich derartig steigerten, daß Kropper nach Verlauf einer Stunde im Beisein eines Arztes auf der Wache an Herzlähmung starb.

— **Der Berliner Bierboykott von 1894.** Ein Beitrag zur Geschichte der sozialen Klassenkämpfe der Gegenwart. Aktenmäßig dargestellt von Emil Struve, Berlin 1897. Carl Heymanns Verlag. Preis Mk. 6. — Wenn auch seit dem großen Berliner Bierboykott von 1894 schon mehr als zwei Jahre vergangen sind, so darf diese Darstellung doch auf allgemeines Interesse rechnen, da wir bisher in der sozialpolitischen Litteratur Deutschlands noch kein Werk besitzen, welches so ausführlich und quellenmäßig einen der größten Klassenkämpfe schildert, den die Sozialdemokratie als politische Partei gegen einen bestimmten Theil der bürgerlichen Gesellschaft in Deutschland geführt hat. Der Verfasser, der selbst in nebenamtlicher Stellung den achtmonatlichen Kampf in nächster Nähe mit erlebt hat, ist ernstlich bestrebt gewesen, ein Werk zu liefern, welches sowohl wissenschaftlich eine ergiebige Quelle für die Erforschung unserer sozialen Verhältnisse und deren Entwickelung bildet, als auch für die praktische Sozialpolitik beachtenswerthe Fingerzeige bietet.

Briefkasten.

B. K. Setzt der Engagementsvertrag bestimmte Leistungen des Spritzenmeisters voraus und sind ihm diese, seitdem die freiwillige Feuerwehr besteht, abgenommen, so hat thatsächlich der Vertrag sein Ende erreicht. Andernfalls bedarf es der Kündigung, und es ist dann bis zu deren Ablauf die Remuneration zahlbar. Weitergehende Ansprüche könnten nur geltend gemacht werden, wenn sich dazu die Berechtigung aus dem Vertrage ergiebt. Ohne eine solche ist von Pensionirung nicht die Rede.

C. D. 32. 1) Die nächste Entlassungszeit ist am 1. Juli d. J., wenn zuvor 6 Monate gekündigt wird. 2) Davon, daß der in Kündigung stehende Gehilfe täglich zwei Stunden frei hat, um sich um eine andere Stelle zu bewerben, steht im Handelsgesetzbuche nichts.

Nr. 105. A. D. Beträgt Ihr jährliches Einkommen 2000 Mark und darunter, so haben Sie Anspruch auf eine Unfallrente von der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft. Wenden Sie sich an den Sektionsvorstand (Kreisausschuß) Ihres Kreises.

Kunz. Wir rathen Ihnen, bei dem Konsistorium in Posen Beschwerde zu führen. Es kann Keinem verwehrt werden, durch von ihm Beauftragte Gräber pflegen zu lassen.

W. St. Die Anträge eines Uferbesitzers auf Einräumung von Rechten behufs Ausführung oder Erhaltung von Bewässerungsanlagen sind bei dem Kreisausschusse anzubringen. Ueber die Nutzung des Dorfteichs hat die Gemeindeverwaltung zu beschließen. Sind Uebelstände vorhanden, so sind sie der Gemeindevertretung zur Abhilfe mitzutheilen. Letztere ist befugt, ihren Beschluß durch den Kreisausschuß bestätigen zu lassen.

Ks. 1) Dem Gehilfen steht gegen den ihm zur Anleitung zugewiesenen Handlungslehrling ein Züchtigungsrecht nicht zu. 2) Ein derartiger Vorgang kann sehr wohl geeignet sein, den Prinzipal zur sofortigen Entlassung des Gehilfen zu veranlassen, namentlich, wenn frühere Ausschreitungen desselben Gehilfen vorgekommen sind, welche wiederholte Mahnungen herbeigeführt haben. 3) Der Amtsrichter entscheidet nach seinem Ermessen, wenn die Wichtigkeit des Entlassungsgrundes bestritten wird. 4) Beim Amtsgerichte wird auch über den Gehaltsanspruch entschieden. Wie diese Entscheidung ausfällt und wie viel die Kosten ausmachen, ist vorher nicht zu sagen.

E. 1000. Wenn der Vertrag vom 1. Juli v. J. ab „vorläufig auf ein Jahr mit dreimonatlicher Kündigung" geschlossen und am 1. April nicht gekündigt ist, so läuft derselbe auf ein neues Jahr weiter. Eine Abweichung hiervon kann nur durch Einverständniß der Kontrahenten geschehen.

M. O. Daß die Möbel feucht und stockig werden, giebt dem Miether kein Recht, den Miethsvertrag aufzulösen. Dazu bedarf es der Bescheinigung durch den Hausarzt, daß der fernere Aufenthalt in den gemietheten Räumen gesundheitsgefährlich ist.

A. S. N. Der Adel kommt durch die Geburt allen Kindern eines adligen Vaters zu, welche in einer Ehe zur rechten Hand geboren sind. Wenn die Feststellung der Abstammung eines Kindes erst nach Eintragung des Geburtsfalles erfolgt oder die Standesrechte eine Veränderung erleiden, so ist dieser Vorgang auf Antrag eines Betheiligten im Geburtsregister am Rande der über den Geburtsfall vorgenommenen Eintragung zu vermerken.

Thorn, 27. April. **Getreidebericht** nach priv. Ermittlg. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Weizen schwächer, fein hochbunt 132—133 Pfd. 158—159 Mk., hellbunt 130 Pfd. 157 Mk., bunt 125 Pfd. 152 Mk. — Roggen schwächer, 123—124 Pfd. 108—109 Mk. — Gerste geschäftslos, Preise nominell, feine Brauwaare 130—140 Mk. — Hafer unverändert, 112 bis 118 Mk., je nach Qualität.

Königsberg, 27. April. **Getreide- und Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm. (Inländ. Mk. pro 1000 Kilo.) Zufuhr: 17 inländische, 1 ausländischer Waggon.

Weizen (pro 85 Pfund) niedriger, hochbunter 749 Gr. (126) bis 781 Gr. (132) 165 (7,00) Mk., bunter 765 Gr. (120) bezogen 150 (6,35) Mk., 749 Gr. (126) mit Roggen besetzt 143 (6,10) Mk., rother 743 Gr. (125) bis 792 Gr. (134) 160 (6,80) Mk. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120 Pfd. holl.) niedriger, 750 Gr. (121) von der Bahn 109½ (4,38) Mk., 750 Gr. (126) bis 762 Gr. (128) von der Bahn 110 (4,40) Mk., 744 Gr. (125) 110 (4,40) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) 116 (2,90) Mk.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.

In Berlin betrugen die Umsätze von Rückenwäschen kaum 600 Ztr. zu wenig veränderten Preisen, Schmutzwollen eher zu Gunsten der Käufer. — In Königsberg holten Schmutzwollen 41 Mk., vereinzelt 46 Mk. pro 106 Pfd. netto.

Bromberg, 27. April. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen je nach Qualität 154—160 Mk. — Roggen je nach Qualität 105—110 Mk. — Gerste nach Qualität 110—114, Braugerste nom. 115—130 Mk. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mk. — Hafer 122—128 Mk., feinster über Notiz. — Spiritus 70er 39,50 Mark.

Berliner Produktenmarkt vom 27. April.

Private Preis-Ermittelungen:

Gerste loco 105—170 Mk. nach Qualität gefordert.

Rüböl loco ohne Faß 53,6 Mk. nom., Mai 54,7—54,5—54,6 Mk. bez., Okt. 53,3 Mk. nom.

Petroleum loco 20,10 Mk. bez.

Stettin, 27. April. **Getreide- und Spiritusmarkt.**

Nach Privat-Ermittelungen im freien Verkehr:

Weizen loco 162—163 Mk. — Roggen loco 117 bis 118 Mk. — Hafer loco 125—130 Mk. — Rüböl p. April 55,00 Mk. — **Spiritusbericht.** Loco 39,00 Mk.

Magdeburg, 27. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50—9,65, Nachprodukte excl. 75% Rendement 6,80—7,70. Ruhig. — Gem. Melis I mit Faß 22,00. Ruhig.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 26. April. (Reichs-Anzeiger.)

Lissa: Weizen Mk. 15,70 bis 16,60. — Roggen Mk. 11,00 bis 11,50. — Gerste Mk. 12,00 bis 12,50. — Hafer Mk. 12,00 bis 12,80,

Ein neuer Produktionszweig Deutschlands. Jährlich wandern viele Millionen deutschen Geldes in's Ausland für sogenannte Medicinal-, Dessert- und andere Süßweine, die zum Theil Kunstwein sind, mindestens aber einen beträchtlichen Zusatz von fuselhaltigem Industriesprit haben. Es wäre zu wünschen, daß sich in immer weiteren Kreisen die Erkenntniß Bahn brechen würde, daß die deutschen Malton-Weine — ausschließlich und rein aus Malz durch ein eigenartiges Vergährungsverfahren hergestellt — berufen sind, die fremden minderwerthigen Südweine mehr und mehr zu ersetzen.

3. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. April 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

52 27 198 99 434 505 717 924 57 1237 64 [1500] 491 [500] 538 690
861 940 2223 505 617 725 805 95 3096 218 [3000] 587 671 80 94 758
328 57 971 4358 472 555 80 652 [3000] 753 77 92 890 5281 384 [500]
413 80 682 742 55 88 6023 60 104 94 [3000] 84 54 55 85 91 727 31
7085 145 68 89 22 266 310 80 532 [1500] 603 84 94 8037 97 [3000] 9286 9134
228 59 385 421 596 731 872 923
10101 294 322 90 [5000] 581 620 31 723 29 11083 156 [1500] 826
42 12097 139 332 542 13098 111 90 225 324 42 585 885 [500] 980
14296 514 659 740 902 77 87 15159 265 94 367 73 522 61 647 69 701
16 883 16076 281 [500] 350 465 501 670 791 [3000] 979 17005 135
60 240 47 665 742 [300] 97 832 901 18048 221 555 735 [3000] 82 751
67 19047 331 48 50 474 765 801 [500] 22 957

20013 195 215 331 411 [1500] 512 649 51 90 839 951 61 21055 221
562 650 99 877 [1500] 920 61 22031 40 232 96 320 527 626 814 46
23000 2 427 48 [1500] 537 45 99 668 771 827 51 53 78 24022 274 505
[300] 48 714 85 25033 72 89 287 363 403 78 596 646 809 96 962 69 74
26143 68 419 92 614 29 805 99 27250 327 696 777 892 974 28206 10
43 328 863 [1500] 29000 144 432 525 [300] 41 87 702 72

30012 82 103 217 349 81 447 529 53 675 [300] 716 31053 168 415
76 791 99 914 66 87 [500] 32092 137 99 529 61 339 33035 99 318
34040 174 451 583 638 74 35123 581 [500] 766 93 913 36151 [500]
223 89 331 453 [3000] 511 37101 50 656 727 47 927 56 81 99 38061
277 96 356 422 600 708 [300] 91 94 815 45 39097 [500] 146 70 245
375 408 27 531 767 908

40027 72 344 [500] 77 [300] 97 467 555 859 935 41061 151 227
473 635 42082 102 249 51 90 470 608 58 [1500] 763 43032 110 61
302 528 642 766 967 44089 369 517 685 88 [3000] 769 96 801 17 980
45155 80 279 464 593 [3000] 656 767 834 50 46149 56 57 343 472
560 88 734 988 47002 41 78 193 278 387 574 981 48093 210 51 442
[15000] 80 747 74 [500] 926 49081 292 393 423 87 610 736

50038 89 199 250 76 349 99 484 590 610 705 855 88 91 905 51053
228 70 85 605 56 718 25 940 52060 208 [500] 589 649 73 [300] 907 38
89 53443 93 589 659 712 [1500] 898 915 49 78 89 54140 45 76 78
348 61 444 [3000] 520 75 746 853 980 55016 78 273 303 431 43 72
508 14 949 56015 16 39 151 260 333 416 35 513 664 77 57109 331
94 409 88 791 882 [500] 58075 484 688 962 [300] 59063 91 127 304
86 96 419 43 84 579 994

60099 170 [3000] 288 315 65 424 92 545 55 64 88 717 809 53 951
61157 413 40 88 536 93 723 815 936 62080 368 510 38 40 635 79 723
54 889 948 50 63135 39 295 367 471 502 757 899 943 64206 414 42
51 554 78 652 721 41 806 28 913 70 [1500] 65249 [1500] 373 679 80
774 823 66203 450 68 73 93 851 67054 234 83 901 68 68040 113
373 428 582 677 888 69182 305 412 582 635 40 983

70009 [3000] 360 66 407 607 721 35 888 933 71002 76 [500] 85 89
175 211 95 370 422 94 613 72132 234 97 528 946 73002 4 46 109 15
205 592 680 808 74008 449 90 751 81 88 863 73 900 75031 79 112
210 356 511 75 [500] 657 709 57 96 857 89 963 76105 48 69 203 325
410 599 714 46 917 76 77028 [500] 60 87 213 24 88 89 327 82 595 735
56 92 801 78248 355 [3000] 401 35 523 720 59 988 79078 88 191 [300]
424 35 80 83 903

80117 [1500] 217 21 85 442 51 503 58 730 942 44 81158 81 237
45 643 746 934 60 77 82022 228 309 [500] 414 522 27 34 873 83090
385 [300] 542 49 52 636 871 92 926 84424 765 921 39 85005 [3000]
45 218 439 580 97 850 86029 102 221 308 480 549 667 721 87027
36 53 216 19 71 332 87 [500] 469 509 660 809 65 88059 244 300 [3000]
475 536 642 824 68 89031 170 475 602 28 756 78 801 86

90247 302 73 95 474 601 783 827 91290 360 486 598 755 [1500]
828 99 92028 138 78 284 300 84 414 64 537 [1500] 717 805 93018 83
219 56 374 403 677 [3000] 888 938 94026 258 309 27 449 536 730 38
817 81 95308 404 34 74 547 601 798 983 96142 53 64 205 17 327
541 661 75 875 913 97003 22 211 368 445 576 603 742 98053 116
85 207 67 329 818 84 86 99019 62 224 300 77 421 563 678 [500] 707
872 96 977 [1500]

100003 113 90 255 539 854 [3000] 920 101047 209 16 344 412 38
586 97 632 774 102083 93 208 451 684 711 96 802 48 66 86 920 52
103255 92 320 434 502 679 [1500] 862 99 902 104014 55 59 114 40
95 204 54 624 70 785 819 62 94 987 105035 86 241 319 814 106011
525 766 811 54 99 107163 66 262 94 309 12 414 27 556 744 884 89
921 79 108325 98 449 560 625 704 6 [3000] 823 31 109054 198 [3000]
200 367 75 433 524 [300] 760 815 68 998

110018 21 80 116 [500] 53 243 49 [3000] 93 413 614 70 861 111069
257 364 518 618 864 83 112015 116 46 66 95 667 [5000] 859 65 [500]
983 65 113034 266 398 457 559 650 [500] 52 701 69 850 73 958 114281
84 370 453 624 46 781 937 48 115099 404 70 64 93 [3000] 40 70 72
89 [300] 116159 73 90 320 535 718 852 916 94 [3000] 117022 [1500]
[500] 150 [1500] 256 [3000] 476 524 [300] 606 64 93 [500] 118445
177 808 963 119066 85 226 306 418 [3000] 85 558 85 801 70 72
99 [1500]

120034 99 [1500] 156 309 509 11 61 80 749 [500] 80 816 951 121042
55 143 [3000] 261 727 [10000] 832 925 86 [3000] 391 475 721
874 123027 436 58 812 964 [300] 80 124251 402 24 51 835 966
125086 243 469 476 502 [3000] 13 27 [3000] 86 77 80 90 126157 93 215 352 457 72
96 350 486 95 [1500] 127085 [3000] 304 432 88 589 683 908 [300]
128499 598 [3000] 711 953 129122 291 [1500] 344 80 419 47 533 74 81
635 714 958

130010 43 70 168 233 335 590 615 32 719 40 131163 216 82 312
29 52 403 94 584 715 62 72 [300] 960 132131 69 239 327 50 89 93 404
99 572 764 74 811 133085 [3000] 165 356 405 [3000] 65 586 [1500] 702
51 54 859 134034 257 873 89 135081 109 31 44 266 438 79 530 [300]
50 [1500] 78 812 928 136438 [300] 507 11 [300] 618 708 39 [1500] 58
819 994 137081 206 28 337 39 51 432 565 771 800 968 138020 114
66 232 73 89 601 55 88 [1500] 705 37 139088 269 435 656 827 945 [300]

140089 109 365 [3000] 75 81 520 70 910 16 17 36 141054 318
467 537 55 77 692 942 142189 253 501 675 714 22 843 143165 73
479 829 64 78 144182 262 522 636 804 12 934 145099 130 361 401
[3000] 545 673 707 805 49 146019 342 438 61 509 33 48 [3000] 84 611
[1500] 711 57 94 [3000] 147047 [3000] 190 270 98 317 616 95 835 40
148119 223 42 339 97 [3000] 455 618 763 882 [3000] 149088 96 160
[500] 212 [500] 308 520 613 [3000] 702 826 944 93 94

150001 144 361 94 581 656 [500] 795 999 151172 289 518 32 [1500]
695 707 152035 341 52 677 796 866 956 153085 309 566 689 768 837
154098 307 [500] 47 558 662 799 155092 274 95 504 8 610 701 8 801
156238 84 [3000] 89 321 89 440 553 628 [500] 157174 213 438 92 530
62 620 52 91 745 877 900 18 158035 161 208 325 83 422 69 76 697
771 159177 264 69 359 542 671 701 927

160067 129 471 578 789 823 [3000] 28 917 51 83 161037 86 184
386 586 686 714 830 917 35 162560 620 [1500] 24 752 804 [3000] 921 52
163040 152 [3000] 269 318 [300] 505 635 41 53 83 791 904 [1500] 53
68 164010 64 279 364 435 742 823 46 58 165191 96 266 413 19 550
622 [500] 700 49 166094 143 263 [300] 309 421 39 74 675 921 46 49
167080 199 231 333 476 802 76 168097 145 351 [1500] 427 39 70
796 938 77 169158 311 [500] 72 481 703 23 50 71 89 [3000] 821 23
77 83

170064 153 301 35 454 724 807 32 79 932 68 85 171129 234 312
56 460 550 93 99 959 60 65 75 172054 69 128 212 523 [1500] 610 33
44 98 830 60 173045 155 98 384 494 [1500] 598 713 24 896 950 174143
309 531 608 708 14 [5000] 26 [1500] 89 825 29 920 88 175034 72 158
94 277 638 [500] 60 821 55 176316 19 20 59 69 536 59 92 755 804 76
91 93 [3000] 989 177186 317 526 69 575 97 178050 135 88 209 588
641 747 66 868 179003 74 121 [3000] 206 58 565 99

180179 96 321 425 37 50 624 786 181047 [300] 193 437 182281
328 456 822 66 908 183006 25 [3000] 118 32 314 468 511 627 184001
402 13 940 185125 245 73 329 32 54 671 85 831 960 74 98 186123
295 412 187006 11 68 126 64 96 262 921 188376 497 689 804 [1500]
924 27 189275 428 91 625 783 808 978

190192 458 97 504 617 67 [3000] 985 191045 101 213 58 96 510
624 60 753 889 192107 472 555 94 712 850 193109 483 575 903 [300]
194110 [3000] 15 353 94 460 85 526 [1500] 29 65 195055 160 319 81
91 469 599 765 837 52 970 196081 372 449 539 637 85 736 78 84 98
866 925 82 197036 69 156 [3000] 71 300 689 757 93 198009 18 318
33 440 71 581 85 727 38 822 199002 144 330 90 417 [500] 525 639
46 753 817

200033 230 490 675 755 807 55 62 989 201040 152 82 319 503
56 712 53 91 821 [500] 47 917 202326 473 511 99 926 203041 135
469 704 822 31 204083 144 545 714 71 867 944 205074 119 208 77
304 66 74 453 734 853 914 61 206122 400 513 622 31 62 724 842 956
207051 90 173 450 987 208136 274 303 40 467 683 784 [1500]
959 209340 552 67 605 36 48 83 741 [10000] 94 818 80 [300] 943 54

210005 341 445 72 617 30 799 918 211331 97 454 623 735 77
212142 289 331 448 593 614 50 728 213030 [500] 94 176 314 43 66
637 711 826 42 [300] 63 929 214037 58 59 192 235 [300] 65 382 418
512 724 860 [500] 72 933 215667 825 [300] 906 216054 [3000] 163
360 67 533 681 774 79 217046 63 106 54 72 94 235 60 61 349 458
542 636 41 66 722 67 218037 62 572 718 24 894 950 219015 64
[30000] 305 76 541 784 884

220074 429 51 903 67 221047 144 60 289 633 94 722 [300] 41 893
222058 125 79 217 21 47 346 603 820 46 918 21 57 69 223063 232
320 834 906 71 224088 94 121 66 [3000] 249 685 87 783 835 225180
250 [500] 456

3. Ziehung der 4. Klasse 196. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 27. April 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

94 283 [300] 371 486 510 916 [1500] 1078 297 356 [1500] 62 649
723 40 59 857 73 903 56 2003 47 [300] 58 199 515 86 642 [5000] 794
828 [75000] 3019 406 61 [300] 90 647 [3000] 790 947 4000 1 82 191
271 72 361 425 595 619 59 788 874 5034 91 108 463 791 840 949
6114 350 652 88 816 910 39 7113 77 230 303 55 439 561 646 772 907
45 [1500] 51 77 8043 386 445 689 777 959 9065 93 155 86 207 498

10061 143 278 81 323 46 517 29 [3000] 54 601 810 21 972 11184
[300] 268 [300] 300 407 39 506 40 81 647 988 12098 190 276 300 4 15
411 548 734 98 873 13057 351 65 632 888 902 15 14002 152 206 315
426 664 812 86 [3000] 904 15035 262 398 407 756 938 16443 862 940
62 17049 94 98 139 266 309 73 80 81 466 504 56 640 747 99 804 17
18016 34 308 600 55 719 75 845 19171 218 336 424 39 692 742 [300]
47 54 56 76 873 923 52 [1500] 58

20398 407 13 621 [1500] 708 82 958 72 21115 234 304 17 84 454
617 86 770 911 22008 181 264 486 635 80 96 23032 114 418 531
24160 389 402 527 623 88 787 [300] 815 25017 46 57 286 312 33 42
471 524 614 [3000] 61 731 35 818 83 900 52 26028 112 15 [500] 61 65
200 28 343 50 454 502 [500] 622 778 815 34 963 68 89 27111 41 45 97
480 558 61 658 91 982 28025 160 221 37 310 69 86 444 622 773 96
808 947 [500] 95 29064 90 284 475 78 586 691 913

30043 54 165 618 [500] 31078 293 [500] 335 98 435 69 516 29 750
850 84 32142 304 443 75 553 721 47 829 [1500] 908 [3000] 81 33109
396 753 856 917 34327 [3000] 548 642 868 [3000] 35246 69 80 94
348 735 919 36135 390 426 30 509 54 695 834 67 920 [5000] 37218
467 574 721 64 865 38185 232 42 439 597 826 29 39004 17 20 42
169 80 548 62 771 880 934

40107 242 421 519 [300] 612 13 730 41024 [3000] 109 33 250 394
488 525 35 75 633 761 801 17 59 42034 [1500] 56 83 144 600 [300]
3 [1500] 22 42 47 982 43150 221 319 422 507 53 92 640 [1500] 824 97
44067 [300] 155 65 347 78 413 721 863 45028 114 18 256 482 575
744 858 71 76 925 78 46075 94 197 230 392 656 784 885 47250 76
379 423 570 683 722 61 [300] 81 901 48031 163 247 [1500] 469 [3000]
73 [500] 75 557 801 [300] 49173 281 574 616 854 61 913 67

50051 127 33 [500] 389 459 516 91 771 96 809 51042 145 85 271
336 703 52009 337 38 [500] 500 30 73 843 51 912 81 53060 405 540
54072 131 68 [500] 249 670 [300] 816 945 55140 90 260 312 29 90
414 574 739 42 906 70 56037 51 170 [1500] 358 577 600 756 79 822
910 37 57010 244 307 37 640 721 850 58009 16 54 94 103 32 445
[3000] 52 515 604 767 878 59084 185 236 357 418 51 530 653 [3000] 703

60075 167 96 255 375 498 563 [300] 642 804 22 992 61268 356
568 86 673 998 62004 65 111 367 631 82 92 711 [1500] 78 84 86 891
901 63085 103 [300] 329 96 454 92 93 521 [300] 67 601 27 88 765 894
64178 [1500] 241 56 346 99 406 523 627 41 90 787 883 968 65057
349 58 90 97 661 94 830 967 66171 252 78 [5000] 708 69 948 67030
[300] 241 416 33 91 531 928 44 46 68227 47 306 42 67 420 653 711
42 97 69020 81 [1500] 84 [3000] 213 344 622 732 923

70107 237 373 77 481 633 43 812 80 914 71129 44 78 [3000] 91 289
93 359 95 675 871 [1500] 954 89 72053 145 46 244 593 681 [1500] 757
844 73380 669 734 967 74 74299 378 [1500] 527 73 [500] 675 896
933 75013 153 64 99 [3000] 249 54 85 410 15 788 76055 63 144 267
538 641 47 [1500] 718 29 942 77186 [300] 234 72 484 614 819 951 72
82 78079 84 287 347 401 541 608 56 66 781 844 79086 286 [300] 301
74 621 93 806 22

80189 267 363 439 91 556 778 81098 288 332 411 508 832 69 979
82169 272 467 [1500] 577 735 911 83102 61 336 550 605 731 46 63
84005 72 165 260 584 648 859 65 69 85051 419 29 38 79 503 25 [3000]
65 68 769 895 930 86117 56 298 386 [3000] 612 717 939 [300] 47
87003 248 61 88 353 60 499 870 88117 225 71 488 [3000] 570 607 749
89010 18 [3000] 21 47 82 102 426 521 30 94 649 [300] 93 863 93 996

90032 [3000] 118 [3000] 54 76 91 275 535 721 58 922 67 91026 80
203 21 58 [300] 337 [3000] 67 444 748 95 824 52 956 92010 102 34
359 449 888 93072 115 264 391 408 542 77 791 94007 [3000] 209 14
[1500] 36 361 761 [300] 877 [1500] 62 64 86 95032 146 224 89 302 16
670 80 95 808 97 96181 206 27 517 674 718 31 858 923 26 97046
52 [500] 61 134 [300] 414 46 672 991 98061 65 [300] 125 69 390 724
30 998 99007 696 746 67 862 947

100092 131 288 95 461 556 690 101017 50 62 98 [500] 213 85 [500]
90 [1500] 418 540 42 46 78 634 712 43 842 983 102065 236 324 408 38
58 582 641 88 744 54 838 [1500] 905 103190 226 460 506 16 731 985
97 104211 540 82 673 82 749 891 949 59 80 105057 [3000] 103 316
50 503 617 869 931 39 73 106012 246 99 315 688 812 43 966 99
107511 38 787 976 108013 21 124 79 211 57 65 387 468 89 657 728
70 109040 53 98 211 395 523 718 75 925 33 70

110051 [1500] 278 502 9 678 721 29 34 854 111026 29 159 66 217
24 35 329 561 841 920 96 [500] 112100 50 222 49 584 665 737 945
113044 98 127 216 335 807 114074 93 305 415 [500] 789 857 949
115162 281 93 663 709 38 [15000] 820 116092 142 52 96 316 430 52
940 117220 354 407 618 978 118019 41 87 89 186 235 44 419 997
119012 [1500] 209 58 498 516 20 76 680 735 90 841

120085 178 301 626 54 774 851 81 940 121051 219 [500] 97 313
93 607 824 62 72 83 932 122348 505 63 92 697 123005 31 264 313
66 [1500] 433 632 787 860 124013 84 208 9 46 71 [1500] 621 800 125077
96 117 86 207 36 312 442 522 51 696 797 833 944 88 126006 16 146
71 320 [3000] 55 [300] 653 817 [3000] 98 946 94 127034 44 640 58 80
990 [300] 128037 [300] 232 336 422 513 129166 [1500] 242 512 80
84 627 46 55 64 77 88 701

130015 295 300 131111 [1500] 237 641 51 96 712 [300] 92 958
132050 70 120 256 375 567 88 133043 57 213 43 387 88 [100000]
497 509 726 896 134062 200 [5000] 482 [500] 852 951 135255
340 54 [300] 535 85 752 59 96 905 [3000] 136194 262 407 790 977
137194 366 431 88 542 627 708 46 47 813 138012 237 399 660 894
911 139150 87 [1500] 99 [300] 227 421 76 776 86 881

140192 202 593 615 [500] 707 46 861 141002 142 354 63 373 551
688 812 903 13 68 142087 249 379 82 417 27 609 [500] 704 28 [3000]
987 143251 315 85 95 467 515 19 732 865 927 144049 245 316 19
429 36 [1500] 70 639 47 85 755 93 868 145177 242 342 [3000] 435 724
94 146000 160 202 401 581 300 683 783 825 60 147059 [300] 63 178
339 79 89 593 678 720 148060 120 57 214 466 576 682 714 48 [1500]
853 922 149112 220 41 509 638 716 954

150097 133 [300] 299 494 97 596 785 852 979 151102 226 355 410
963 152054 56 435 834 153008 133 447 503 18 35 83 96 [500] 670
91 823 [500] 154151 224 31 73 86 519 [500] 778 94 880 910 155012
35 93 155 218 81 465 69 523 58 611 20 90 95 774 804 26 903 9 73 [3000]
156028 151 83 280 492 [3000] 583 621 [1500] 768 72 157066 216 37
328 [300] 551 97 612 748 57 832 [1500] 982 158127 60 80 296 632 985
159038 203 358 [500] 89 415 [3000] 675 729 858 976

160050 319 23 [3000] 49 56 414 581 635 [10000] 80 91 753 846 161136
310 491 513 92 632 71 892 [300] 993 162002 232 459 62 573 600 733
58 86 [3000] 840 163486 164021 100 88 [1500] 98 319 59 75 557
612 [300] 55 165187 621 42 770 76 813 60 63 916 166318 77 529
57 709 167187 323 47 [3000] 95 414 45 575 96 666 733 168055 120
421 617 79 [300] 86 839 53 77 169022 203 42 882 85 931 37 60

170028 157 214 615 50 877 171010 21 36 68 [1500] 415 85 513 34
52 735 821 172305 13 516 35 52 [300] 607 829 173364 98 461 [1500]
541 84 662 843 [500] 998 174001 28 452 81 632 85 746 63 810 54 73
85 [300] 175112 74 [3000] 230 457 553 91 638 868 963 73 176001 85
91 130 59 590 631 55 [500] 744 886 967 177082 89 90 162 363 439 733
854 82 960 178089 90 [1500] 110 90 264 307 487 586 606 18 179183
218 420 759 74 989

180283 324 555 82 98 [500] 684 881 961 181010 45 [1500] 73 96 157
667 85 832 84 981 182227 75 322 52 442 615 738 828 60 [3000]
183275 577 [300] 623 906 95 184097 301 520 46 614 [3000] 708 63
953 [300] 185051 138 280 [500] 324 465 83 [1500] 747 70 824 62 91 [3000]
978 84 186059 104 73 [1500] 202 376 [3000] 79 519 [1500] 816 928
64 70 187086 220 436 [1500] 77 631 32 71 934 188242 526 813 [300]
26 905 85 189010 33 89 268 94 375 580 668

190071 120 264 600 23 709 50 57 922 71 191004 83 112 91 218
80 308 573 928 192058 89 314 31 431 500 54 193011 89 [1500] 253
387 660 720 836 94 993 194287 337 [3000] 82 89 452 [3000] 523 661
[300] 750 858 949 195227 85 320 418 46 607 82 717 71 940 196098
254 82 311 572 626 762 858 197237 305 36 483 90 [3000] 717 83 92
859 974 198160 295 729 37 933 199242 381 831 93 96 958

200148 243 479 770 71 895 201193 [300] 246 68 451 542 711 25
202432 697 899 968 203058 81 139 89 261 [15000] 89 409 565 824
[3000] 52 84 204111 55 60 305 462 80 84 599 883 969 87 205518
672 206501 90 698 706 984 [500] 92 207238 [5000] 389 615 82 710
[1500] 41 812 982 88 92 208017 [500] 62 237 436 94 539 841 913
209169 243 384 647 61 79 956

210002 181 205 348 436 86 501 99 837 96 211036 73 111 78 86
200 53 455 838 40 212148 [15000] 49 77 238 412 16 622 213188
358 807 910 88 214042 48 249 413 662 815 91 924 215086 314 96
99 440 520 683 216193 542 723 5 34 801 80 929 77 97 [300] 217072
233 49 72 363 412 17 22 776 218235 83 410 91 657 839 901 27 45
219051 199 315 61 [300] 95 483 502 35 70 681 [3000] 773

220142 221 29 94 393 404 [3000] 772 866 938 221293 488 693 734
222008 30 [500] 270 98 443 81 90 570 668 95 773 813 942 223033
309 27 31 80 626 50 65 [200] 224146 200 765 817 23 44 82 943
225244 303 15 443 555

7585] Kann liefern:
1 Schock kief. Rüststangen
12—15 m lang, ferner 3 cm starke
trockene Gerüstbretter
und 2 cm starke desgl.
Schalbretter
sowie einige Waggon beschlagenes
kiefern Kantholz
in allen Stärken, alles ab Bahnhof Lindenbusch u. Lnianno Wpr.
Böhnke,
Brunstplatz bei Blondzmin, Holzhandlung.

Buchsbaum
per Meter 20 Pf., verkauft Sullnowo bei Schwetz, Weichsel.

Roßwerke.
7591] Ein ganz eisernes, stark gebautes vierspänniges Roßwerk, sowie einige Göpel, mittlere Größen, verkauft wegen Platzmangels preiswerth
G. Voß, Neuenburg Wpr.

7590] Wegen Aufgabe des Rübenbaues ist auf dem Ritterg. Sedlinen (Post) eine dreitheilige
eiserne Glattwalze
45 cm Zylinder-Durchmesser, und eine Laaß'sche
Patentrübenhacke
preiswerth zu verkaufen. Beide Theile sind wenig gebraucht und gut erhalten.

7586] 500 Ctr. blaue, große
Eßkartoffeln
gelbfleischig, sehr wohlschmeckend, 200 Ctr. Dabersche
Eßkartoffeln
200 Centner
Magnum bonum
große, verkauft frei Dt. Eylau Stadtbahnhof oder Kahn die fiskalische Gutsverwaltung Gulbien p. Schwarzenau Wpr.

1000 Ztr.
Dabersche Kartoffeln
Ztr. 1,50 Mark, verkäuflich [7541
Dom. Kl. Tauersee, Heinrichsdorf, Bz. Kbg.

Zu kaufen gesucht.

7535] Wir suchen noch beständige Lieferanten für
feine Butter
und zahlen sofort für tadellose Qualitäten die denkbar höchsten Preise. **J. Doussin & Co., Berlin C,** Heiligegeiststr. Nr. 21.

7433] Für eine Wasserkraft jeglicher Größe wird bei einem Gefälle von 2 Mtr., eine gebrauchte, noch gut erhaltene
Turbine
zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. erbittet Gauger, Mühlenbes., Regenwalde i. Pommern.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

7651] E. j. **Materialist**, m. dopp. Buchführ. vertr., s. Stell., wenn mögl., i. Lager od. Compt. Gefl. Off. b. postl. C. 50 Marienwerder.

Ein junger Mann
mos., sucht, gest. auf gut. Zeugn., p. sof. in einem Destill.- od. Materialgesch. b. besch. Ansprüch. Stell. Meld. briefl. u. Nr. 7671 a. d. Gesell. erb.

Gewerbe u. Industrie

7605] **Buchbinder**
selbstst. und. Arbeiter, 26 J. alt, in allen Fächern d. Buchbinderei **vollständig** bewandert, sucht dauernde Kondition. Off. unt. L. M. postl. Schivelbein i. Pom. erb.

Zuschneider
tcht. Verkäuf., d. a. mitarbeit., sucht z. weit. Ausbild. f. mäß. Geh. Stell. Meld. unt. Nr. 7457 a. d. Gesell.

Erfahrener Brauer
34 J., unverh., a. theor. geb., s. Stell. Meld. unt. Nr. 7393 a. d. Gesell.

Sehr tüchtige Müller
suchen von sofort Stellung. Gehaltsangabe erwünscht. [7485
Abramson, Müllerverkehr, Elbing.

Landwirtschaft

Suche zum 1. Mai eventuell später Stellung als
Inspektor
unt. direkt. Leitung d. Prinzipals. Bin 23 J. alt, Besitzersohn, mit ldw. Buchführ. vertraut u. stehen mir gute Zeugn. z. Seite. Meld. unt. Nr. 7458 a. d. Gesellig. erb.

Geb. tücht. Landwirth
34 Jahre, unverh., mit besten Zeugn. u. Empfehl., sucht z. 1. Juli dauernde Stellung, wo spätere Verheir. gestattet. Off. m. Gehaltsanspr. u. Nr. 7459 a. d. Geselligen.

7067] Für einen Besitzer, der durch Unglücksfälle, namentlich einen bedeutenden Brandschaden, gänzlich mittellos geworden, wird eine Stelle als
Rechnungsführer, Hofverwalter, Lagerverwalt. oder Amtsschreiber
gesucht. Der Herr ist unverheirathet, in jeder Beziehung zuverlässig, schreibt eine sehr gute Handschrift und hat einjährig gedient. Aus seiner früheren Thätigkeit als Inspektor hat er noch einige gute Zeugnisse. Gefällige Offerten bitte gütigst an mich zu richten. Biber, Conradswalde bei Braunswalde.

Ein älterer, erfahrener **Inspektor**
sucht von sofort oder später möglichst selbstst. Stellung. Offerten unt. Nr. 7023 an den Gesell. erb.

Ein junger, gebildeter
Inspektor
sucht von sofort od. später Stell. Off. unt. Nr. 7022 a. d. Ges. erb.

Ein junger Mann, gelernter Kaufmann, der doppelten Buchführung mächtig, sucht auf dem Lande Stellung als **Volontär**, ohne gegenseitige Vergütigung, wo er die Landwirthschaft erlernen kann. Meld. briefl. unter Nr. 7571 a. d. Geselligen erbet.

6125] **Oberschweizer**, verheir. u. ledig, z. groß. u. kl. Viehstand, empf. kostenfrei J. Zöbeli, Königsberg i. Pr., Hint. Vorstadt 51. Daselbst finden **20 Unterschweizer** Stellung.

Oberschweizer
gut. prima Zeugn., auch mehrere **Unterschweizer** empfiehlt [7445
Marienburger Schweizerbüreau, Zum Schweizerhof.

Lehrlingsstellen

Als Lehrling
sucht Sohn eines Besitzers, einj. Zeugniß, Stellung in einem Getreide- od. and. Engros-Geschäft, b. möglichst freier Station. Meld. briefl. unter Nr. 7597 an den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Handelsstand

7438] Suche per sogleich einen
tüchtigen Verkäufer,
welcher auch Schaufenster zu dekoriren versteht.
L. Puttkammer, Thorn, Manufaktur- und Modewaaren-Handlung.

Für ein Manufakturwaaren-Geschäft einer größeren Provinzialstadt Westpreußens wird ein guter
Verkäufer (Christ)
welcher polnisch spricht, zum baldigen Antritt, ev. 1. Juni, gesucht. Meldungen brieflich unter Nr. 7551 an den Geselligen erbeten.

Einen älteren, gut empfohl., tüchtigen Verkäufer, sucht zum möglichst sofortigen Antritt als
Geschäftsführer
Ostd. Stellen-Comtoir,
Adolph Guttzeit, Graudenz.

Ein
Reisender
der die **Kolonialwaaren-Kundschaft der Prov. Ostpreußen und Westpreußen** kennt, wird gesucht. Meldungen sub **M. 8475** beförd. die **Annonc.-Exped. von Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** [7654

Strasburg Wpr.
Zum Eintr. p. 15. Mai cr. suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaar.-Geschäft zwei tüchtige, gewandte, selbstständige
Verkäufer
d. polnischen Sprache mächt. Den Bewerbung. sind Photographie und Gehaltsansprüche beizufüg. Persönl. Vorstell. bevorz. [7287
David Jacobsohn.

Tüchtigen Verkäufer
mos. Konf., d. poln. Sprache mächt., suche für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft per 1. Juni cr. Meldungen bitte Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Daselbst findet auch ein
Lehrling
Stellung. [7561
M. Leffkowitz, Marggrabowa.

7558] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche per gleich
ein. tücht. Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an
S. Michalowski, Johannisburg Ostpr.

7201] Ein tüchtiger
Verkäufer u. Lagerist sowie ein Volontär
der polnischen Sprache mächtig, finden per sofort dauernde Stell. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Abschrift der Zeugnisse erb.
S. Danziger, Carthaus Wpr., Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft.

Gewandter, arbeitslustiger
junger Mann
gelernter Materialist, evang., jedoch der polnischen Sprache u. der Buchführung mächtig, mit guten Zeugnissen für Papier- u. Kurzwaaren-Branche gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Photographie, Zeugnißabschriften und Ansprüchen unter Nr. 7553 an den Geselligen erbeten.

Einen jungen Mann
der Korrespondenz, einfach. Buchführung und schöner mit Handschrift, sowie beid. Landessprachen mächtig, womöglich katholischer Konfession, der auch zeitweise den Chef vertreten kann, sucht für sein Kolonial-, Material-, Destillations- u. Delikatessen-Geschäft vom 1. Mai cr., Freimarken verbeten [7429
J. Rost, Lautenburg Westpr.

7215] Suche vom 1. Mai oder auch für später einen
jungen Mann
Materialist, für mein Bier-Versandt-Geschäft. Retourm. verbet
Fuchs, Ortelsburg.

7635] **Junger Mann**, m. 250 b. 600 M. Kaution, der sich als Faßkellner resp. Buffetier eign., b. 50 M. Geh. u. fr. Stat. ges. H. Werner Königsberg i. Pr., Turnerst. 1

E. **jg. Mann** m. 200 M. z. Uebern. e. Büffets z. s. Eintr. s. H. Artischewski Königsberg i. Pr., Brüderstr. 9

E. **Komm.**, pln. spr., z. Leit. e. Kol.-Mat.-, Eis.- u. Dstl.-Gesch. b. 800 Mk. Geh. u. fr. Stat. sof. ges. Mellin, Posen. (R.-M. erb.) [7670

Für mein Woll-, Weiß- u. Manufaktur-Waarengeschäft, suche pr. 15. Mai event. 1. Juni einen [7673
ält. Kommis
flotten Verkäufer, geübten Dekorateur, gelernt. Manufakturist.
Julius Joseph, Dresden-Löbtau.

Ein Kommis auch ein Lehrling
mosaisch, find. in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft von sofort Stellung.
7596] M. Elias, Zinten.

7661] Zum sofortigen Antritt suche einen jungen

Kommis

für mein Kolonial- und Eisenwaarengeschäft.
Otto Tiburtius, Bromberg, Schleusenau.

7436] Für mein Destillations-, Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich per 15. Mai cr. einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

Kommis.

Kenntnisse der Dest.- u. Eisenw.-Branche erforderl. Meld. nebst Zeugnißabschr. erbittet
S. Bernhard, Lissewo Wpr.

7562] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche per sofort einen älteren, erfahr.

tüchtigen Gehilfen

der auch der polnischen Sprache mächtig ist. Den Bewerbungen sind Gehaltsanspr. und Zeugniß-Abschriften beizufügen.
R. Salewski, Freystadt Wpr.

7550] Jüngerer

Handlungsgehilfe

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, kann von sofort bei persönlicher Vorstellung eintreten.
S. Czechak, Thorn, Kolonialw.-, Destill., Biergeschäft.

Gewerbe u. Industrie

7489] Suche per 1. Mai zwei tüchtige

Servirkellner

unter günstigen Bedingungen. Persönliche Vorstellg. erwünscht.
Thorn, Artushof, Carl Meyling.

Bauaufseher

zur Verwaltung von Baumaterialien und vier Gespannen Pferde, findet Beschäftigung bei [7367
H. Kampmann, Graudenz.

Buchbindergehilfen u. -Lehrling

sucht von sofort [7538
Max Bernstein, Schippenbeil, Buchbinderei u. Papierhandlg.

Tücht. Barbiergehilfe

kann sof. eintreten bei [7568
Blerica, Krone a. Br.

1 tücht. Barbiergehilf.

sucht per 1. Mai P. Ebert, Thorn, Elisabethstr 1. [7669

1 tücht. Barbiergehilf.

aber nur ein solcher, findet vom 9. Mai dauernde Stellung bei
J. B. Salomon in Thorn.

7634] Tüchtiger

Friseurgehilfe

findet bei gutem Gehalt sofort oder per Anfang Mai dauernde Stellung.
Hugo Keck, Culmsee.

Malergehilfen

sucht [6531
Franz Hartung, Osterode Ostp.

7589] Tüchtiger, älterer

Former

findet lohnende Beschäftigung bei
L. Papendick, Wormditt.

Tüchtige Eisendreher und Monteure

für Dampfmaschinenbau finden lohnende und dauernde Beschäftigung [5296
A. Horstmann, Maschinenfabr., Preuß. Stargard.

Maschinen-schlosser

mit Anfertigung von Kehlleisten gut vertraut, kann sich unter Einsendung von Zeugnißabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen melden. [7275
Dampfsägewerk Maldeuten Opr.
Ernst Hildebrandt.

Lokomotivführer

welche Schlosser oder Maschinenbauer und im Besitz eines Qualifikations-Attestes sein müssen, finden auf meiner Baustelle in der Nähe von Danzig lohnende und dauernde Beschäftigung. Geeignete Bewerber wollen Qualifikations-Attest und Zeugnisse über bisherige Thätigkeit einsenden an Bauunternehmer C. Krause in Schönbaum bei Danzig. [7508

Tüchtige Schmiede, Kesselschmiede, Nieter, Schlosser und Stellmacher

finden dauernde und lohnende Beschäftigung. [7502
H. Merten, Danzig,
Schiffswerft und Maschinen-Fabrik.

Ein. Stellmachergesellen

sucht [7639
die fiskalische Gutsverwaltung Dembowalonka Wpr.

E. Stellmachergeselle

kann eintreten bei [7585
J. Nitschkowski, Stellmachermst. Tannenrode.

3 tüchtige Schuhmachergesellen

auf bestellte Arbeit, finden von sofort dauernde Beschäftigung bei
J. Sendrowski,
Schuhmachermst. in Allenstein.

6668] Zwei tüchtige

Rockarbeiter sow. einen Lehrling

sucht H. Wolff, Schneidermstr., Garnsee.

7388] Zwei tüchtige

Schneidergesellen

können sofort eintreten bei
C. Gorny, Rehden.

Zwei Gesellen

find. von sof. dauernde Beschäftigung bei L. Weddik, Schneidermeister, Briesen Wpr. [7567

Ein nüchterner u. zuverlässiger

Bäckergeselle

zum 3. 5. gesucht bei G. Rindt, Graudenz, Lindenstr. 28. [7628

7647] Ein zuverlässiger

Bäckergeselle

kann sofort eintreten.
B. Trenchel, Nonnenstr. 20.

7659] Tüchtige

Tischlergesellen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Fr. Hege, Möbelfabrik, Bromberg.

7279] Mehrere tüchtige

Tischlergesellen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftig. in d. Dampftischl. v. G. Duscha, Osterode Ostpr.

Zwei Tischlergesellen u. ein Drechsler

finden dauernde Beschäftigung.
7564] H. Babel, Culmsee.

Modelltischler u. Maschinentischler

suchen bei hohem Verdienst und dauernder Stellung. Umzugs-Vergütung nach Vereinbarung.
Maschinenbau-Gesellschaft
2723] Osterode Opr.

Brunnenbauer

sucht [6325
Ernst Wendt, Dt. Eylau.

7626] Ein anständiger, tüchtig.

Brunnenbauer

mit Tiefbohrung und sämmtlichen Brunnenarbeiten vollständig vertraut, sofort bei hoh. Lohn gesucht.
M. Zühlsdorff.

Lackirer

tüchtige, finden dauernde Beschäftigung in der [7556
Hof-Wagenfabrik
Franz Nitzschke, Stolp i. Pom.

Ein Lackirer und Wagensattler

am liebsten beide in einer Person, kann auch verheirathet sein, find. dauernde Arbeit, sofort eintreten bei E. Heise, Mrotschen bei Bromberg. [7349

7660] Tüchtige

Tapezierergehilfen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Fr. Hege, Möbelfabrik, Bromberg.

Ein Tapeziergehilfe

tüchtiger Polsterer, von sofort bei gutem Lohn, für dauernd gesucht. W. Schmidtke, Möbelhdlg., Riesenburg Wpr. Ebendaselbst kann auch noch

ein Lehrling

Sohn achtbarer Eltern von sofort od. später eintreten. [7642

7619] Ein tüchtiger, energischer

Maurerpolir

findet Beschäftigung.
K. Weeber, Graudenz, Maurermeister.

7380] Ein tüchtiger

Maurerpolier mit 10 Maurergesell.

wird von sofort gesucht.
L. Blachowski, Maurer- und Zimmermeister, Inowrazlaw.

Tüchtige Maurer- und Zimmergesellen

sucht von sofort auf dauernde Beschäftigung. [7636
L. Ronsee, Friedland Ostpr.

6524] Wegen Todesfall suche einen ersten

Schirrmeister

bei dauernder und lohnender Beschäftigung für meine Wagenfabrik mit Dampfbetrieb.
Wilh. Nemitz, Coeslin.

7134] Zwei tüchtige

Kastenmacher

2 Stellmachergesellen

auf Räder und Gestelle, sofort bei hohem Lohn od. Akkord gesucht.
Wagenfabrik F. Kuligowski, Briesen Westpr.

Ein Sattlergeselle

welcher mit Wagenarbeit etwas Bescheid weiß, findet sofort Stellung beim
Sattlermeister A. Endert,
7222] Konitz.

Sattlergesellen und Lehrling

verlangt E. Flindt. [6498

7477] Ein verh., tüchtiger

Müllergeselle

der gleichzeitig mit Holzarbeit vertraut und guter Schärfer ist, findet bei gutem Lohn sofort dauernde Stellung.
Grohmann & Kierklewski, Kunstmühle Pelplin.

7177] In Ostaszewo b. Thorn findet ein

Müller-Geselle

vom 1. Mai ab Beschäftigung. Schriftliche Meldung beim Werkführer Kant.

1 Windmüllergesell.

sucht von sofort Hinz, Mühle Konszewicz b. Culmsee. [7490

6922] Ein geschickter u. fleißiger

Drainage-Arbeiter

findet dauernde Stellung bei gutem Lohn in Dom. Bietowo Kreis Pr. Stargard, Bahnstation Hoch Stüblau.

2 Zieglergesellen

können sofort eintreten, entwed. auf Akkord oder Lohn, bei
7594] C. Aschmann, Kniebau p. Dirschau.

Ziegelstreicher

werden verlangt. Meldungen bei den Meistern. [7677
Gremboczyner Ziegelwerke von Georg Wolff.

Landwirtschaft

7476] Unverheiratheter, junger, brauchbarer

Inspektor

evangelisch, der poln. Sprache mächtig, für meine mittlere Wirthschaft unter meiner Leitung sofort gesucht. Gehalt 400 Mark.
Gensewo b. Gr. Morin (Pos.), E. Schliever, Rittergutsbesitzer.

Zu sofortig. Antritt

gesucht [7663

2. Beamter.

Zeugn. in Abschr. u. Gehalts-Ansprüche einzusenden an Dom. Auer bei Schnellwalde.

7475] Einen nicht zu jungen, zuverlässigen, energischen

Inspektor

suche ich bei 300 Mark Gehalt zu sofortigem Antritt.
Krüger, Hasseln bei Schlochau.

7500] **Hof-Inspektor**

zum sofortigen Antritt gesucht. Gehalt 360 Mark. Zeugnisse zu senden an Dom. Betkenhammer bei Jastrow Wpr.

7415] Suche zu sofort einen

energischen Inspektor

unter meiner Leitung. Derselbe muß in Drillkultur und Rübenbau erfahren sein, doch muß selbiger auch in der Lage sein, selbstständige Dispositionen zu treffen. Polnische Sprache erwünscht. Zeugnißabschriften wie Gehaltsansprüche sind einzusend. an Dehne, Kurstein b. Pelplin Wpr. [7415

7662] Von sofort od. später ein

Wirthschafts-Eleve

gesucht für ein größer. Gut mit Rübenbau u. Dampfpflug, Pferdezucht, Rindviehzucht, Meierei und Ziegelei.
Kuwert, Heinrichshof bei Tapiau Ostpr.

Ein Eleve

kann bei mir sofort eintreten. Sehr guter Boden, große Brennerei, Ziegelei, Mühle. Pension nach Uebereinkunft. Die Landrath von Loeper'sche Gutsverwaltung zu Wodderwill u. Stramehl in Pomm. [7505] Rothe.

7443] Ein tüchtiger

Gärtnergehilfe

kann sofort eintreten Giese, Graudenz, Oberthornerstr. 31.

7675] Suche von sofort einen

jg. ev. Gärtnergehilf.

für Topfpflanzenkultur und Friedhofsarbeiten.
G. Krüger, Friedhofsgärtner, Thorn.

Ein Gärtnergehilfe

der seine Lehrzeit beendet und Landschaft und Topfkultur tüchtig versteht, kann sofort eintreten. Daselbst können sich [7439

zwei Lehrlinge

melden. J. Marschalkowski, Handelsgärt., Zoppot, Südstr. 32.

7116] Ein thätiger, verheirath.

Gärtner

der mit Hilfe eines Gartenbursch. größeren Garten zu besorgen und auch kleineren Wald zu kontrolliren hat, wird zum 1. Juli d. Js. bei hohem Lohn und Deputat vom Dominium Winiec bei Mogilno gesucht.
Die Gutsverwaltung.
v. Paulitz.

7298] Suche p. sofort od. 1. Mai einen jüngeren **Unterschweizer.** (30 Mk.) Hulliger, Ruhden per Lötzen Ostpreußen.

Schweizer.

4 Unterschweizer u. 1 Lehrbursche sofort gesucht, Lohn nach Uebereinkunft. Weber, [7570
Dom. Sängerau bei Thorn.

7420] Suche zum sofortigen Antritt oder bis 1. Mai ein. tücht.

Unterschweizer.

Lohn 30 Mk., sofort zu melden bei Oberschw. Kreß, Gr. Jauth bei Rosenberg Wpr.

7607] Zuverlässigen, umsichtigen

Kuhfütterer

mit Scharwerker gegen hohen Lohn, Deputat und Milchtantieme sucht
Gut Thalheim bei Bromberg.

Ein Schäfer mit zwei Knechten

findet vom 1. Juli cr. gute und dauernde Stell. in Friedrichshöhe bei Wirsitz. [7350

7210] In Lubianken bei Heimsoot, Kr. Thorn, nüchterner, evgl., unverh., gewandter

Kutscher

(Kavallerist, gut empfohlen) bei gutem Lohn gesucht von sofort. Bahnstation ist Culmsee.

Kutscher.

7375] Zum 1. Mai brauche ich einen soliden, sauberen Kutscher. Privatier Neumann, Elbing, Friedrich Wilhelm-Platz 5.

7376] Zum sofortigen Eintritt sucht einen unverheirathet. oder verheiratheten

Kutscher

der lesen und schreiben sowie Fracht zu fahren versteht, bei gutem Lohn
Louis Pottlitzer, Freystadt Westpreußen.

Diverse

Schachtmeister und Vorarbeiter

finden beim Ausbau der Elbinger Weichsel, in der Nähe von Danzig, bei Schönbaum, dauernde und lohnende Beschäftigung. Zu melden im Baubureau bei Schönbaum. [7666

7678] **150 tüchtige**

Steinschläger

können sich sofort bei dem Chaussee-Neubau Lindenhof-Rauten, in Czyposken, per Milken, Bahnstation Widminnen, melden; per cbm 1,65 Mk.
Borczinski, Bauunternehmer, Czyposken per Milken.

100 Erdarbeiter u. zwei Vorarbeiter

finden bei den Chausseeneubauten Beschäftigung. Zu melden auf Bahnhof Rummelsburg i. Pr.
Bauaufseher Schieske jun.

Ein gut mit der Fabrikation von Selterwasser vertrauter

Hausmann

wird für eine Apotheke gesucht. Meldungen unter Nr. 7199 an den Geselligen erbeten.

7576] Ein zweiter

Hausdiener

findet von sogleich Stellung.
Hotel „Schwarzer Adler".

Lehrlingsstellen

7641] Suche einen

Lehrling

für mein am Sonnabend geschlossenes Tuch-, Manufakturwaarengeschäft.
M. L. Glaß, Vandsburg Wpr.

7665] **Junger Mann** aus gut. Familie, kann zu sofort event. später als

Apotheker-Lehrling

in meine Offizin eintreten.
A. Scheurich, Memel, Marktstr.

Lehrling

mit guter Schulbildung findet in meinem Schuhwaaren-Engros- und Detail-, sowie Fabrikations-Geschäft, sofort o. spät. Stellung.
D. Bukofzer, Schuh-Fabrik,
7345] Schivelbein i. Pomm.

7228] Für mein Materialwaar.- und Schankgeschäft suche ich sof.

einen Lehrling

mosaischen Glaubens.
Gustav Naumann, Dt. Krone.

Lehrling

kann eintreten in [7188
Franz Nelson's Buchdruckerei, Neuenburg Westpr.

Lehrling

für hiesige gräfliche Gärtnerei, gesund und kräftig, mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Lehrhonorar mäßig. Persönliche Vorstellung erforderlich.
H. Schremmer, Obergärtner, Sartowitz. [6353

Ein Gärtnerlehrling

wird für die Gräfliche Gärtnerei Ludwigsdorf bei Freystadt Wpr. von sofort gesucht. [7588
Griepentrog, Schloßgärtner.

Bäckerlehrling

kann sofort oder später eintreten bei Bäckermeister Kniest, Schönsee Westpr. [7496

Ein junger Mann

mit guten Schulkenntnissen, wird für ein größeres, kaufmännisches Comptoir in Graudenz als Lehrling gesucht. Lehrzeit zwei Jahre bei Gewährung von Kostgeld. Selbstgeschriebene Bewerbungen werden an die Exped. des Gesell. u. Nr. 7471 erb.

Kellnerlehrling

der schon einige Zeit gelernt u. womöglich etwas polnisch spricht, wird bei freier Station, monatl. 10 Mk., zum baldig. Antritt gesucht. Grenzbahnhof Illowo Ostpr.,
7415 H. Schirrmacher.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen kann sich melden bei [7364
Julius Brilles, mech. Schuh-Fabr., Bromberg, Posenerstr. 30.

Kellnerlehrling

Sohn achtbarer Eltern, kann von gleich eintret.
Hotel Krebs, Konitz.

Volontär o. Lehrling

mit guter Schulbildung, unter günstigen Bedingungen für meine Drogenhandlung gesucht. [6839
Paul Stiebohr,
Mitglied des Vereins fachmännisch vorgebildeter Drogisten, Soldau Opr.

7555] Suche einen

Lehrling

mit nöthigen Schulkenntnissen für meine **Drogen- und Farbenhandlung.** Ausbild. gewissenh.
Johannes Siewerth, Riesenburg, Drogerie zum Riesen.

7575] Suche v. sof. od. auch spät.

2 bis 3 Lehrlinge.

Bedingungen stelle sehr günstig.
Leo Dahlke, Musikdirigent, Pr. Friedland

7563] Für mein Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft suche von sofort

einen Lehrling.

Gustav Kirstein, Riesenburg.

7637] Für meine Brod-, Kuchen- und Pfefferkuchen-Bäckerei suche ich per sofort oder später einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.
H. Guttkind, Filehne a. Markt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

7676] Gebild., anspruchslose Frau, sucht Stellung als

Haushälterin

Zeugn. gut Off. u. W. M. 336 a. die Inseratenannahm. d. Gesell. Danzig, Jopeng. 5.

Offene Stellen

Erzieherin

katholisch, musikalisch, die d. erst. lateinischen Unterricht erth. kann, für 2 Mädchen, 1 Knaben, 11 u. 9 Jahre, gesucht. Zeugnißabschr., Gehaltsford u. Photographie einzureich. an Gutsbes. Zoellner, Osterwick, Bez. Danzig. [6766

Erzieherin

für Volksschule geprüft, oder **Kindergärtnerin 1. Kl.** mit Konzession, findet bei bescheidenen Ansprüchen auf Gut Bergheim b. Osterode Opr. Stellg. [7427

7396] Wir suchen für unsere 13jähr. Tochter für sofort eine geprüfte, evangel., musikalische

Erzieherin.

Offerten mit Gehaltsanspruch u. Zeugnißabschriften erbittet das Dominium Rinkowken per Hardenberg Wpr.

7506] Gewünscht wird per 1. Juli eine

Kindergärtnerin

1. oder 2. Klasse,

evang., die mus. Wissen und einiges Verständniß von Maschinennäherei hat, zur Beaufsichtigung eines kleinen Knaben.
Gefl. Offert. m. Photograph. u. Angabe der Gehaltsanspr. erbittet
A. Eifert's Nachflg., Hermann Jakob, Culm a. Weichsel.

7164] Für m. fein. Fleisch- und Wurst-Geschäft suche von sogleich eine zuverlässige, evangelische

Verkäuferin.

Gehaltsansprüche und Zeugniß-Abschriften einzureichen an
Frau A. Muhlack, Neustadt Westpr.

Ein anst. Mädchen

für Restaurant u. Wirthschaft m. gut. Zeugnissen sucht [7446
Emil Goertz, Marienburg.

7437] Für mein. Destillations-Ausschank suche per 1. Mai cr., auch später, ein anständiges, tüchtiges

junges Mädchen.

J. Gruhn, Marienwerder Wpr.

7351] Ein ev. Mädch. v. Lande, d. keine Arbeit scheut, wird als

Stütze der Hausfrau

f. eine kl. Wirthsch. a. d. Lande per 15. Mai cr. gesucht. Meld. sind an P. Haberer, Culmsee, z. richt.

7272] Für meine Papier-Engros- u. Detail-Geschäfte suche ich per sofort o. später zur dauernden Plazirung

eine junge Dame

aus guter Familie als Verkäuferin, sowie

einen jungen Mann

für Expedition und Reise. Beide Posten werden nur von solch. Bewerb. bes., w. das Papiergesch. gründl. erl. hab. u. in ein. solch. mehr. J. hintereinand. thät. gew. sind. Meld., den. ein ausführl. Lebensl., Zeug.-Absch. u. Photogr., sow. Gehalts-Anspr. beizufüg. sind, erbittet
J. H. Jacobsohn, Danzig, Papier-Groß-Handlung.

Ein Lehrmädchen

mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie, welche auch die Buchführung und das Kassenwesen erlernen kann, sucht für sein Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwaaren-Geschäft
J Frankenstein, Bartenstein Ostpreußen. [7359

7280] Zum 1. bezw. 15. Mai sucht ein i. Küche und Haushalt gewandtes, kräftiges

Mädchen

bei hoh. Lohn u. Reisevergütung
Frau Dr. Emma Jacob, Jablonowo Westpr.

Einfache Stütze

die keine Arbeit scheut, für ein Forsthaus gesucht. Meld. unter Nr. 7552 an den Geselligen erb.

7441] Suche von sofort ein

junges Mädchen

welches soeben die feine Küche ausgelernt hat. Gehalt nach Uebereinkunft. August Küster, Hotelbesitzer, Rosenberg Wpr.

Ein einfaches, bescheidenes

junges Mädchen

in Küche u. Wäsche erfahren, die mit Hand anlegen muß, wird für einen größeren städtischen Haushalt in Dt. Eylau als Stütze gesucht. Briefl. Meldung. unt. Nr. 74-0 an den Geselligen.

7621] Suche zum sof. Eintritt für die Wirthschaft u. Geschäft ein

jung. Mädchen

aus anständ. Familie bei hohem Gehalt und Familienanschluß.
Aug. Knüffel, Festung Graudenz.

7546] Da f. m. jetzige Verkäuferin verheirathet, suche p. 1. resp. 15. Mai cr. f. m. Schank- u. Kolonialwaarengeschäft ein tüchtiges

Ladenmädchen.

Meld. nebst Zeugnißabschriften erbittet
Robert Friedrich, Dt. Eylau.

Zur selbstständigen Führung des Haushalts u. fein. Küche wird

eine tüchtige Wirthin

bei 300 Mark Gehalt zum 1. Juni cr. gesucht. Meld. briefl. nebst Zeugnißabschriften und Photogr. unt. Nr. 7583 a. d. Geselligen erb.

Wirthin

erfahren in bürgerlicher Küche, Federvieh- und Kälberaufzucht (Milch wird verkauft), wird von gleich resp. später gesucht. Geh.-Ansprüche u. Zeugnißabschriften zu senden an Dom. Zbennin bei Konitz. [7494

7504] Per sof. wird zur selbstständigen Führung eines Haushalts in einem Restaurant eine katholische durchaus erfahrene

Wirthin

gesucht Dieselbe muß eine perfekte Köchin und der deutschen und polnischen Sprache mächtig sein. Gefl. Off. unter Beifügung einer Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet
Theodr Kolodziej, Hotel und Kolonialwaaren-Handlung Witkowo (Posen)

7326] Wir suchen per sofort eine

tücht. Wirthschafterin

mos., die gut bürgerlich koch. kann.
L. Lipsky & Sohn, Osterode Ostpr.

7348] Für ein Hotel 1. Ranges in Elbing wird eine tüchtige, selbstständige

Ober-Köchin

die schon in größeren Häusern thätig war, gesucht.
Frau E. Lamprecht, Hotel Königl. Hof, Elbing.

7238] Gesucht zum 11. Mai

jung. Kindermädchen

evangelisch. Fr. v. Koerber, Gr. Plowenz bei Ostrowitt.

6955] Suche bis spätestens Mitte Mai ein sauberes

Stubenmädchen

geschickt im Schneidern, Plätten und Serviren.
Marie Neuschild, Domänenpächter, Neugrabia.

7542] Suche zu sofort, eventl. auch etwas später, ein

Mädchen für Alles

bei hohem Lohn, welches auch die Küche versteht.
Apotheker Gordon, Neidenburg.



Naturheilanstalt Reimannsfelde bei Elbing. Anstalt f. chron. Leiden, Hydrotherapie, Massage, Sonnenbäd. 2c. Prosp. send. **Dr. Pfalzgraf**, prakt. Arzt. [7278

Ein sehr starkes Schwefelbad Deutschlands ist Langensalza
(Thüringen.) [5677
Vorzügliche Erfolge bei **Lues, Hautkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, chron. Metallvergiftungen** und **Erkrankungen der Atmungsorgane (Inhalatorium.)**
Apparatheilverfahren
in ambulando für **Knochen-** und **Gelenkleiden, Verkrümmungen** und **Lähmungen.** — Prospekte und Auskünfte durch die Direktion. — Mitglieder d. Offizier- u. Beamtenvereine 10 % Rabatt.






C. Holtfreter
Brunnenbaumeister
Graudenz, Grabenstrasse No. 5
Ausführung von [6344
Brunnen, Tiefbohrungen u. Wasserleitungen.
Specialität:
Anlagen artesischer Brunnen
Beschaffung grösserer Wassermengen
für Brennereien, Brauereien, Molkereien und Städte
auch gebe langjährige Garantie.
Besichtigung und Kostenanschläge kostenlos!



Directer Deutscher
Post- und **Schnelldampfer**-Dienst.
Nr. 517.

Nach **Nord-Amerika**	Nach **Süd-Amerika**
Newyork, Philadelphia, Baltimore, Boston, New-Orleans.	**Süd-Brasilien** Deutsche Ackerbau-Colonien in Santa Catharina etc.

Hamburg-Newyork
mit Schnelldampfern, Reisedauer 8 Tage.
Fahrkarten zu Originalpreisen bei
3578] **Adolph Guttzeit, Graudenz.**


Werkstatt
für Bau- u. ornamentale
Denkmäler
in **Granit, Marmor und Sandstein**
empfiehlt sich als sehr leistungsfähig [6504
L. Engel,
Konitz.
Ebenso **eiserne Gitter und Kreuze.**

Louis Lindenberg, Stettin
Asphalt-, Dachpappen- und Holz-Cement-Fabrik
empfiehlt, seit 25 Jahren bewährt:
Doppellagige Pappbedachung
System Lindenberg.
Ueberklebung alter, schadhafter Pappdächer
mit präparirter Klebepappe,
Neu! Torfmoosdach
D. R. P. 78047, erfordert keine Anstriche. [3555
Neu! Kiespappdach
2- und 3lagig, bester Ersatz für Holzcementdach.
12 Mal prämiirt. Langjährige Garantie.

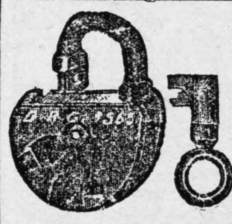
W. Spaencke, Wagenfabrik, Graudenz
Grösstes Lager selbstgefertigter Wagen
in neuen Mustern in bekannter, reeller Ausführung.
Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.
Reparaturen
Gold.Medaille. **an sämmtlichen Wagen vom Stellmacher, Schmied und Sattler, sowie Neulackirungen** sachgemäß, schnell und billig. [1663 Gold.Medaille.



Land-Feuer-Spritzen
mehrfach prämiirt, auch auf der Nordostd. Gewerbe-Ausstellung 1895
empfohlen durch die Vereinigten Feuer-Societäten.
Ueber 200 Stück an die Landgemeinden Ostpreußens geliefert. [2534
Subventionsgesuche bei den Feuer-Societäten kostenfrei.
Latrinenwagen — Sprengwagen.
Königsberger Maschinenfabrik A.-G.,
Königsberg i. Pr., Unterhaberberg 28 b—31.

Für Lungenkranke
Dr. Brehmers Heilanstalt
Goerbersdorf i. Schles.
Aerztlicher Direkter **Prof. Dr. Kobert**, vormals in Dorpat
Vorzügliche Heilerfolge bei sehr mäßigen Kosten.
Genaue **Auskunft kostenfrei durch**
3371] Die Verwaltung.

Butter umsonst
erhält man in 6—10 Minuten durch Selbstherstellung aus dem von der täglichen Caffeemilch angesammelten Rahm (Sahne) mit der gesetzlich geschützten
Haushaltungs-Buttermaschine.
Jährlich nachweisbare Ersparniss für den Haushalt ca. 100 Mark. — Wer täglich frische, unverfälschte Butter von köstlichem Wohlgeschmack u. als labendes vorzügl. Getränk für Gesunde u. Kranke die ärztlich so sehr empfohlene Buttermilch sich kostenlos verschaffen will, der kaufe nebige Maschine. **Dieselbe macht sich in wenigen Wochen bezahlt** und dient gleichzeitig als bester Schneeschläger, Chokoladequirler etc. Preis in hocheleganter, solidester Ausführung mit Glasgefäss von 1 Ltr. zum Verbuttern von ½ Lt. ℳ 4.60., desgleichen von 2,8 Liter zum Verbuttern von 1½ Liter ℳ 7.—
Für Landwirthe etc.
Schnellbuttermaschinen
mit höchster Ausbutterung in 10-20 Min. laut amtl. Prüfung, zum Verbuttern von 3—30 Ltr. ℳ 12—45. Versandt gegen Nachnahme. — Umtausch gestattet. — Prospekte und Ia. Zeugnisse auch über andere patentirte Haushaltungs-Artikel gratis u. franko durch die Fabrik
R. v. Hünersdorff Nachf., Stuttgart
Königsstrasse 19 A.
Wiederverkäufern lohnender Rabatt!


Es giebt kein bess. Hangschloss für den Landmann als mein neues (D. R.-G. 1565) mit **seitlich** aufdrehbarem Bügel u. selbstschliess. Verdeck. **Kein Bügelniet vorh.** (nach dess. Entfernung **jedes** and. Schloss sofort offen ist). Bietet daher unbedingte Sicherh. Starke, solide Schlosserarbeit. Muster u. Prospekte hiervon, wie v. Univ.-Mutterschlüsseln, Schlüsselhalt. etc. nebst Referenzen franko. [7263
Alfred Bauer, Schlosserei, **Malchin.**

Nächste Ziehungen:

Frankfurter Pferdelotterie am 5. Mai	à Loos M. 1,— 11 Loose sortirt M. 10,—
Weimar-Lotterie vom 8.—10. Mai	
Marienb. Pferdelotterie am 15. Mai	
Mecklenb. Pferdelotterie am 19. Mai	
Königsb. Pferdelotterie am 26. Mai	

Für Porto und Liste jeder Lotterie 20 Pfg. extra.
Bestellungen werden prompt ausgeführt von [7230
M. Fraenkel jr., BERLIN, Leipzigerstr. 19.

Frisch vom Rauch gegen Nachn.!
8 Pfund Col. **Flunder** 3 Mark, **Seeaal** 5 Mk., halb und halb 4 Mk., **Seeaal i. Gelé** 3½ Mk.
E. Degener, Fisch., Swinemünde.

30000 verpfänd. gew., hochf.
Mexico-Cig. à 40 Mk.
auch noch and. v. 17,50 Mk. an bis z. d. allerf. pol. concession.
Leihhaus, Berlin N., Rosenthalerstr. 11/12.

Speisekartoffeln
verkauft nur nach Besichtigung zu jedem annehmbaren Preise Dom. Raczyniewo bei Bahnstation Unislaw. [7117

Himbeersaft
mit Zucker eingekocht, gebe nur an **Wiederverkäufer,** zu billigen Preisen ab. [869
Hugo Nieckau, Fruchtsaftpresserei, **Dt. Eylau.**

Tapeten
kauft man am billigsten bei [6931
E. Dessonneck.

Grosse
Betten 12 M.
Oberbett, Unterbett, **zwei** Kissen, mit 14 Pfund doppeltgereinigten **neuen** Federn, Oberbett 200 cm lg., 105 breit, Unterbett 200 cm lang, 100 breit.
Bessere Betten 2schläfrig, **M. 20, 28, 38** 2c.
Federn Pfund M. 0.55, 0.90, 1.15, 1.25, 1.75 2c.
Daunen Pfund M. 2.65, 3.—, 3.50, 4.50 2c.
Preislisten gratis und franco.
Magazin A. Lubasch
Berlin, Kommandantenstr. 44/44 a.
Versandt gegen Nachn. Verpackung gratis.

Eine Torfpresse
für Pferdebetrieb, vorzüglich erhalten, verkauft Sullnowo bei Schwetz, Weichsel. [6876

Wagen
offene, halb- und ganzgedeckte, in allen Gattungen, unter Garantie der besten Ausführungen, offerirt billigst [2936
Jacob Lewinsohn.



Hoffmann **Pianos**
neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann,**
Berlin SW. 19, Jerusalemerstr. 14

Apfelwein
unübertr. Güte, goldklar, haltbar
14 mal preisgekrönt
versendet in Gebinden von 35 Liter aufwärts à 30 Pf. p. Liter, **Auslese,** à 50 Pfg. per Liter, excl. Gebinde ab hier gegen Kassa oder Nachnahme. [2551
Export-Apfelwein-Kelterei
Ferd. Poetko, Guben 12.
Inhaber d. Kgl. Preuß. Staatsmedaille „Für besten Apfelwein"

Neue Zwiebel
Egypter helle trockene Waare, versendet den Zentner zu 7 Mk. 25 Pfg. gegen Nachnahme oder vorher Kasse. [7241
Moritz Kaliski, Thorn.

7430] Ein Paar 4½ F. französ.
Mühlensteine
links gehend, fast neu, sind billig zu haben.
R. Arendt, Brodden b. Mewe.



F. Berlin. Bratenschmalz
à Zentner 35 Mk.,
Best. geräucherten Speck,
à Zenter 45 Mk. [3987
empfiehlt in bekannter Güte
F. W. Klingebeil, Frankfurt a. O.

Buchführung
sowie sämmtl. **Comptoirwissenschaften,** welche zum Erlangen einer Existenz nothwendig sind, lehrt seit einer Reihe von Jahren mit Erfolg [6621
Emil Sachs,
Marienwerderstr. 51.
Hunderte von meinen Schülern und Schülerinnen sind in Geschäften thätig und behaupten sich in ihrer Stellung.

Schindel-Dächer mit der Hand
fertige aus bestem ostpr. **reinen Tannenkernholz,** bedeutend billiger als jede Konkurrenz, weil ich die Schindeln aus selbst gekauften Waldungen fertigen lasse und übernehme ich 30jährige Garantie für Haltbarkeit der Dächer, bei billiger und vorzüglicher Ausführung. Bei Zahlung stelle ich die koulantesten Bedingungen und liefere zur nächsten Bahnstation. Gefl. Aufträge erb.
S. Mendel,
Schindelfabrikant, [3532
Marienburg, Schweizerhof.



Anzugstoffe
Neuheiten in guter Qualität f. Herren u. Knaben, **Billardtuch** u. feine farbig. **Damentuche** zu eleg. **Promenadenkleid.** u. **Regenmänteln** versende bill., auch einzelne Meter. Proben frei! [5669
Max Niemer. Sommerfeld N.-L.



7580] Einige Ztr.
Kaspische Korbweiden
verk. Dom. Wangerau b. Graudenz.

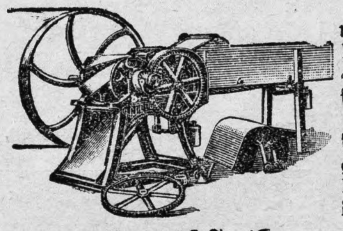
Ia. Metzer Spargel
vers. **10 Pfd.-Postkörbchen M. 6,** incl. Körbchen, fco. geg. Nachn.
Emil Marcus, Metz.


Preislisten mit 300 Abbildungen
vers. franko gegen 20 Pf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co.,** Berlin, Prinzenstr. 42.

Haut-, Blasen-, Nierenleiden beseit. m. s. **neuen combin. Verfahrens** sicher u. schnell, selbst **veralt u. verzweif.** Fälle **radical.** Dir. **Laabs, Berlin, Elsasserstr. 39.** Auswärts briefl. diskret.

Soeben erschien die Broschüre:
Magerkeit [7517
in **volle** Körperformen überzuführen; Zunahme a. Körperfülle u. Gewicht. Preis 80 Pfennig.
G. Neumark, Verlags-Buchhandl., Berlin, Kurfürstenstr. 30.

Trommel-Häckselmaschinen
für Dampf- und Roßwerkbetrieb
mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.


Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = 11⅝" und 405 mm = 15½" Schnittfläche und sind **in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift.** Ich garantire für bestes Material und gebe diese Maschinen auf **Probe.**

Häckselmaschinen
für Roßwerk und Handbetrieb
liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11⅝" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73

A. P. Muscate,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.